



1	Die OpenLimit Gruppe	6
	Über OpenLimit	6
	Highlights 2017	6
	Wichtige Kennzahlen.....	7
2	Jahresbericht des Verwaltungsrates	9
	Vorwort zum Jahresbericht 2017.....	9
	Finanzergebnisse.....	11
	Vertrieb, Marketing und Geschäftsentwicklung	12
	Neu- und Weiterentwicklung der Produkte.....	13
	Generalversammlung.....	14
	Ausgabe von Wandeldarlehen / Fälligkeit von Darlehen	15
	Genehmigte Kapitalerhöhungen	15
	Transaktionen mit nahestehenden Personen	15
	Abbruch Fusionsgespräche mit WISEKey	15
	Beendigung von Gerichtsverfahren	15
	Rechtliche Rahmenbedingungen und regulatorisches Umfeld	15
	Wirtschaftliches Umfeld	17
	Ausblick	17
3	Chancen und Risikobericht	19
	Risiken	19

	Chancen	23
4	Geschäftstätigkeit	26
	Die OpenLimit Gruppe.....	26
	Produktfokus	27
	OpenLimit Produkte.....	28
	Dienstleistungen.....	30
5	Corporate Governance	32
	Einführung	32
	Konzernstruktur und Aktionariat.....	32
	Kapitalstruktur	35
	Änderungen der Organe.....	36
	Mitarbeiter.....	36
	Der Verwaltungsrat	37
	Geschäftsleitung.....	41
	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	43
	Mitwirkungsrechte der Aktionäre	43
	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	44
	Revisionsstelle.....	44
	Informationspolitik	44
	Wesentliche Änderungen	45

	Zusicherung der gesetzlichen Vertreter.....	45
6	Konsolidierte Jahresrechnung 2017	47
	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung 2017	47
	Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2017	48
	Veränderung des Eigenkapitals per 31. Dezember 2017	49
	Konsolidierte Geldflussrechnung 2017	50
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.....	51
7	Bericht des Konzernprüfers	89
8	Jahresrechnung OpenLimit Holding AG	97
	Erfolgsrechnung 2017	97
	Bilanz 31. Dezember 2017	98
	Anhang zur Jahresrechnung 2017.....	99
9	Bericht an die Revisionsstelle	109
10	Anhang.....	115
	Anlegerinformation	115
	Disclaimer	116



Die OpenLimit Gruppe

Keynotes

- **International führender Software Anbieter**
Fokus auf Technologien für sichere Datenkommunikation, eID- und Authentisierungstechnologien.
- **Strategische Partner**
OpenLimit vertreibt Produkte, Lösungen und Technologien via strategische Partner, die über Kunden in den jeweiligen Märkten verfügen.
- **Neue Technologien kommen in die Rolloutphase**
OpenLimit entwickelt seit mehreren Jahren das Smart Meter Gateway und den Konnektor. Der Rollout beider Technologien beginnt in 2018.
- **Umsatzplus im Jahresvergleich**
Der Umsatz aus Lieferungen und Leistungen steigt um 18 % auf EUR 7.11 Mio.

1 Die OpenLimit Gruppe

1.1

Über OpenLimit

Technologieanbieter für sichere Datenkommunikation, eID- und Authentisierungslösungen

OpenLimit ist ein international agierender Softwarespezialist mit einer einmaligen Produktkombination für einen sicheren elektronischen Handschlag. Schwerpunkt bilden die Geschäftsfelder sichere Datenkommunikation, eID- und Authentisierungstechnologien. Hier hebt sich OpenLimit insbesondere durch die Entwicklung von Common Criteria (international anerkannter IT-Sicherheitsstandard) zertifizierten Technologien hervor.

Die Unternehmensgruppe hat ihren Hauptsitz in Baar (Schweiz). Die Muttergesellschaft OpenLimit Holding AG ist im Regierten Markt in Frankfurt börsennotiert (Börsenkürzel: O5H) und wird zudem an den Börsenplätzen Berlin-Bremen, Düsseldorf, London, München und Stuttgart gehandelt. Die hundertprozentige Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes AG hat ebenfalls ihren Sitz in Baar. Die OpenLimit SignCubes GmbH mit Sitz in Berlin (Deutschland) ist eine Produktentwicklungsfirma und eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft der OpenLimit SignCubes AG.

1.2

Highlights 2017

- Der Umsatz aus Lieferung und Leistung steigt in 2017 um 18 % auf EUR 7.11 Mio. (Vergleichswert 2016: 6.03 Mio.). Der Umsatz steigt um 1'339 % von EUR -0,398 Mio. auf EUR 4.94 Mio.
- Das Betriebsergebnis (EBIT) des Jahres verbessert sich um 62 % von EUR -7.85 Mio. auf EUR -3.00 Mio. aufgrund von verringerten Personal- und Fremdkosten.
- Das Gesamtergebnis endet mit einem Nettoverlust von EUR 3.03 Mio. im Vergleich zu einem Nettoverlust von EUR 8.57 Mio. des Vorjahres, eine Verbesserung um 65 %.
- Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation auf dem Weg der Verbesserung:
 - OpenLimit konnte erfolgreich eine Kapitalerhöhung i.H.v. EUR 2.05 Mio. im April 2017 umsetzen.
 - Eine 2. Kapitalerhöhung erfolgte nach der Berichtsperiode im April 2018 i.H.v. EUR 1.08 Mio.
 - OpenLimit begibt im Juli 2017 ein Wandeldarlehen i.H.v. EUR 0,18 Mio. zwecks Refinanzierung eines abgelaufenen Darlehens.
 - Es wurden ferner grössere fällig werdende Darlehen im Jahresverlauf sowie nach der Berichtsperiode erfolgreich verlängert oder getilgt.
- OpenLimit und WISeKey International Holding Ltd. beenden im gegenseitigen Einvernehmen die Fusionsgespräche per 29. März 2017. WISeKey International Holding AG wandelt ein in 2016 begebenes Darlehen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung am 11. April 2017 und wird ein neuer Minderheitsaktionär.
- Vier neue, erfahrene Verwaltungsräte übernehmen nach einer einstimmigen Generalversammlungswahl die Leitung des obersten Gesellschaftsorgans. Hr. Gerhard Schempp wird neuer Präsident.
- Fokussierung des operativen Geschäftes auf die strategischen Stossrichtungen Markt-/ Kundendurchdringung (bestehende

Produkte / Services für bestehende Märkte / Kunden) und auf gezielte Markterweiterung (bestehende Produkte / Services für neue Märkte / Kunden) - keine Diversifikation.

- Der Auftrag von T-Systems zur Entwicklung eines Konnektors für den Gesundheitsmarkt wurde im 2. Halbjahr im niedrigen 7-stelligen EUR-Bereich erweitert. Im Dezember 2017 konnte eine Vertragsweiterung für 2018 abgeschlossen werden, was einen Auftragswert im mittleren siebenstelligen EUR-Bereich für 2018 sichert.

- Weitere Projekt- und Forschungsaufträge wurden erfolgreich im Jahresverlauf akquiriert. Insbesondere die durch unseren Entwicklungspartner erhaltenen Erstbestellungen für das Smart Meter Gateway von E.ON und EnBW stimmen uns für den anstehenden Rollout in 2018 optimistisch.

- Das Smart Meter Gateway erlangt am 18.04.2018 die Baumusterprüfbescheinigung entsprechend der Vorgaben der PTB in Deutschland. Die Zertifizierung des neuen Produkts Smart Meter Gateway befindet sich ebenfalls auf gutem Weg. Mit dem Rollout der Technologie an 11.9 Mio. Pflichteinbaufälle wird im Sommer 2018 gerechnet.

1.3

Wichtige Kennzahlen

Kennzahlen vom 01.01.2017 - 31.12.2017

KENNZAHLEN			
ERFOLGSRECHNUNG	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR	01.01.2016 – 31.12.2016 IN EUR
Umsatz	>1'000	4'935'285	-398'438
Gesamtertrag	264	7'386'440	2'027'465
EBITDA	93	-363'301	-5'246'573
EBIT	62	-2'999'821	-7'853'710
(-) Verlust / Gewinn der Periode	65	-3'027'926	-8'568'945
Ergebnis je Aktie - unverwässert	70	-0,117	-0,392
Ergebnis je Aktie - verwässert	70	-0,117	-0,392
BILANZ		31.12.2017	31.12.2016
Bilanzsumme	-5	10'165'714	10'707'521
Kurzfristiges Vermögen	-37	2'895'185	4'594'935
Langfristiges Vermögen	19	7'270'528	6'112'586
Kurzfristige Schulden	-21	6'566'123	8'318'236
Langfristige Schulden	293	2'739'586	696'543
Eigenkapitalquote	-46	8%	16%
Eigenkapital	-49	860'005	1'692'743
GELDFLUSSRECHNUNG		01.01.2017 – 31.12.2017	01.01.2016 – 31.12.2016
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	>1'000	3'199'600	-13'171
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	766	2'713'222	-407'092
Cash Flow aus Investitionstätigkeiten	-230	-3'253'600	-986'906
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeiten	-48	588'070	1'134'193
Nettofinanzmittel am Ende der Periode	273	65'137	17'445
PERSONAL		31.12.2017	31.12.2016
Mitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember	-7	55	59



Jahresbericht des Verwaltungsrates

Keynotes

- **Neuer Verwaltungsrat**
Präsident Gerhard Schempp sowie die Mitglieder Dr. Rainer Reichert, Hr. Klaus Schmidt und Hr. Marc Gurov ersetzen die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates.
- **Auftragserweiterung**
Der Konnektorauftrag von T-Systems wird im niedrigen 7-stelligen EUR-Bereich im Jahresverlauf 2017 sowie im mittleren 7-stelligen EUR-Bereich für 2018 erweitert.
- **Erste grössere Aufträge für das Smart Meter Gateway**
Der Smart Meter Gateway Entwicklungs- und Vertriebspartner erhält erste grössere Bestellungen von E.ON und EnBW.
- **Erfolgreiche Kapitalmassnahme**
Die Gesellschaft stärkt das Eigenkapital um EUR 2.05 Mio. im April 2017 sowie um EUR 1.08 Mio. im April 2018.

2 Jahresbericht des Verwaltungsrates

2.1

Vorwort zum Jahresbericht 2017

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

als neuer am 28. Juni 2017 gewählter Verwaltungsrat, freuen wir uns Ihnen die Entwicklungen 2017 zu erläutern. Der Verwaltungsrat setzt sich durch die neuen einstimmig gewählten Mitglieder Herr Dipl.-Math. Gerhard Schempp (Präsident), Herr Dr. Rainer Reichert, Herr Klaus O.

Schmidt und Herr Marc J. Gurov (Delegierter) zusammen und zeichnet sich zusammenfassend durch langjährige Erfahrung in der Leitung von marktführenden Unternehmen aus sowie durch Erfahrungen in den Bereichen der Entwicklung und Vermarktung von Embedded-Technologien, Industrie 4.0-Lösungen, IT-Sicherheitstechnologien sowie von Telekommunikations-Dienstleistungen. Insofern verfügen wir über viele Erfahrungen und Kontakte, um die eingeschlagene strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang wollen wir uns, auch im Namen des Managements und der Mitarbeiter von OpenLimit, nochmals bei den scheidenden Mitgliedern des Verwaltungsrates, Herrn René C. Jäggi (Präsident) und Herrn Prof. Dr. Dr. Radu Popescu-Zeletin, die sich aus persönlichen Gründen nicht zur Wiederwahl gestellt hatten, für die geleistete Arbeit und für das Engagement über viele Jahre bedanken. Wir bauen auf die beschlossenen Produktstrategien auf und haben uns nach Amtsantritt im 2. Halbjahr auf die verbleibenden Herausforderungen sowie auf den Geschäftsausbau konzentriert. Wir konnten in der kurzen Zeit nicht alle Ziele erfolgreich umsetzen, sind dennoch mit dem Fortschritt nicht unzufrieden, und wir können vor allem

der Zukunft mit mehr Optimismus begegnen. Der Bereich der sicheren Kommunikation hat bereits heute eine grosse Bedeutung und wird in Zukunft noch stärker als in der Vergangenheit wachsen. Auslöser ist die Vernetzung der „Dinge“ oder auch Internet-of-Things genannt.

Um die Unternehmensgruppe zu einem führenden Marktteilnehmer zu entwickeln, müssen die Ressourcen der Gesellschaft in jeder Hinsicht gestärkt werden.

Die wesentlichen Herausforderungen des Jahres und der erreichte Status können wie folgt zusammengefasst werden:

- Liquiditätssituation und Eigenkapitalpolster: es hat bedeutende Anstrengungen gefordert, die Ausgangslage per 1.1.2017 bis zum Jahresendstichtag, wie in der Bilanz dargestellt, zu entwickeln. Es wurde im April 2017 eine Kapitalerhöhung i.H.v. EUR 2.05 Mio. erfolgreich umgesetzt, ein Wandeldarlehen i.H.v. EUR 0.18 Mio. wurde zwecks Refinanzierung eines fällig werdenden Darlehens im Juli 2017 abgeschlossen, und es wurden fortlaufend Working Capital Finanzierungen abgeschlossen, um den monatlichen Bedarf sowie Verbindlichkeiten aus dem Vorjahr zu decken. Im Jahresverlauf sowie nach der Berichtsperiode konnten ferner eine Vielzahl von Darlehen z. T. um 1.5 Jahre verlängert und notwendige Stundungsvereinbarungen mit grösseren Kreditoren geschlossen werden. Mit der Kapitalerhöhung im April 2018 i.H.v. EUR 1.08 Mio. sowie den ergriffenen Bilanzmassnahmen in der Form von einem Intercompany Forderungsverzicht, Rangrücktrittsvereinbarungen mit nahestehenden Gläubigern und

der beschlossenen Einlage in die Reserve aus Kapitaleinlage konnten wir einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Gesundung der Liquidität, aber insbesondere des Eigenkapitals erzielen. Wir sind der Zielstellung definitiv näher gekommen, aber haben das Ziel zum Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung noch nicht vollumfänglich erreicht.

- **Fokussierung des Geschäfts:** das operative Geschäft wurde auf die strategischen Stossrichtungen Markt- / Kundendurchdringung (bestehende Produkte / Services für bestehende Märkte / Kunden) und auf gezielte Markterweiterung (bestehende Produkte / Services für neue Märkte / Kunden) fokussiert- keine Diversifikation. Die Gruppe war in der Vergangenheit international in der Form des Partnernetzwerkes zu breit aufgestellt, was die Ressourcenverfügbarkeit wesentlich überschritten hat. Das Geschäft in der DACH-Region (mit wesentlichem Fokus auf Deutschland) ist stark von Gesetzen und längeren Verkaufszyklen geprägt. International ist dieser Sachverhalt nicht wesentlich anders, wird jedoch aufgrund der mangelnden Nähe zum Markt, sprachlicher und kultureller Unterschiede sowie durch Unterschiede in den geschäftlichen Gepflogenheiten zusätzlich erschwert. Die mit den per Stichtag 31.12.2016 wertberichtigten Debitoren sowie die damit einhergehenden Verträge wurden weitestgehend einvernehmlich abgewickelt, ohne latentes Risiko für die Gruppe. Die weiteren in 2017 beschlossenen Wertberichtigungen stammen noch aus der Phase vor 2017, wobei zumindest ein Debitor vollumfänglich beglichen wurde. Bei den verbleibenden wertberichtigten Debitoren gibt es einige Entwicklungen, die darauf hoffen lassen, dass das Geschäft als Erfolg bezeichnet werden kann. Hieran arbeiten wir, haben aber dennoch beschlossen dem Risiko durch die Wertberichtigung Rechnung zu tragen. Somit sind wir diesbezüglich bald am Ende des negativen Einflusses auf das Ergebnis und es besteht eine Chance für einen positiven Effekt auf den Ertrag. Eine Analyse der anderen Bestandskunden sowie neuen Beziehungen zeigt auf, dass annähernd 100 % der Debitoren bezahlt werden.
- **Abbruch der Fusionsgespräche:** viel Managementzeit musste in die in 2016 begonnenen Fusionsgespräche mit WISEKey International Holding Ltd. investiert werden, wobei beide Parteien im gegenseitigen Einvernehmen die Gespräche per 29. März 2017 offiziell beendeten. Die Ressourcensituation bei beiden Gruppen war vermutlich zu bewegt, um in der angedachten Frist eine erfolgreiche Transaktion umzusetzen. Zu dem damaligen Zeitpunkt war die hängige Transaktion ein wesentliches Hindernis, um die Finanzierungsbelange der Gesellschaft zu lösen.
- **Wahl eines neuen Verwaltungsrates:** hierüber haben wir bereits berichtet, es war jedoch für die Gesellschaft und für die Gruppe ein wichtiges Ereignis, um in den geschilderten Themen voranzukommen.

Die Entwicklung des operativen Geschäfts konnte trotz der Situation zufriedenstellend weiterentwickelt werden, was sich auch in den Finanzkennzahlen widerspiegelt. Der Umsatz aus Lieferungen und Leistungen konnte in 2017 um 18 % auf EUR 7.11 Mio. (Vergleichswert 2016: 6.03 Mio.) und der Umsatz sogar um 1'399 % von EUR -398 Mio. in 2016 auf EUR 4.94 Mio. gesteigert werden, das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich um 62 % von EUR -7.85 Mio. auf EUR -3.00 Mio. und der Nettoverlust konnte im Jahresvergleich von EUR 8.57 Mio. auf EUR 3.03 reduziert werden, eine Verbesserung um 65 %.

Die wesentlichen Entwicklungen des operativen Geschäfts in den Produktgruppen waren ansonsten wie folgt:

Konnektor

Einen Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten bildete die Fortführung der Arbeiten am Konnektor (Medical Access Port) im Zuge des von T-Systems an OpenLimit vergebenen Entwicklungsauftrags. Der Konnektor ermöglicht eine sichere Ankopplung der dezentralen Systeme der Akteure im Gesundheitswesen an die zentrale Telematik-Infrastruktur sowie ausgewählte Dienste im Rahmen der Bearbeitung elektronischer Dokumente und Dateien, z. B. mittels elektronischer Signatur und Verschlüsselung. Zur Unterstützung der Primärsystemhersteller für Kartenleser und Fachanwendungen stellt OpenLimit regelmässig den aktuellen Entwicklungsstand der Konnektoren bereit.

Konnektorauftrag erweitert

Der Auftrag ist der z. Z. grösste Auftrag, den die Gruppe in der Umsetzung hat. OpenLimit generiert im Zusammenhang mit der Umsetzung sowie durch die Veräusserung der geschaffenen IP (intellectual property), in Meilensteinetappen an den Auftraggeber, Umsätze. Der Gesamtauftrag über den Zeitraum von 2014 - 2017 liegt im niedrigen achtstelligen EUR-Bereich. In der Berichtsperiode konnte der Auftrag im niedrigen 7-stelligen EUR-Bereich für 2017 erweitert werden. Eine weitere Vereinbarung wurde im Dezember 2017 abgeschlossen. Diese sichert einen Auftragswert im mittleren 7-stelligen EUR-Bereich für 2018. Wir gehen ferner davon aus, dass OpenLimit auch die Softwarepflegeleistungen und ggf. Weiterentwicklungsleistungen nach der erfolgten Zulassung der 1. Gerätegeneration leisten wird. Nähere Angaben dürfen wir aufgrund der Vertraulichkeitsvereinbarung mit dem Partner nicht bekannt geben.

Der Auftrag beansprucht jedoch die Ressourcen des Unternehmens wesentlich und ist in seiner Komplexität hoch. Aufgrund der Verabschiedung des Gesetzes für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen sowie der Änderung weiterer Gesetze vom 21. Dezember 2015 macht es uns jedoch auch stolz, dass der Konnektor perspektivisch und anteilig in 2018 in allen Arztpraxen und Krankenhäusern flächendeckend an die Telematik-Infrastruktur angeschlossen werden wird.

Smart Meter Gateway

Das Smart Meter Gateway (SMGW), als Garant einer sicheren Kommunikation zwischen den lokalen Stromzählern und dem Energieversorger, ist eine entscheidende Komponente für die Umsetzung des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes in Deutschland. Mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende im Juli 2016, kann der Rollout der Smart Meter Gateways ab 2017 beginnen, sobald drei zertifizierte Geräte im Markt verfügbar sind. Das sollte aus heutiger Sicht ab Sommer 2018 der Fall sein. Das Gesetz sieht einen Stufenplan und Fristen vor, bis wann verschiedene Stromkunden bedient werden müssen. Nebst den Pflichteinbaufällen ist es auch gestattet, andere Konsumentengruppen umzurüsten. Somit ergibt sich ein Marktpotenzial von 12 bis 17 Mio. Geräten, eventuell über die Zeit noch mehr, wenn auch andere Messsysteme aus den Bereichen Gas, Wasser und Wärme potenziell angeschlossen werden.

In 2017 wurde die Entwicklung des SMGW in Zusammenarbeit mit dem Exklusivpartner Power Plus Communication AG (PPC) planmässig fortgesetzt. Im Fokus stand das Zertifizierungsverfahren, was wesentlich, wenngleich aufgrund neuer Anforderungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) für alle Hersteller im Sommer zu einer erneuten Verzögerung in der Fertigstellung geführt hat, vorangeschritten ist. Das gemeinsame Ziel

von PPC und OpenLimit besteht darin, **Erste grössere SMGWs in Deutschland** zu präsentieren. Als **SMGW-Bestellungen**

wesentlichen Meilenstein erlangte das Smart Meter Gateway am 18.04. die Baumusterprüfbescheinigung entsprechend der Vorgaben der PTB-A 50.8 Modul B der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) für alle geforderten Tarifenwendungsfälle (TAF 1,2,6,7). Dies ist die erste eichrechtliche Zulassung eines SMGWs in Deutschland.

In Hinblick auf den anstehenden Rollout konnte der Vertriebspartner PPC im 1. Quartal mit EnBW und im 4. Quartal mit E.ON die ersten grösseren Abschlüsse tätigen. EnBW verkündete ferner den erfolgreichen Abschluss der Feldtests. Es ist mittlerweile sehr deutlich, dass sich alle Marktteilnehmer intensiv auf den Rollout vorbereiten. PPC ist bei ca. zweidrittel der Top Energieversorger gut positioniert und es liegen bereits Bestellungen für 26'000 Geräte nach der Zertifizierung vor. Unmittelbar nach der Zertifizierung wird mit mehreren Dutzend Ausschreibungen gerechnet.

truidentity

truidentity schafft Vertrauen und Sicherheit in elektronische Identifikationsprozesse. Fujitsu (FTS) hatte OpenLimit in der Vergangenheit einen Auftrag erteilt, truidentity mit dem Handvenenscanner von Fujitsu zu vereinen. Die Abnahme der Lösung truidentity for PalmSecure sowie der erste Projektabschluss bei einem internationalen Kunden erfolgte in 2016. Diese technische Lösung bietet durch Realisierung einer Zwei-Faktor-Authentifizierung einen hohen Schutz vor Identitätsmissbrauch und zeichnet sich durch eine hohe Benutzerfreundlichkeit aus, da bei der Authentisierung die Eingabe eines Passwortes nicht erforderlich ist. Die Lösung speichert dabei die Identitätsdaten dezentral auf Smartcards, bietet skalierbare Sicherheit und wird zukünftig Einsatzszenarien wie physische Zutrittskontrolle, dem Login am Computer, Smart Device und in Netzwerke sowie bargeldlose Zahlverfahren unterstützen.

FTS hat seine Vertriebsaktivitäten sukzessive in 2017 erweitert und weitere Abschlüsse sind in Sicht. Mit Abschluss der Lizenzvereinbarung nach der Berichtsperiode ist ferner eine standardisierte vertriebliche Vorgehensweise möglich. OpenLimit wird an den Lizenzumsätzen der Lösung beteiligt, die eine Lizenzgebühr pro über die Lösung verwaltete Identität jährlich vorsieht, und kann sich darüber hinaus mit Anpassungs-, Integrations- und Schulungsleistungen einbringen. FTS plant für diese Lösung eine weltweite Vermarktung.

Darüber hinaus entwickeln sich Projektmöglichkeiten im internationalen Umfeld, wo truidentity als Basis für die Einführung von eID-Karten in Frage kommen kann. Eine grosse Ausschreibung, an der im Jahresverlauf gearbeitet wurde, wurde im November zurückgezogen. Es

steht jedoch in Aussicht, dass die Ausschreibung in der 1. Jahreshälfte 2018 wiederrum aktuell wird.

Signaturtechnologie

Das aktuelle Signaturproduktportfolio sowie darauf basierende ganzheitliche Lösungen unterstützen Unternehmen und Behörden in den Anwendungsszenarien E-Mail-Archivierung, Umsetzung der elektronischen Akte (eAkte), elektronische Gerichtsdokumente, Digitalisierungsprozesse und elektronische Rechnungsstellung. Z. T. werden die entstandenen Lösungen als Dienstleistung für Dritte angeboten.

Der Umsatz in diesem Bereich erweist sich als konstant, jedoch in einem niedrigen Bereich.

FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit

Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit ist eine Lösung für die beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumente. OpenLimit hat in 2017 fokussiert weiter an der Umsetzung des im vergangenen Jahr erteilten Neu-Zertifizierungsauftrags gearbeitet. Im aktuellen Jahr gibt es gute Aussichten, einen grösseren Auftrag im Zusammenhang mit SecDocs zu erhalten.

Wir möchten diese Gelegenheit nochmals nutzen, um unseren Aktionären, Gläubigern, Dienstleistern und Partnern für das Vertrauen, das sie OpenLimit entgegen bringen, zu danken. Das Management und die Mitarbeiter haben in dieser Phase mehr als man hätte erwarten können Einsatz, Engagement und Leistung demonstriert. Hierfür können wir letztendlich alle dankbar sein. Wir hoffen, Ihnen mit diesem Bericht die Erfolge näher zu bringen, über die wir uns gemeinsam freuen und auf denen wir aufbauen. Gleichzeitig hoffen wir, Ihnen einen Überblick der Herausforderungen geschildert zu haben, an deren Lösung wir täglich arbeiten. Sollten Sie Fragen oder Kommentare haben, kontaktieren Sie uns bitte jederzeit.

Der Verwaltungsrat

2.2

Finanzergebnisse

Der Umsatz aus Lieferung und Leistung konnte in 2017 um 18 % von EUR 6.03 Mio. in 2016 auf EUR 7.11 Mio. gesteigert werden, wobei der Umsatz um 1'339 % von EUR -0,398 Mio. in 2016 auf EUR 4.94 Mio. anstieg. Ein wesentlicher Anteil des Umsatzes wurde mit dem Konnektorprojekt mit T-Systems erwirtschaftet, es konnten jedoch mehrere kleinere Projektaufträge und neue Forschungsprojekte erfolgreich akquiriert werden. In diesem Zusammenhang stellt die aktuelle Mitarbeiterzahl im Vertriebs- und Entwicklungsbereich ein Hindernis dar, das es gilt künftig zu lösen. Ohne Verschiebung des Smart Meter Gateway-Rollout und der Verschiebung einer grösseren Ausschreibung, wo entsprechend Ressourcen investiert wurden, in das Jahr 2018 hätte der Umsatz bedeutend höher sein können. Mit geringfügig höheren aktivierten Eigenleistungen in 2017 gegenüber dem Vorjahr erreichte der Gesamtertrag EUR 7.39 Mio., eine Steigerung um 264 % (Vorjahreswert: EUR 2.03 Mio.).

Kostenseitig wurde der Entwicklung Rechnung getragen. Der Fremdleistungsaufwand wurde von EUR 1.42 Mio. in 2016 auf EUR 0,773 Mio. reduziert und der Personalaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr von 4.73 Mio. auf EUR 4.20 Mio. verbessert werden, ein Rückgang von 11%. Dieser Rückgang ist nicht ausschliesslich auf den in 2017 reduzierten Headcount von 4 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen, sondern auch aufgrund der gesunkenen Mitarbeiterzahl in 2016, deren einhergehenden Kosten nun ganzjährig den Gesamtpersonalaufwand reduzierten. Lediglich der Betriebsaufwand ist um EUR 0,36 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf EUR 2.49 Mio. angestiegen, im Wesentlichen auf Miet-, Rechtsberatungs-, Aktienmarktbetreuungs- und Buchhaltungs-/ Revisionskosten zurückzuführen. Steigende Regulierung, die erfolgte Kapitalmassnahme, Komplettwechsel des Verwaltungsrates sowie eine Vielzahl von Offenlegungspflichten waren die Gründe für den Anstieg in den letzten drei Bereichen. Der Warenaufwand war mit EUR 0,293 Mio. 37 % niedriger als in der Vorjahresperiode (EUR 0,462 Mio.). Hintergrund ist vor allem, dass ein wesentlicher Anteil des Umsatzes aus Lieferung und Leistung i.H.v. EUR 5.48 Mio. durch Dienstleistungen (Entwicklungsleistungen und Softwarepflege- und Supportleistungen) erzielt wurden (Vorjahreswert: EUR 3.53 Mio.), und weniger durch Lizenzgeschäft, was mitunter den Warenaufwand verursacht. Das EBITDA verbesserte sich somit von EUR -5.25 Mio. in 2016 um 93 % auf EUR -0,363 Mio. in 2017.

Mit leicht höheren Abschreibungen in 2017 EUR 2.64 Mio. (Vorjahreswert: EUR 2.61 Mio.) erreichte das EBIT -3.0 Mio. (Vorjahreswert: EUR -7.85 Mio.), eine Verbesserung um 62 %. Nach Abzug eines Netto-Finanzaufwands von EUR 0,41 Mio. und Steuern von EUR 0,38 Mio., konnte der Verlust von EUR -8.57 Mio. auf EUR -3.03 Mio. reduziert werden.

Working Capital

Die Entwicklung der Working Capital Situation im Jahr 2017 war weiterhin angespannt. Im Zusammenhang mit der Fokussierung des Geschäfts auf die Kernmärkte in Deutschland, wurden die mit den per Stichtag 31.12.2016 wertberichtigten Debitoren sowie die damit einhergehenden Verträge weitestgehend einvernehmlich aufgelöst, ohne latentes Risiko für die Gruppe. Dies erklärt den Rückgang des Forderungsbestandes von EUR 9.22 Mio. um EUR 6.26 Mio. auf EUR 2.96 Mio. Nach Bildung einer weiteren Delkredereposition i.H.v. EUR 2.25 Mio. in 2017 wurden die verbleibenden Risikopositionen auf null abgewertet. Eine Analyse des verbleibenden Debitorenbestands zeigt eine annähernd 100 %ige Einhaltung von Zahlungskonditionen. Insofern, wenngleich schmerzlich, zeigt die gewählte Strategie ihre Wirkung.

Bei den kurzfristigen Schulden ist im Weiteren eine Rückstellung im Betrag von EUR 0,90 Mio. im Geschäftsjahr 2016 gebildet worden. Im Geschäftsjahr 2017 konnte ein Teil dieser Rückstellung über die Erfolgsrechnung wieder aufgelöst werden. Diese Rückstellung betrug per Jahresende noch EUR 0,58 Mio.

Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich von EUR 0,02 Mio. zum Vorjahresende 2016 auf EUR 0,07 Mio. per 31.12.2017. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Finanzierung der Gesellschaft aufgrund der schwierigen Ausgangs- und Liquiditätssituation angespannt war. Diese

Situation wurde durch die Tilgung diverser Darlehen zusätzlich belastet, respektive war ebenfalls für die Liquiditätssituation mitverantwortlich. Neue Darlehen und eine Kapitalerhöhung haben zu einer besseren Situation geführt sowie die Kombination aus im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Umsätzen und niedrigeren Kosten.

Eigenkapital

Aufgrund des Verlustes von EUR 3.03 Mio. reduzierte sich das Eigenkapital auf EUR 0,86 Mio. zum Stichtag. Im Jahr 2017 fand eine Kapitalerhöhung, wodurch das Aktienkapital um EUR 1.53 Mio. und die Kapitalreserve um EUR 0,51 Mio. erhöht wurden, dies unter Verrechnung von Darlehen und durch Bareinzahlung.

Detaillierte Informationen zu den Finanzergebnissen sind im Kapitel 6 im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung zu finden.

2.3

Vertrieb, Marketing und Geschäftsentwicklung

Bedingt durch die in den Entwicklungsprojekten Konnektor und SMGW gebundenen Ressourcen wurde der vertriebliche Schwerpunkt auf Bestandskunden gelegt und nur im Rahmen von Go-to-Market Entscheidungen neue Kunden / Märkte bearbeitet.

Technologien für Sichere Datenübertragung

Wesentliche Umsätze – mittlerer 7-stelliger EUR-Bereich – konnten im Rahmen des Konnektorprojekts mit T-Systems generiert werden. Nebst dem laufenden Basisvertrag wurde eine Nachtragsvereinbarung für zusätzliche Entwicklungsleistungen im Juli 2017 geschlossen. Hierdurch konnten Umsätze im niedrigen 7-stelligen EUR-Bereich im 2. Halbjahr generiert werden. Eine weitere Nachtragsvereinbarung wurde im Dezember 2017 geschlossen, wodurch ein Auftragswert im mittleren siebenstelligen EUR-Bereich für 2018 gesichert werden konnte.

Der Umsatz mit dem Smart Meter Gateway (SMGW) lag im niedrigen 6-stelligen EUR-Bereich und entsprach den Erwartungen, nachdem das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) einige Monate vor dem geplanten Abschluss der Zertifizierung neue Anforderungen formuliert hatte. Der Vertriebspartner Power Plus Communications AG (PPC) konnte jedoch in Hinblick auf den Rollout in 2018 zwei Aufträge

SMGW-Rollout für Sommer 2018 erwartet

von E.ON und EnBW für 26'000 Geräte in 2017 abschliessen. Es wird damit gerechnet, dass drei zertifizierte SMGWs ab Sommer 2018 verfügbar sein werden und somit der Rollout eingeleitet werden kann. Insofern sollte der Umsatz mit dem SMGW erstmals in 2018 eine bedeutende Höhe erreichen, in Abhängigkeit der Abwicklungsdauer von mehreren Dutzend avisierten Ausschreibungen.

Die Technologien, die OpenLimit im Auftrag oder in Kooperation mit Entwicklungspartnern entwickelt hat, sowie die Produktpositionierung mit den Partnern, sichern OpenLimit in der Vernetzung der Dinge (IoT - Internet of Things) im Gesundheits- und Energiebereich eine Poleposition. Darüber hinaus wurde der Technologie- und

Strategieansatz bezüglich IoT (Internet of Things) / Industrie 4.0 resp. Industrial Security in 2017 konsequent weiterverfolgt. Mit dem Secure Communication Gateway (SCG), als logische Konsequenz der Entwicklungen im Bereich Konnektor

und SMGW, sieht sich OpenLimit in diesem wachsenden Segment potenziell sehr gut positioniert. Es sollte zukünftig möglich sein, mit dem Freiwerden notwendiger Ressourcen hier wiederum verstärkt den Fokus darauf zu legen. Zusammen mit Partnern konnte eine demonstrierbare Lösung entwickelt werden, um Daten von Messgeräten, Sensoren, etc. mittels des SCG zu bündeln und über eine Plattform zu administrieren. In diesem Zusammenhang verfolgt OpenLimit einige internationale Opportunitäten mit dem Ziel, die Lösung künftig strategisch und vertrieblisch auszubauen.

Gemeinsam mit fünf weiteren Partnern arbeitet OpenLimit am Forschungsprojekt des Bundesministerium für Bildung und Forschung "Sichere Netze für selbstorganisierende Wartungssysteme (SiNSeWa)". Das Forschungsprojekt wurde in 2017 bewilligt. Im Rahmen dieses Projektes werden Szenarien zum sicheren und flexiblen Informationsaustausch in industriellen Netzen untersucht. Die Forschungs- und Entwicklungsaufgabe besteht darin, sichere Infrastrukturen unter Ausnutzung von neuartigen 5G-Kommunikationstechnologien zu entwickeln. Diese bieten ein Vielfaches an Datenübertragungsraten bei erheblich reduzierten Verzögerungen und geringem Energiebedarf. Das geplante System umfasst sowohl die Vernetzung der Maschinen untereinander als auch die Mensch-Maschine-Kommunikation.

Technologien für eID- und Authentisierungsprozesse

Mit den Signaturprodukten, truedentity und FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit konnten Umsätze im niedrigen 7-stelligen EUR-Bereich generiert werden. In diesem Bereich ist die Kundenbasis am meisten diversifiziert und wächst fortlaufend, wenngleich der Umsatz pro Kunde mit den Signaturprodukten meist klein ist.

Eine erwartete Grossausschreibung, wo OpenLimit zusammen mit Partnern truedentity angeboten hätte, wurde im November nach 2018 verschoben. Einhergehende neue Partnerschaftsverträge und die Projektdarstellung konnten in 2017 vorbereitet werden, so dass es gute Erfolgchancen in 2018 gibt, sofern die Ausschreibung wiederum veröffentlicht wird. Nach der Berichtsperiode konnte OpenLimit mit FUJITSU für das Produkt truedentity for PalmSecure einen Vertriebsvertrag schliessen. Somit kann der FUJITSU Vertrieb die Lösung zu vereinbarten Konditionen anstelle von Fall zu Fall anbieten. Dies sollte die Vertriebsaktivitäten mit der Lösung beflügeln.

Auf Basis des im Vorjahr erteilten Auftrags zur Neu-Zertifizierung von FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit konnte ebenfalls Umsatz (jedoch im niedrigen Bereich) generiert werden.

Im Rahmen der Strategie Europa 2020 unterstützt die Europäische Union mit der Connecting Europe Facility (CEF) Vorhaben von gemeinsamem Interesse für transeuropäische Netze. In Abstimmung mit dem Bundesinnenministerium haben sich acht deutsche Projektpartner,

Poleposition im Gesundheits- und Energiebereich

darunter auch OpenLimit, um eine Co-Finanzierung in 2017 erfolgreich beworben, um die deutsche eID-Infrastruktur, die auf der Nutzung der eID-Funktion des Personalausweises basiert, gemäss der eIDAS-Verordnung für eine europaweite Nutzung zu öffnen. Das Konsortium hat im Rahmen des Projektes TREATS (TRans-European AuThentication Services) auf Basis konkreter Anwendungsfälle die Interoperabilität zu europäischen eID-Infrastrukturen herbeigeführt, indem die deutschen eID-Server an die eIDAS Verordnung angepasst und Erweiterungen bzw. Befähigungen für eID-Anwendungen, Bürgerdienste und Servicekonten realisiert wurden. Damit werden künftig die deutschen eID-Angebote auch von Europäern mit anderen notifizierten elektronischen Identitäten aus Europa genutzt werden können.

Vorbereitet wurden ebenfalls mehrere Angebote für einen Grosskunden, der die in der Vergangenheit implementierten Produkte von OpenLimit entsprechend den Anforderungen der in Kraft getretenen eIDAS-Verordnung anpassen möchte. Zwei von mehreren Angeboten wurden nach der Berichtsperiode beauftragt. Zusammen mit dem Bestandsgeschäft mit diesem Produktportfolio gibt es demnach gute Aussichten, dass die Umsätze in 2018 wesentlich über das Niveau von 2017 steigen sollten.

2.4

Neu- und Weiterentwicklung der Produkte

Im Entwicklungsbereich wurde das Jahr 2017 vom Projekt- und Lösungsgeschäft dominiert. Dies beinhaltete die Fokussierung der Entwicklungsstrategie auf die Bereiche sichere Datenübertragung, Authentisierungslösungen und elektronische Signatur unter dem Gesichtspunkt der Schaffung eines Lösungsbaukastens zur Adressierung der abgefragten Anwendungsfälle unserer Kunden. Zudem beanspruchte die Mitarbeit an der Entwicklung des Konnektors für das Gesundheitswesen einen grossen Teil der zur Verfügung stehenden Entwicklungskapazitäten, so dass die strategische Weiterentwicklung auf das Smart Meter Gateway sowie Secure Communication Gateway beschränkt blieb.

Technologien für Sichere Datenübertragung

Smart Meter Gateway (SMGW)

Die Entwicklung des Smart Meter Gateways wurde weiter vorangetrieben. Im Schwerpunkt konzentrierten sich die Aktivitäten auf die Fortsetzung der erforderlichen Arbeiten zur Evaluierung und Zertifizierung (BSI-DSZ-CC-0831) und die Durchführung erforderlicher Tests. Diese umfassen sowohl allgemeine Produkt- als auch sicherheitsorientierte Tests im Zusammenhang mit dem laufenden Zertifizierungsverfahren. Das SMGW wurde um zusätzliche Leistungsmerkmale, beispielsweise IPv6-Unterstützung, erweitert. Die Erweiterung des Funktionsumfangs wurde im Vorfeld sorgfältig abgewogen, da Auswirkungen auf den Evaluierungsablauf im Vergleich zur ursprünglichen Planung nicht zu vermeiden waren. Die Aufnahme dieser Leistungsmerkmale stellte sich jedoch für die Marktfähigkeit des SMGWs als unumgänglich heraus, so

dass mit einem Abschluss des Zertifizierungsverfahrens im Verlauf vom Sommer zu rechnen ist.

Als erstes SMGW eichrechtlich zugelassen

Ein wesentlicher Meilenstein erfolgte am 18.04.2018 mit der Erfüllung der mess- und eichrechtlichen Anforderungen für die Installation des SMGWs in digitalen Stromzählern. Neben der CC-Zertifizierung des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) ist die PTB-A 50.8 Teil der im Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende festgelegten Voraussetzungen, die von SMGWs für den Rollout intelligenter Messsysteme erfüllt sein müssen. Die Prüfkriterien für das Smart Meter Gateway betreffen unter anderem die Erhebung, Verarbeitung und Speicherung von Messdaten. Zudem steht die Visualisierung der Daten über die Displaysoftware TRuDI und die Möglichkeit der Rechnungsprüfung für den Verbraucher im Fokus des umfangreichen Prüfverfahrens gemäss Modul B.

Konnektor

Nach wie vor bindet die Entwicklung des Konnektors für das Gesundheitswesen einen grossen Teil der bei OpenLimit verfügbaren Kapazitäten in den Bereichen Entwicklung und Test. Die erforderlichen Arbeiten zur sicherheitstechnischen Evaluierung gemäss Common Criteria wurden weiter fortgesetzt. Wesentlich geprägt wurde die Entwicklung im Jahr 2017 durch Änderungsanforderungen, die eine Überarbeitung und Hinzunahme verschiedener Produktmerkmale nach sich zogen. Die Notwendigkeit einer Erprobung, so wie diese in der ursprünglichen Planung vorgesehen war, ist nicht mehr vorgesehen. Der in Entwicklung befindliche Konnektor wird zum Zeitpunkt der Einführung in 2018 bereits produktreife aufweisen.

Secure Communication Gateway (SCG)

Im Jahr 2017 wurde die Arbeit am Secure Communication Gateway weiter fortgesetzt. Das SCG ist eine Kombination aus Hard- und Software und bietet als Plattform grundlegende Funktionen zur sicheren Kommunikation über unsichere Netze an. Aus der strategischen Perspektive hat sich OpenLimit entschieden, das SCG als Plattform für eigene Projekte weiter zu entwickeln und zu nutzen. Dies wird im ersten Schritt Lösungen zur Erfassung elektrischer Energie und anderer Verbrauchsmedien betreffen, was im direkten Zusammenhang mit der Entscheidung zum Aufbau der Geschäftseinheit Metering Solutions zu verstehen ist. Diese Ausprägung vom Secure Communication Gateway ist für den internationalen Markt sowie weiteren Nischenmärkten in Deutschland, wo das SMGW keine Rolle spielt, konzipiert.

Technologien für eID- und Authentisierungsprozesse

Elektronische Identitäten

Bestimmend für den Bereich elektronische Identitäten war das Projektgeschäft. OpenLimit konnte basierend auf dem truedentity-Lösungsportfolio einen Auftrag umsetzen, der beginnend beim elektronischen Betriebsausweis bis hin zur Ausgabe elektronischer

Zertifikate und der Einführung einer zertifikatsbasierten Logon-Lösung, abdeckt. Darüber hinaus wurde das bestehende truedentity-Portfolio weiteren Korrekturen und Pflegemassnahmen unterzogen. Im Zusammenhang mit hoheitlichen Authentisierungs-Token und der eIDAS-Verordnung ist OpenLimit Teilnehmer des Förderprojekts TREATS (TRans-European AuThentication Service). Gegenstand dieses Förderprojekts ist die Konzeptionierung und Entwicklung einer Komponente zur Akzeptanz europäischer elektronischer Identitäten innerhalb der deutschen eID-Infrastruktur.

In der zweiten Jahreshälfte war das Entwicklungsteam aus dem Bereich elektronischer Identitäten in die Entwicklung von Komponenten im Zusammenhang mit dem Konnektor für das Gesundheitswesen eingebunden.

Die japanische Patentbehörde hat der OpenLimit SignCubes AG das Patent mit dem Titel METHOD AND COMPUTER COMMUNICATION SYSTEM FOR THE AUTHENTICATION OF A CLIENT SYSTEM unter der Registrierungsnummer 6175490 erteilt. In vielen Anwendungsszenarien besteht die Notwendigkeit, die Kommunikationsteilnehmer auf sichere Art und Weise zu identifizieren. Dabei muss sichergestellt werden, dass die verwendeten Identitäten nur von den berechtigten Entitäten genutzt werden. Die Patentschrift nimmt sich dieser Aufgabenstellung an und beschreibt eine Lösung unter Einbeziehung einer Instanz, welche die Echtheit der verwendeten elektronischen Identität gegenüber Diensteanbietern bestätigt. Das Verfahren erlaubt sowohl die Nutzung in personen- als auch in gerätegebundenen Verfahren. Die OpenLimit SignCubes AG hat weitere internationale Patentanmeldungen, auch in der EU und in der Schweiz, vorgenommen.

Elektronische Signatur

Die Desktop-Komponenten für die elektronische Signatur wurden an die Bedürfnisse der eIDAS-Verordnung angepasst. Dies beinhaltet im Schwerpunkt die Verarbeitung von Trusted Service Lists (TSLs). Für einen grossen Kunden wurde die dort eingeführte Software auf Grundlage eines Change Requests (CR) ebenfalls um die Möglichkeit zur Verarbeitung von Trusted Service Listen (TSLs) erweitert.

Beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung

In der Zusammenarbeit mit Fujitsu wurden Wartungsarbeiten am bestehenden Produkt vorgenommen. Dies umfasst die Unterstützung zusätzlicher kryptografischer Verfahren sowie die Fortsetzung der Re-Zertifizierung gemäss Common Criteria. Ergänzend erfolgten konzeptionelle Arbeiten zur Erreichung der eIDAS-Konformität. Ebenso wie das Team aus dem Geschäftsbereich elektronische Identitäten war das Entwicklungsteam in der zweiten Jahreshälfte verstärkt in die Komponentenentwicklung des Konnektors für das Gesundheitswesen eingebunden.

2.5

Generalversammlung

Am 28. Juni 2017 fand im City Garden Hotel in Zug die ordentliche Generalversammlung der OpenLimit Holding AG für das Geschäftsjahr 2016 statt.

Für weitere Details sei auf das Generalversammlungsprotokoll auf der Website von OpenLimit verwiesen.

2.6

Ausgabe von Wandeldarlehen / Fälligkeit von Darlehen

OpenLimit hat im Jahresverlauf 2017 mehrere Darlehen durch eine Verrechnungslibrierung im April 2017 oder mit Barmitteln getilgt. Ein Darlehen wurde durch die Ausgabe eines Wandeldarlehens i.H.v. EUR 180'000 im Juli 2017 refinanziert. Die Laufzeiten von mehreren Darlehen, insbesondere nach der Berichtsperiode, wurden verlängert, wobei die Rückzahlung teilweise einem Tilgungsplan untersteht. Kurzfristige Darlehen wurden unterjährig als Zwischenfinanzierung aufgenommen und jeweils mit dem Eingang der Debitoren, welche als Sicherheit geboten wurde, zurückbezahlt. Eine detaillierte Darstellung wird im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung, siehe Kapitel 6, aufgeführt.

2.7

Genehmigte Kapitalerhöhungen

OpenLimit hat am 11. April 2017 eine erfolgreiche Kapitalerhöhung im Umfang von EUR 2'048'665.46 unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre beschlossen. Das Aktienkapital der Gesellschaft wurde durch Ausgabe von 5'483'573 neuen Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 0,30 um CHF 1'645'071.90 von CHF 6'565'215.90 auf insgesamt CHF 8'210'287.80 erhöht. Der Ausgabekurs betrug EUR 0,3736, die neuen Aktien sind beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016 dividendenberechtigt und wurden prospektfrei zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Nach der Berichtsperiode, am 26. April 2018 (Statutendatum: 26. April 2018), wurde das Kapital um eine weitere Investitionstranche erhöht. Die Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 3'710'332

Kapital erfolgreich erhöht

Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 0,30 um CHF 1'113'099.60

von CHF 8'210'287.80 auf insgesamt CHF 9'323'387.40. Der Ausgabekurs betrug EUR 0,2916 und der Bruttoemissionserlös somit EUR 1'081'932.8112. Die neuen Aktien sind beginnend mit dem Geschäftsjahr 2017 dividendenberechtigt und werden aktuell prospektfrei zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

2.8

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Allfällige Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Wir verweisen hierzu auf das Kapitel 6.30.

2.9

Abbruch Fusionsgespräche mit WISEKey

Die jeweiligen Verwaltungsräte von OpenLimit Holding AG und von WISEKey International Holding Ltd (WIHN.SW, ISIN CH0314029270) haben am 29. März 2017 entschieden, die gemeinsamen Gespräche über einen - zuvor am 25. Juli 2016 veröffentlichten - möglichen Zusammenschluss zwischen WISEKey und OpenLimit nicht fortzusetzen. Die von WISEKey der OpenLimit gewährte Zwischenfinanzierung im Nominalbetrag von EUR 750'000 wurden im Rahmen der Kapitalmassnahme vom 11. April 2017 gemäss den Bestimmungen des Wandeldarlehensvertrages in OpenLimit Aktien umgewandelt, die von OpenLimit aus dem bestehenden genehmigten Aktienkapital ausgegeben werden. Der Kurs von EUR 0,3736 / Aktie, zu dem das Wandeldarlehen in OpenLimit Aktien umgewandelt wurde, betrug 95 % des volumengewichteten Durchschnittskurses (VWAP) der Aktien der OpenLimit im XETRA-Handel an den zehn Börsentagen unmittelbar vor und einschliesslich dem 29. März 2017. Somit wurde WISEKey mit Erwerb von 2'200'000 Aktien ein Minderheitsaktionär der OpenLimit.

2.10

Beendigung von Gerichtsverfahren

Im Berichtsjahr waren, ebenso wie im Vorjahr, keine Gerichtsverfahren anhängig.

2.11

Rechtliche Rahmenbedingungen und regulatorisches Umfeld

Die rechtlichen Rahmenbedingungen und das regulatorische Umfeld beeinflussen die Nachfrage nach OpenLimit Technologien überwiegend positiv. Wir beobachten daher die Entwicklungen in unseren Zielmärkten genau. Da viele Deutsche Gesetze und Regularien Einfluss auf die OpenLimit Technologien haben, konzentriert sich dieser Abschnitt lediglich auf die Deutschen Gesetze und Verordnungen, die potentielle Auswirkungen auf unsere Zukunft haben und in 2017 novelliert, neu erlassen wurden, in Kraft traten oder sich in der Umsetzung befinden.

- Mit Verabschiedung durch den Deutschen Bundesrat hat das lang erwartete Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende am 8. Juli 2016 die letzte Hürde genommen. Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende novelliert das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG 2017), das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) und das Gesetz zur Weiterentwicklung des Strommarktes (Strommarktgesetz). Damit gibt es in Deutschland eine rechtsverbindliche Verpflichtung zum Einbau sogenannter moderner Messeinrichtungen (digitale Stromzähler). Ausserdem zeichnet es einen Weg vor, wann und wie intelligente Messsysteme (auch bekannt als Smart Meter) verpflichtend im Markt eingeführt werden müssen. Der Gesetzgeber schreibt auch die Erweiterung der Zähler um ein Kommunikationsmodul, dem Smart Meter Gateway (das Produkt von OpenLimit und PPC, mit dessen Zertifizierung wir in den kommenden Monaten rechnen) vor. Das Gesetz legt weiterhin technische Vorgaben für intelligente Messsysteme (Smart Meter sowie Smart Meter

Gateways) fest. Datenschutz und Interoperabilität werden verbindlich geregelt. Verbraucher sollen zum Beispiel Informationen über den tatsächlichen Energieverbrauch sowie Informationen über die tatsächliche Nutzungszeit bekommen. Auch Kleinerzeugungsanlagen (mehr als eine bis einschliesslich sieben Kilowatt elektrischer Leistung) werden nun in den Digitalisierungsansatz einbezogen. Der Rollout der SMGWs beginnt ab 2017 bzw. ab dem Zeitpunkt, zu dem es drei zertifizierte Geräte im Markt gibt. Die abschliessenden Zertifizierungen der drei Stromzähler stehen noch aus. Für OpenLimit rechnen wir damit, die Zertifizierung für das OpenLimit Smart Meter Gateway im Sommer 2018 erfolgreich abgeschlossen zu haben.

- **E-Health-Gesetz:** Das "Gesetz für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen (E-Health-Gesetz)" vom 21. Dezember 2015 enthält einen Fahrplan für die Einführung einer digitalen Infrastruktur mit höchsten Sicherheitsstandards und die Einführung nutzbringender Anwendungen auf der elektronischen Gesundheitskarte. Mit dem E-Health-Gesetz wird auf Basis der Zeitpläne der gematik und der Industrie ein Zeitfenster für die bundesweite Einführung der Telematik-Infrastruktur festgeschrieben, das Mitte 2016 beginnt; und bis Ende 2018 sollen Arztpraxen und Krankenhäuser flächendeckend an die Telematik-Infrastruktur angeschlossen sein (flächendeckender Rollout). Der durch OpenLimit im Auftrag entwickelte Konnektor ist Bestandteil der Telematik-Infrastruktur und sollte in den kommenden Monaten zugelassen sein und verkauft werden. Auf der Gesundheitskarte gespeicherte Notfalldaten können Leben retten, ein Medikationsplan kann lebensgefährliche Wechselwirkungen verhindern und die Telemedizin mobil eingeschränkte Menschen unterstützen. Zudem sind die Patienten mit der elektronischen Patientenakte und dem Patientenfach besser über ihre Diagnosen und Therapien informiert. Patienten bekommen erstmals die Möglichkeit, auch selbst Daten - z. B. aus Fitnesstrackern oder sog. Wearables - an den Arzt zu übermitteln. Das E-Health-Gesetz schreibt einen konkreten Fahrplan für die Einführung nutzbringender Anwendungen und einer sicheren digitalen Autobahn im Gesundheitswesen vor. Mit einer sicheren digitalen Infrastruktur, an die alle Ärzte, Zahnärzte, Krankenhäuser, Apotheken und Versicherten angeschlossen sind, wird die Voraussetzung für die medizinische Versorgung der Zukunft geschaffen (Quelle: Webseite des Bundesministerium für Gesundheit).
- **Elektronische Signaturen / eIDAS:** Die eIDAS-Verordnung, seit Ende 2014 geltendes Recht in allen 28 EU-Mitgliedstaaten, bietet eine europaweit einheitliche Grundlage für vertrauenswürdige und dauerhaft nachweisbare elektronische Geschäftsprozesse in Europa. eIDAS verspricht u. a. eine spürbare Erleichterung im Scan- und Signaturprozess, zum Beispiel durch neue elektronische Siegel ohne Personenbezug und den Verzicht auf Signaturkarten. Die Verordnung soll für eine schnelle Verbreitung von Werkzeugen und Methoden für die sichere und vertrauenswürdige elektronische Transaktion, Identifizierung und Nachweisführung sorgen. Ab 01. Juli 2016 können Dienste entsprechend der eIDAS-Verordnung angeboten werden.

Die eIDAS-Verordnung stärkt somit das Vertrauen in elektronische Transaktionen im Binnenmarkt nachhaltig durch Schaffung einer gemeinsamen Grundlage für eine vertrauenswürdige elektronische Interaktion zwischen Bürgern, Unternehmen und Behörden auf Basis vertrauenswürdiger elektronischer Zertifikate und europäischer Public-Key-Infrastrukturen. Vornehmliches Ziel ist die spürbare Erhöhung von Effizienz und Effektivität öffentlicher und privater Online-Dienstleistungen, des elektronischen Geschäftsverkehrs und des elektronischen Handels in Europa.

Zur Schaffung des Rechtsrahmens für elektronische Signaturen und sonstiger Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Einklang mit der eIDAS-Verordnung wurde in Deutschland 2016 das Vertrauensdienste-Gesetz (VDG) vorbereitet, welches seit dem 29. Juli 2017 in Kraft ist. Konkret werden mit dem neuen Gesetz jene Rechtsvorschriften gestärkt und erweitert, die eine gemeinsame Grundlage für eine sichere elektronische Interaktion zwischen Bürgern, Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen schaffen. Diese Gesetzgebung beeinflusst die Signaturtechnologien, truedentity und FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit positiv.

- **IT-Sicherheitsgesetz:** Der Deutsche Bundestag hat am 12.06.2015 den Entwurf der Bundesregierung für ein Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme (IT-Sicherheitsgesetz) abschliessend beraten und mit grosser Mehrheit angenommen. Betreiber Kritischer Infrastrukturen (KRITIS) aus den Bereichen Energie, Informationstechnik und Telekommunikation, Transport und Verkehr, Gesundheit, Wasser, Ernährung sowie Finanz- und Versicherungswesen müssen damit künftig einen Mindeststandard an IT-Sicherheit einhalten und erhebliche IT-Sicherheitsvorfälle an das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) melden. Darüber hinaus werden zur Steigerung der IT-Sicherheit im Internet die Anforderungen an die Anbieter von Telekommunikations- und Telemediendiensten erhöht. Parallel dazu werden die Kompetenzen des BSI und der Bundesnetzagentur sowie die Ermittlungszuständigkeiten des Bundeskriminalamtes im Bereich der Computerdelikte ausgebaut. Mit der ersten Verordnung zur Änderung der BSI-KRITIS-Verordnung, die am 30. Juni 2017 in Kraft getreten ist, wurden die Sektoren Finanz- und Versicherungswesen, Gesundheit sowie Transport und Verkehr ergänzt.

Die Verabschiedung des IT-Sicherheitsgesetzes bietet für OpenLimit ein grosses Potenzial, sowohl in der Beratung der relevanten Unternehmen (Consulting) als auch für den Einsatz zertifizierter OpenLimit Technologien, wie z. B. das Secure Communication Gateway sowie für truedentity oder der Kombination beider Technologien.

Unabhängig gesetzlicher Regularien hat sich OpenLimit in den Bereichen elektronische Identität und elektronische Signatur auf individuelle Projektanforderungen konzentriert und bildet nachweislich mit den verfügbaren Gesamtlösungen einen sicheren IT-Prozess für Unternehmen, Verwaltungen und Nutzer ab.

2.12

Wirtschaftliches Umfeld

Auch 2018 soll dem Digitalverband Bitkom zufolge der Umsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik weiter wachsen und um 1.7 % auf 164.0 Milliarden Euro ansteigen, während er in 2017 bei 161.4 Milliarden Euro lag. Der gesamte Bereich der Informationstechnologie soll sich laut Bitkom-Prognose mit einem Umsatz von 88.8 Milliarden Euro und einem Wachstum von 3.1 Prozent erneut als Treiber der positiven Entwicklung zeigen. Besonders gefragt sind in diesem Jahr abermals die Anbieter von Software (+6.3 %) und IT-Services (+2.6 %), deren Geschäfte auf ein Volumen von 24.4 Milliarden Euro bzw. 40 Milliarden Euro anwachsen werden. Grundlage sind aktuelle Prognosen des European Information Technology Observatory (EITO).

Laut der von Accenture in Auftrag gegeben und in 2017 vom Ponemon Institute durchgeführten Studie "Cost of Cybercrime" sind die Kosten, die Unternehmen weltweit durch Cyberangriffe entstanden sind, in 2017 drastisch gestiegen. Bei den befragten deutschen Unternehmen ergab sich im Vergleich zu 2016 eine Kostensteigerung um 42 %. Insbesondere hoch fielen die Kosten bei Finanzdienstleistern und Energieunternehmen aus. Besonders schädlich waren Malware-Angriffe mit verbundenem Informationsverlust. Vor diesem Hintergrund ist OpenLimit weiterhin mit seinem Produkt-Portfolio bei der Abwicklung des wachsenden Bedürfnisses nach Sicherheit bei der digitalen Kommunikation gut positioniert.

Kosten durch Cyberangriffe in 2017 drastisch gestiegen

2.13

Ausblick

Mit dem in 2017 oder Vorjahren abgeschlossen Auftragsbestand im mittleren 7-stelligen EUR-Bereich für 2018, hat die OpenLimit Gruppe gute Aussichten die schwierigen Jahre 2016 und 2017 hinter sich zulassen. Der Umsatz könnte in 2018 sogar knapp den 8-stelligen EUR-Bereich erreichen. Der langerwartete Smart Meter Gateway Rollout, voraussichtlich ab Sommer 2018, zusammen mit der soliden Projektpipeline wären die Triebfedern.

Über die Umsetzungskurve des SMGW-Rollouts kann weiterhin nur spekuliert werden, wobei die Organe eher von einer langsamen Umsetzung ausgehen. Gleichwohl bedeutet der Rollout erstmalige nennenswerte Umsätze mit diesem neuen Produkt. Gleichzeitig entstehen weitere, sehr interessante Absatzmöglichkeiten, welche auch die Produktentwicklung und Partnerschaften in den kommenden Jahren beeinflussen werden. Hier wird das Management einen deutlichen Fokus darauf legen sowie auf die Chancen, die sich auf Basis der eIDAS-Verordnung ergeben, welche einen EU-weiten, einheitlichen Rahmen für Signatur und Authentifizierungstechnologien definiert und neue Absatzchancen ermöglicht.

Mit denen Ende 2016 und 2017 beschlossenen strategischen Massnahmen ist ferner davon auszugehen, dass nun ein Kundensegment bedient wird, mit einer sehr guten Zahlungsmoral. Es ist also davon auszugehen, dass neue Umsätze nicht mehr durch Wertberichtigungen belastet werden.

Entgegen diesem positiven Ausblick stehen die nach wie vor existierenden Finanzierungsthemen, jedoch deutlich im Vergleich zum Vorjahr verbessert, und der reduzierten Ressourcenverfügbarkeit, aufgrund der Reduzierung des Personalstamms und der Bindung der Mitarbeiter in bestehende Aufträge. Mit solider Arbeit des neu aufgestellten Verwaltungsrates, der Schärfung des Fokus und der Marktmöglichkeiten, blicken wir jedoch positiv in die Zukunft.

Der Verwaltungsrat



Chancen und Risikobericht

Keynotes

- **Sichere Datenkommunikation für Deutschland**
OpenLimit entwickelt zentrale Sicherheitskomponenten für den Energie- und Gesundheitsmarkt in Deutschland.
- **Sichere Datenkommunikation für viele Bereiche international**
Die entwickelten Gateways können angepasst auch in den Bereichen Internet-of-Things eine wichtige Rolle spielen.
- **Zwei neue Geräte demnächst zertifiziert**
Das SMGW erhält im April 2018 die Baumusterprüfbescheinigung der PTB. Die Zertifizierung des SMGWs und die Zulassung des Konnektors stehen unmittelbar bevor.
- **Signaturtechnologien**
Ein Treiber für die Zukunft stellt die in Kraft getretene eIDAS-Verordnung dar / OpenLimit wird die aktuellen Signaturtechnologien eIDAS-konform weiterentwickeln.

3 Chancen und Risikobericht

Zu den Risiken zählen sämtliche Entwicklungen, die eine Gefahr für die Zielerreichung oder sogar den Fortbestand des Unternehmens darstellen können. Ziel ist es, einen Prozess sicherzustellen, bei dem alle potenziellen Risiken identifiziert sind, um danach die potenziellen Auswirkungen und Lösungen zu evaluieren. Grundlage dieses Prozesses ist der jährliche strategische Planungsprozess, in dessen Rahmen alle zukünftigen geschäftlichen Risiken und Chancen identifiziert werden. Eine tiefgreifende jährliche Risikoanalyse und eine halbjährliche Aktualisierung, gemeinsam mit den Risikoeigentümern, stellen sicher, dass das Risikoprofil genau überwacht wird und die Risiken bei Notwendigkeit gemildert werden. Die Ergebnisse der Risikoprüfung werden dem Verwaltungsrat halbjährlich präsentiert.

3.1 Risiken

Als wesentliche Risiken für OpenLimit wurden von der Geschäftsleitung und vom Verwaltungsrat die folgenden identifiziert (die Aufzählung entspricht einer absteigenden Gewichtung):

Human Resources

Software-Entwicklungsprojekte sind personengetrieben und hängen mitunter von einzelnen Mitarbeitern ab. Eine eingeschränkte Verfügbarkeit der Mitarbeiter, wenn sie beispielsweise in anderen Projekten beschäftigt sind, Ausfälle durch Krankheit oder fehlende Kenntnisse erforderlicher

Technologien und die damit verbundene zeitgerecht zu erfolgende Bearbeitung einer Aufgabe, sind dabei mögliche Risiken, die zu beachten sind. Des Weiteren muss auch immer damit gerechnet werden, dass bestehende Mitarbeiter von der Konkurrenz abgeworben werden. Für den Fall, dass Schlüsselpersonal aus dem Unternehmen ausscheidet, kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass OpenLimit innerhalb einer angemessenen Zeit in der Lage ist, qualifizierte Führungskräfte einzustellen und einzuarbeiten. Darüber hinaus ist zurzeit der Personalmarkt für IT-Fachkräfte schwierig, d. h. neue Mitarbeiter sind schwer zu finden und mitunter kostspieliger als in der Vergangenheit.

Der Verlust an qualifiziertem Personal hätte für OpenLimit gravierende Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage und könnte im Extremfall sogar dazu führen, dass strategische und operative Ziele nicht erreicht werden. Das Risiko, dass Schlüsselpersonal abgeworben wird, hat sich mitunter erhöht. Eine neu geschaffene Struktur im Unternehmen auf Basis der neuen Marktausrichtung wird zur Folge haben, dass neue Mitarbeiter rekrutiert werden müssen, die in relevanten Bereichen bislang unterbesetzt sind oder gänzlich fehlen. Das rechtzeitige Finden und Qualifizieren dieser Mitarbeiter wird entscheidend zum Erfolg der neuen Unternehmensstruktur beitragen und stellt daher ein Risiko dar. Änderungen in der Verfügbarkeit und Motivation bestehender Mitarbeiter und Nichteinbringen neuer Arbeitskräfte könnten erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Liquiditätsrisiko

Die Liquidität wird vom Verwaltungsrat sowie der Geschäftsleitung als eine grössere Gefahr für den Fortbestand des Unternehmens eingestuft. Die Liquidität des Unternehmens wird dabei von unterschiedlichen Faktoren bzw. Risiken beeinflusst, so muss zwischen kurzfristigen und langfristigen Liquiditätsrisiken unterschieden werden.

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird als Risiko verstanden, über eine gewisse Mindestliquidität nicht verfügen zu können, während das langfristige Liquiditätsrisiko darin besteht, dass OpenLimit keinen Zugang zu den Finanzmärkten hätte, um Kapital aufzunehmen.

OpenLimit hat in 2017 ein negatives Gesamtergebnis erwirtschaftet, und verfügt nur über geringe liquide Mittelreserven, um das operative Geschäft aufrechtzuerhalten. Wenn es OpenLimit nicht gelingt, rechtzeitig ausreichend Umsatz zu generieren (z. B. durch positiven Abschluss laufender Verhandlungen, neue Aufträge etc.), um die monatlichen Verpflichtungen zu begleichen, wird OpenLimit zusätzliches Kapital aufnehmen müssen. Erschwert wird die Projektakquise durch die starke Auslastung der bestehenden Entwicklungsgruppe und somit dem Eingehen neuer Lieferverpflichtungen.

Die im April 2018 umgesetzte Kapitalerhöhung sowie die in Q1 2018 verlängerten Laufzeiten von Fremdkapitalverträgen hat die Situation gegenüber dem Bilanzstichtag verbessert, aber noch nicht gelöst.

Ein weiteres Risiko für die Liquidität sind lange Zahlungsfristen, die zur Bindung von Zahlungsmitteln über längere Zeiträume führen. Das Liquiditätsrisiko wird ausserdem durch die starke Q4-Lastigkeit der Umsatzentwicklung (also nicht gleichmässig über das Jahr verteilt) beeinflusst. Einzelne Debitoren sind überfällig und wurden zu hundert Prozent wertberichtigt, da die geplante Verwendbarkeit gelieferter Lizenzen wiederum abhängig von anderen, laufenden Aufträgen ist oder sich geplante Projekte verzögert haben. Für das Jahr 2018 besteht ein besonderes Liquiditätsrisiko, aufgrund der eventuellen Rückzahlung von Darlehen (die nicht auf Basis von OP Debitoren zwischenfinanziert wurden) und Wandeldarlehen aus der Vergangenheit im Gesamtwert von EUR 1.41 Mio. Das kurzfristig fällige Fremdkapital i.H.v. EUR 1.41 Mio. ist das Verhandlungsergebnis, welches im 1. Quartal 2018 erzielt werden konnte. Z.T. wurden vertretbare Tilgungspläne vereinbart, respektive die Darlehen durch Verrechnung im Rahmen der Kapitalerhöhung vom 26.04.2018 abgebaut. Ungeachtet dessen erhöhen die Rückzahlungsverpflichtungen den Liquiditätsbedarf der Gruppe.

Des Weiteren hat OpenLimit z. Z. mehrere Grossaufträge in der Abwicklung. Diese unterstützen auf der einen Seite die Liquidität, schränken auf der anderen Seite ein und hindern das Unternehmen andere Projektmöglichkeiten, die ggf. lukrativer sind, zu akquirieren. Projektverzögerungen oder Verzögerungen von gesetzlichen / technischen Rahmenbedingungen verteuern zudem Entwicklungen und verzögern die Umsatzrealisierung.

Das langfristige Liquiditätsrisiko kann durch die Aktienkursentwicklung negativ beeinflusst werden. Da der Aktienpreis der Gesellschaft sehr volatil ist, kann sich ein niedriger Kurs letztendlich negativ auf die Finanzierbarkeit der Gesellschaft auswirken oder zu einer starken Verwässerung führen.

Eine unzureichende Liquidität aufgrund von schwacher Umsatzentwicklung, Projekt- oder Zahlungsverzögerungen oder durch den Ausfall grösserer Debitoren, ohne die Möglichkeit Fremd- oder Eigenkapital zu akquirieren, hätte eine erheblich nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Evaluierung und Zertifizierung

OpenLimit lässt ausgewählte Technologien nach dem internationalen IT-Sicherheitsstandard Common Criteria zertifizieren. Zertifizierte Technologien stellen einen wesentlichen Teil der Produktstrategie dar. Bei einer Produktzertifizierung spielen eine Prüfstelle und das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) eine wesentliche Rolle, in anderen die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB). OpenLimit kann nur bedingt Einfluss auf diese unabhängigen Stellen nehmen und ist demnach von der zeitgerechten Umsetzung der Zertifizierungsvorhaben abhängig. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass gewisse Fremd-Code-Anteile in der Software enthalten sind, die für OpenLimit nicht bewertbar sind. Auch dies kann den Verlauf einer Zertifizierung beeinflussen. Darüber hinaus können Änderungen einer Spezifikation oder eines Schutzprofils während des Verlaufs einer Zertifizierung zu unerwünschten Verzögerungen und Mehraufwänden führen, die ggf. Kunden nicht weiterverrechnet werden können oder gar zur Auslösung von Pönalen führen. Letztendlich können auch politische Entscheide neue Prioritäten in Projekten setzen, welche die Wichtigkeit von laufenden oder bevorstehenden Zertifizierungen beeinflussen - ungeachtet der Konsequenz für die Gesellschaft. Eine Verzögerung in der Zertifizierung, welche insbesondere bei "Major Software-releases" der Fall sein kann, beeinflusst die Verfügbarkeit und somit die Vertriebsaktivitäten und einhergehende Umsätze massgeblich. Eine verzögerte oder nicht erteilte Zertifizierung könnte erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Projektkoordination

Bei der Projektrealisierung besteht das Risiko, dass die Aufgabenstellung in bestimmten Punkten nicht umfassend spezifiziert ist oder während der Realisierung der Auftraggeber Teilleistungen ändert bzw. den Leistungsumfang erweitert. Dies führt in den meisten Fällen zu einer Erhöhung der Entwicklungskapazitäten oder zu einer Verlängerung der geplanten Realisierungszeit. Hier besteht eine grosse Gefahr der Kostenüberschreitung und Ressourcenbindung. Ein weiteres Risiko, besonders bei Grossprojekten, besteht in der Vernachlässigung der Produktpflege bzw. der Weiterentwicklung des gegenwärtigen Portfolios und damit verbunden dem Verlust von Marktanteilen. Gelingt es OpenLimit nicht, dieses Risiko zu managen oder treten Extremsituationen ein, könnte dies erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Firmenreputation

OpenLimit hat sich als Schweizer Unternehmen der IT-Sicherheit seit der Firmengründung in den Zielmärkten einen angesehenen Namen und damit verbunden eine positive Firmenreputation erarbeitet. Die positive Firmenreputation wird durch Glaubwürdigkeit, Zuverlässigkeit, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung getragen. Diese Prädikate

spiegeln sich in der täglichen Arbeit und in den Produkten von OpenLimit wider. Oberstes Ziel von OpenLimit ist es, diese positive Firmenreputation durch das arbeitstägliche Handeln aller Mitwirkenden aufrecht zu erhalten und weiter zu stärken. Besonderes Augenmerk ist auf alle Handlungen und Massnahmen, die direkt von Partnern, Kunden und potenziellen Auftraggebern wahrgenommen werden können, zu legen. Eine mangelnde Qualität der von OpenLimit entwickelten Produkte, eine unprofessionelle Projektabwicklung und vor allem der Einsatz von nicht geeigneten Partnern und Mitarbeitern könnte sich negativ auf die Firmenreputation auswirken. Bei der Einbeziehung von Mitarbeitern, Partnern, Generalunternehmen und Subunternehmen für den Produktvertrieb und die Projektrealisierung ist auf den Ruf, die Kompetenz und die Leistungsfähigkeit der Beteiligten zu achten, denn eine negative Firmenreputation kann nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Organisatorische Umsetzung von geplantem Wachstum

Die Entwicklung der Gesellschaft im Bereich der Produktentwicklung, der strategischen Partnerschaften, der Internationalisierung, der Finanzierung und sonstiger grundlegender Tätigkeiten war in den vergangenen Jahren rasant und mit einer hohen Beanspruchung der Mitarbeiter und der betrieblichen Ressourcen verbunden. Es kann keine Gewähr dafür gegeben werden, dass die Anstrengungen der Gesellschaft zur Erreichung der Planzahlen, die notwendigen personellen und technischen Strukturen zu schaffen bzw. auszubauen, ausreichen werden. Insbesondere führen limitierte Ressourcen dazu, dass

- Entwicklungszeitpläne nicht eingehalten werden können,
- Kundenbedürfnis- und Ingenieuranalysen zu kurz kommen. Dies führt u. a. wiederum zu potenzieller Projektmisskalkulation und mehr Arbeitsaufwand sowie Kundenänderungswünschen, die den Projektlauf verlängern können,
- geringe Investitionen getätigt werden können, z. B. in die laufenden Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter, neue Technologien sowie Managementkompetenzen.

Die hohe und ggf. zeitweise überhöhte Aus- und Belastung des Personals aller Abteilungen und Bereiche bei OpenLimit und damit verbunden die Gefahr, dass Entwicklungszeiten nicht gehalten werden oder sich Fehler in der Software "einschleichen", die zu einem Verlust der Reputation führen, stellt ebenfalls ein nicht in Abrede zu stellendes Risiko dar. Dies hätte extreme Folgen für die Erreichung der vertrieblichen Ziele. Insofern sind Grossprojekte Chance und Risiko zugleich.

Eine weitere Herausforderung in der Umsetzung des geplanten Wachstums sind die interne IT-Infrastruktur bzw. die Informationssysteme. Hier wurden längere Zeit notwendige Investitionen hinausgezögert. Mit dem zunehmenden Unternehmenserfolg muss diese Lücke schnell geschlossen werden, da ansonsten Fehlentscheidungen durch mangelnde Information, Bindung erheblicher personeller Ressourcen für die Abhandlungen von automatisierbaren Prozessen, Umsetzung konkurrierender Prozesse etc. nicht auszuschliessen sind.

Gelingt es OpenLimit nicht, die notwendigen personellen und technischen Strukturen zu schaffen bzw. auszubauen, könnte dies

nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Wettbewerbsumfeld

Momentan sind die Märkte für die OpenLimit Technologien noch nicht etabliert, respektive die technologischen Ansätze sind neu und müssen sich erst im Markt beweisen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass in der Zukunft weitere Anbieter mit vergleichbaren Produkten verstärkt auf den Markt drängen und Lösungen anbieten oder dass sich andere Lösungsansätze im Markt etablieren. Dieser Wettbewerb kann durch bekannte IT-Unternehmen und / oder durch Kunden entstehen, die sich die Make-or-Buy-Frage stellen. Einige Beispiele, die wir beobachten, sind wie folgt:

- Unsere Client-Produkte laufen primär auf den Betriebssystemen: MS, MacOS und Linux. Mobile Geräte, wie z. B. Smartphones und Tablets, nehmen jedoch stark an Bedeutung zu. Hier steht OpenLimit erst am Anfang der Entwicklung und bietet bisher nur bei dem Produkt truedentity eine mobile Lösung an.
- Im Bereich der Signaturtechnologien sind Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und technischen Richtlinien erfolgt. Dies wird zu einem verstärkten Wettbewerb, insbesondere aus anderen EU-Ländern, in den Kernmärkten von OpenLimit führen, verstärkt durch die kürzlich in Kraft getretene eIDAS-Verordnung.
- Des Weiteren vollzieht sich, in Verbindung mit der verstärkten Einführung von Cloud-Lösungen, gegenwärtig ein Wandel von Client- zu Webanwendungen. Hier steht OpenLimit erst am Anfang der Entwicklung und hat kürzlich eine zumindest pilotierbare Lösung präsentiert. Andererseits stellt diese Marktentwicklung eine grosse Chance für den Absatz der OpenLimit Serverprodukte dar.
- Produkte wie FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit, der truedentity-Ansatz für Authentifizierungstechnologien, das Smart Meter Gateway und der Konnektor sind neu und müssen sich erst im Markt beweisen.
- Der Markt für das Produkt Smart Meter Gateway wird erst Mitte 2018 anfangen sich zu etablieren. Die Verzögerungen der rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen haben dazu geführt, dass der Wettbewerbsvorsprung zu anderen Unternehmen geschmälert wurde und sogar Voraussetzung für den effektiven Beginn des Rollouts ist. Der Gesetzgeber hat definiert, dass es im Markt drei zertifizierte Geräte geben muss, um den Rollout offiziell zu begründen. Der Markt ist generell für OpenLimit neu und birgt entsprechende Risiken.

Ein Alleinstellungsmerkmal ausgewählter OpenLimit Technologien ist die Zertifizierung nach den IT-Sicherheitsstandards Common Criteria EAL 4+. Produkte, die sich in der Zertifizierungsphase befinden, können veröffentlicht werden, müssen aber nicht. In Bezug auf die veröffentlichten Zertifizierungen und Informationen ist OpenLimit weiterhin vom Entwicklungsvorsprung der eigenen Technologien überzeugt. Über Produkte, die sich möglicherweise in der Zertifizierungsphase befinden, jedoch noch nicht veröffentlicht worden sind, kann OpenLimit keine Einschätzungen abgeben. Ein zertifiziertes Mitbewerberprodukt mit vergleichbarem Funktionsumfang könnte sich negativ auf erwartete Umsätze und das Ergebnis auswirken.

Gesetzliche Anforderungen können sich ändern und somit eine Verzerrung des Marktes herbeiführen. So kann sich die Anforderung an den Technologieeinsatz verändern und bisher von OpenLimit entwickelte Technologien werden nicht mehr zwingend benötigt. Das Aufkommen eines (zertifizierten) Mitbewerberproduktes mit vergleichbarem Funktionsumfang und einhergehend stärkerem Wettbewerbsdruck sowie unerwartete Änderungen in gesetzlichen Anforderungen könnten erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Lieferverzögerungen und mangelnde Qualität der Lieferung

OpenLimit hat z. Z. mehrere, grössere Projekte in der Umsetzung. Diese Projekte sind teilweise sehr komplex, Lieferungen von OpenLimit sind mitunter von technischen und personellen Beistellungen seitens des Auftraggebers oder anderer Drittparteien abhängig und es besteht generell starker Termindruck. Viele Faktoren - durch OpenLimit nur bedingt beeinflussbar - können zu Lieferverzögerungen führen.

In einigen OpenLimit Produkten werden Komponenten eingesetzt, die nicht von OpenLimit entwickelt werden. Dies ist insbesondere bei Embedded-Technologien der Fall. Es besteht das Risiko, dass Lieferanten nicht in der Lage sind, Software- oder Hardwarekomponenten innerhalb des vereinbarten oder geplanten Zeitrahmens zu liefern. Der Zukauf von Fremdleistungen bzw. Drittkomponenten erfordert zudem ausreichend liquide Mittel. Es besteht also einerseits das Risiko, dass Fremddienstleister nicht rechtzeitig oder in der notwendigen Qualität liefern können, andererseits die Gefahr, dass OpenLimit nicht ausreichend liquide Mittel (siehe auch Abschnitt Liquiditätsrisiko) zum Erwerb der Leistungen zum gegebenen Zeitpunkt zur Verfügung hat. Ausserdem bedeutet die Abnahme von Fremdkomponenten und -leistungen zusätzlichen Aufwand für OpenLimit in Form von Qualitätsprüfungen. Final spielt auch das Risiko von selbstverschuldeten Lieferverzögerungen an Kunden eine Rolle. Ungeachtet der Gründe für eine Verzögerung oder mangelhafte Lieferung, können solche Umstände die Reputation der Gesellschaft schädigen, wobei diese Schäden für potenzielle Folgegeschäfte erheblich sein können und auch Vertragspönalen, die mitunter ein wesentlicher Anteil von einer Auftragssumme sein können, auslösen. Weitere Konsequenzen könnten sein: Zahlungsverzögerung / -ausfall und starke Beanspruchung von Ressourcen, die ansonsten anderweitig verplant wären, usw.

Die Konsequenzen für OpenLimit sind stark davon abhängig, ob OpenLimit, der Auftraggeber oder eine Drittpartei für die Verzögerung verantwortlich ist. Die Verzögerung eines Liefertermins und / oder die Lieferung mangelnder Qualität, insbesondere wenn durch OpenLimit verschuldet, kann eine erheblich nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Vertriebsstrategie, Marktakzeptanz, Produkthanforderungen

Der Erfolg von OpenLimit hängt im hohen Masse vom erfolgreichen Vertrieb und von der Marktnachfrage ihrer Produkte ab. OpenLimit vertreibt die Produkte über ausgewählte Partner sowie zunehmend direkt. Die Ressourcen des Unternehmens werden für die Betreuung und Unterstützung von Partnern in Gestalt von Integrations- und Technologiepartnern eingesetzt. Zugleich ist OpenLimit aktiv, um

weitere grössere Vertriebs- und Technologiepartner zu akquirieren sowie die OpenLimit Produkte in strategischen Projekten auch im internationalen Umfeld zu platzieren. Es kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass die bestehenden Vertriebs- und Technologiepartner oder die eigenen Vertriebsaktivitäten ausreichen, um die gemeinsam geplanten Ziele zu erreichen. Der Ertrag von OpenLimit hängt stark von den erfolgreichen Vertriebsaktivitäten dieser selbständigen Unternehmen ab. Dies stellt das grösste Risiko für Prognosen der OpenLimit Gruppe dar, da das Geschäft vom Abschluss zumeist grosser Projekte abhängt, die allenfalls nicht innerhalb der Finanzperiode erfolgen. Somit könnte der Umsatz verzögert werden oder nicht periodengerecht zum Abschluss kommen.

Das generelle Risiko der Marktakzeptanz der OpenLimit Produkte wird zurzeit, insbesondere auf Basis der Vertriebsfolge, eher als gering eingestuft. Die Marktakzeptanz der einzelnen OpenLimit Produkte (z. B. neue Produkte, wie truedentity) unterliegt einem durchaus höherem Risiko, da es sich vor allem im Umfeld der Industrie um neue Lösungen handelt, die erst noch „beweisen“ müssen, dass tatsächlich Kosteneinsparungen durch ihren Einsatz eintreten. Die Gefahr, dass neu entwickelte Produkte sich im Markt nicht durchsetzen, ist für jedes Unternehmen gross. Ferner ist die Gefahr, dass bei Entwicklung einer neuen Produktgeneration die Produktpflege des gegenwärtigen Portfolios aus Kapazitätsgründen vernachlässigt wird, nicht zu unterschätzen. Dazu kommt, dass ein Grossteil der Produkte von OpenLimit auf offiziellen Technischen Richtlinien basiert und Common Criteria zertifiziert ist. Änderungen der Technischen Richtlinien führen somit zwangsläufig zu Anpassungen der Produkte und zu den damit verbundenen Re-Bestätigungen oder Re-Zertifizierungen. Dadurch werden die Reaktionszeiten verlängert und die Entwicklungskosten nicht unwesentlich erhöht. Des Weiteren herrscht zurzeit teilweise Ungewissheit über Anforderungsprofile aufgrund sich verändernder rechtlicher und technischer Rahmenbedingungen. Mängel im Vertrieb, Verzögerungen im Umsatz oder das Scheitern neuer sowie das Vernachlässigen bestehender Produkte im Markt könnten erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Entwicklungsrisiken

Die Innovationszyklen bei technischen Entwicklungen und Produkten sind im Allgemeinen verhältnismässig kurz. Dies gilt insbesondere für Softwareprodukte. Anbieter müssen daher ihre Produkte und Dienstleistungen vorausschauend, flexibel und schnell neuen Anforderungen anpassen. Zudem werden die nachgefragten Technologien und Zertifizierungsanforderungen immer komplexer, insbesondere im Bereich der IT-Sicherheit. OpenLimit ist darauf angewiesen, sich den rasch verändernden Technologien, Standards und Gesetzen erfolgreich anzupassen. Dies zieht einen hohen Bedarf an Fachkräften sowie Kapital nach sich. Für die Zertifizierung von Produkten ist OpenLimit ausserdem auf Drittparteien (Evaluierung und Bestätigungsstelle) angewiesen. Mit der zunehmenden Komplexität der Zertifizierungsverfahren im Allgemeinen besteht das Risiko, dass ein Zertifizierungsprozess nicht rechtzeitig abgeschlossen werden kann, um frühzeitig den Markt zu durchdringen. Im Weiteren birgt der rasche technologische Wandel das Risiko, dass die Folgen und

Wirkungen der Technologien nicht konkret abschätzbar sein können. Eine Fehleinschätzung von OpenLimit bei der Weiterentwicklung der gebotenen Lösungen, im Hinblick auf Technologien und Kundenanforderungen, könnte erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

3.2

Chancen

Chancen für OpenLimit ergeben sich in allen Produktparten – Technologien für sichere Datenkommunikation und eID- und Authentisierungstechnologien.

3.2.1

Technologien für Sichere Datenkommunikation

Smart Meter Gateway

Das Smart Meter Gateway ist die erste Produktausprägung der OpenLimit Technologien für den Bereich der sicheren Datenübertragung. Das Smart Meter Gateway sichert die Kommunikation von Stromzählerdaten an Produzenten und Konsumenten. Entwickelt wird das Produkt mit dem Partner Power Plus

Communications AG, Mannheim. Mit dem Abschluss der Zertifizierung wird

im Sommer 2018 gerechnet. Gesetzlich ist eine Implementierungspflicht für gewisse Stromerzeugungs- und Stromverbrauchsgruppen (von mehr als 6'000 kWh pro Jahr sowie in weiteren Fällen) ab dem 01.01.2017 und ab der Verfügbarkeit von drei zertifizierten Geräten im Markt in einem gestaffelten Rollout vorgesehen. Insofern wird der Rollout voraussichtlich im Sommer 2018 effektiv beginnen.

Das Einführungsdatum sowie weitere Details regelt das im Juli 2016 verabschiedete Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende. Das Gesetz setzt die Empfehlungen der Kosten- / Nutzenanalyse von Ernst & Young weitestgehend um. Somit gibt es ca. 11.9 Mio. Pflichteinbaufällen die im Wesentlichen in zwei Phasen – Phase 1 sieht den Anschluss der Stromverbrauchskunden von mehr als 10'000 kWh pro Jahr bis 2020 vor und Phase 2 ab diesem Zeitpunkt die Bedienung der verbleibenden Fälle – angeschlossen werden. Die Pflichteinbaufälle zuzüglich der optionalen Fälle erreichen ein geschätztes Marktpotenzial von 17 Mio. Geräten in Deutschland in der initialen Marktimplementierung. Ein erhebliches zusätzliches Potenzial wird im Zusammenhang mit dem Anschluss von Gas-, Heizungs- und Wasserzählern an Smart Meter Gateways entstehen sowie mit der möglichen Internationalisierung des technischen Ansatzes. Die ersten Initiativen in diesem Zusammenhang sind bereits wahrnehmbar.

Das Smart Meter Gateway birgt demnach das Potenzial, wesentlich zur Umsatzsteigerung und Profitabilität von OpenLimit beizutragen. Das Geschäft ist für OpenLimit ein reines Lizenzgeschäft pro Gerät. Es ist ferner davon auszugehen, dass Kunden Pflegeleistungen beziehen, da das Smart Meter Gateway ein Sicherheitsprodukt ist, dass auf dem

aktuellen Stand der Technik gehalten werden muss. Entsprechend der eichrechtlichen Zulassung, werden die Geräte alle acht Jahre ausgewechselt.

Insbesondere in der Rolloutphase der 1. Gerätegeneration gehen wir von einem überdurchschnittlich hohen Marktanteil aus, der sich über Zeit, mit der Gerätezertifizierung von weiteren Wettbewerbern, auf 25 % einpendeln sollte. Des Weiteren kann auch davon ausgegangen werden, dass sich die Technologie in abgewandelter oder ergänzter Form auch zu neuen OpenLimit Produkten in diesem Umfeld führen wird. Mit dessen Umsetzung wurde bereits begonnen. Die Märkte Smart City, Smart Home, Smart Building sowie eine Horizontalisierung der Produktpalette werden eine zunehmende Rolle für OpenLimit spielen.

Konnektor

OpenLimit erhielt im Dezember 2013 von ihrem Partner T-Systems einen Grossauftrag für die Entwicklung eines Konnektors für das gematik-Projekt "Einführung der Gesundheitskarte (eGK)".

Insgesamt müssen 180'000 Ärzte, 20'500 Apotheken, 2'000 Krankenhäuser und 118 Krankenkassen mit dem System ausgestattet werden. Der Markt wird dabei letztendlich durch eine überschaubare Anzahl an Wettbewerbern bedient werden, aktuell vier. OpenLimit erwirtschaftet in diesem Zusammenhang Umsätze für Dienstleistungen sowie entlang definierten Meilensteinen Umsätze aus der Übertragung von IP-Rechten (intellectual property) an T-Systems. Es besteht nach Abschluss der Entwicklung der 1. Rolloutversion auch die Möglichkeit längerfristig mit T-Systems an der Pflege und Erweiterung des Konnektors sowie an ähnlichen Produkten in anderen Bereichen zusammenzuarbeiten. Es wird erwartet, dass dieses Thema im 4. Quartal für die kommenden Jahre geregelt und mit T-Systems vereinbart werden wird.

Secure Communication Gateway (SCG)

Die Themen Industrie 4.0 und Internet of Things (IoT) sind aktuell häufig in der Presse. Hierbei geht es u. a. darum, dass Maschinen und Gegenstände vernetzt werden und miteinander kommunizieren. Die sichere Kommunikation spielt demnach eine wesentliche Rolle. In diesem Umfeld kann sich OpenLimit auf Basis bereits bestehender Technologien weiterentwickeln. Die Gesellschaft steht hier erst am Anfang der Entwicklung mit dem Ziel, sichere Kommunikationstechnologien für Entwickler von Anwendungen in den erwähnten Bereichen zur Verfügung zu stellen sowie in ausgewählten Märkten

SCG für internationale Absatzmärkte selber ein fertiges Produkt und / oder eine fertige Lösung (mit Partnern) anzubieten.

Die Opportunitäten bestimmen den initialen Fokus der Entwicklung und der Umfang der Aufträge wird das Umsatzpotenzial massgeblich bestimmen. Aufgrund der aktuell hohen Ressourcenauslastung wird sich ein Vorankommen in diesem Bereich jedoch zeitlich verzögern. Da das Secure Communication Gateway nicht so stark von gesetzlichen Einflüssen abhängig ist, wie die sicheren Kommunikationstechnologien Smart Meter Gateway und Konnektor, ist die Technologien auch für internationale Absatzmärkte geeignet.

3.2.2

eID- und Authentisierungstechnologien

truidentity

Der globale Markt für Multi-Faktor Authentisierungstechnologien hatte 2016 ein geschätztes Volumen von USD 4.81 Milliarden. Mit einer durchschnittlichen, jährlichen Wachstumsrate von 18.8 % ab 2016, sollte der Markt bis 2023 ein Volumen von USD 16.15 Milliarden erreichen, laut Statistics MRC (Nov. 2017). Es gibt verschiedene technologische Ansätze und hunderte Anbieter weltweit. Alle grossen IT-Konzerne bieten Technologien an, wie z. B. Fujitsu, Microsoft, RSA, usw.

Der Markt für Authentifizierungstechnologien ist jedoch reif für neue, innovative Lösungen. truidentity ist eine derartige Lösung und die Bezeichnung für eine Produktfamilie für die eindeutige und sichere Identifizierung von Menschen und Maschinen sowie für die sichere Übermittlung von Datentransaktionen in der digitalen Welt. truidentity besteht aus verschiedenen Client-Produkten für den Anwender sowie aus einer Servertechnologie für den Dienstbetreiber (z. B. Online-Portale). Das Know-how in diesem Bereich hat OpenLimit insbesondere seit 2009, wo mit der Umsetzung der Technologien für den Personalausweis in Deutschland begonnen wurde, aufgebaut. truidentity erweitert die Technologiebasis und ermöglicht sichere Authentifizierungsprozesse, abgestimmt auf den Anwendungsfall und das Sicherheitsbedürfnis des Kunden.

OpenLimit sieht insbesondere Wachstumschancen durch die Erweiterung bestehender Vertriebspartnerschaften mit truidentity sowie durch den Aufbau neuer Vertriebspartnerschaften, die spezielle Anwendungsszenarien bedienen. Eines dieser speziellen Anwendungen ist die Lösung truidentity for PalmSecure. Der Fokus liegt vertriebslich auf den Anwendungsbereichen Zutrittskontrolle (zu physischen Räumen und digitalen Netzwerken) sowie Zeiterfassung. Die Kooperation erhöht die Erfolgchancen von truidentity erheblich. Andere vielversprechende Vertikalmärkte sind Financial Services, Health, Gambling sowie internationale eID-Projekte.

Die Akzeptanz des technologischen Ansatzes, auch im internationalen Umfeld, wird massgeblich die Umsatzkurve bestimmen. Erste Anzeichen sind ermutigend. In 2016 / 2017 konnte ein internationales Projekt für die Zugriffskontrolle an Kiosksystemen erfolgreich abgeschlossen werden. Eine Grosse Ausschreibung wird in 2018 erwartet, wo bereits in 2017 wesentliche Vorbereitungen getroffen wurden.

3.2.3

Elektronische Signatur

Wesentliche Triebfeder für elektronische Signaturanwendungen sind die Bereiche des Gesundheitswesens sowie Digitalisierungsprozesse (das sogenannte "ersetzende Scannen") sowie die eIDAS Verordnung. OpenLimit konzentriert sich in diesem Bereich auf den Verkauf von Servertechnologien, nicht nur in Deutschland, sondern auch im

Ausland, wie z. B. Japan. Wichtig ist die Integration der Technologien in Dienste oder als Bestandteil von komplexen Lösungen, wie z. B. DMS, ERP oder MFP-Systeme. Auch Technologien wie der Konnektor, die Signaturkomponenten beinhalten, zeigen die Zunahme der Wichtigkeit von Signaturtechnologien. OpenLimit hat im Zusammenhang mit den Anforderungen der eIDAS-Verordnung mehrere Angebote mit Anpassungsleistungen unterbreitet, deren Beauftragungen in Q1 2018 erfolgt sind, respektive demnächst erwartet werden. Somit werden die Umsätze - zu einem kleineren Teil in der Form von Lizenzumsätzen, zu einem grösseren Teil in der Form von Projektleistungen - in 2018 wachsen.

Die eIDAS-Verordnung ist auch für Authentifizierungsprozesse relevant und ermöglicht auch hier die Entstehung von neuen Absatzmöglichkeiten, auch in technischer Kombination mit den Signaturkomponenten.

3.2.4

FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit

OpenLimit hat im April 2012 einen Exklusivvertrag mit FUJITSU Technology Solutions abschliessen können. Der Vertrag regelt die globale Lizenzierung verschiedener OpenLimit Technologien, die im Produkt FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit verbaut sind. SecDocs ist eine Technologie für die beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten. Das Produkt wurde im September 2012 als erstes Produkt seiner Art nach Common Criteria EAL 4+ zertifiziert.

OpenLimit verdient hieran als OEM-Lieferant (OEM: Original Equipment Manufacturer) eine Lizenzgebühr. OpenLimit erhielt eine Mindestumsatzgarantie pro Jahr, die im Oktober 2015 endete. Inwiefern sich darüberhinausgehende Umsätze generieren lassen, bleibt abzuwarten. Bisherige Vertriebsserfolge haben gezeigt, dass Verkaufszyklen länger sind als ursprünglich erwartet und dass Implementierungen komplexer verlaufen. Der Produktabsatz ist sehr stark vom Bewusstsein des Managements eines Unternehmens im Zusammenhang mit diversen Compliance-Themen abhängig sowie von der Umsetzungskraft von FUJITSU in diesem Bereich.

In 2018 wird der Abschluss der neuen FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit Versionszertifizierung erwartet. Ein weiterer grösserer Auftrag steht ebenfalls am Horizont, wiederum aufgrund der notwendigen Anpassungen, welche sich von der eIDAS-Verordnung ableiten.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind ggf. im Abschnitt Risiken erläutert. Ansonsten basiert die Fortführungsfähigkeit im Wesentlichen auf die Einschätzung der Realisierbarkeit des für 2018 verabschiedeten Budgets.

Erweiterung und Ausbau von Vertriebspartnerschaften



Geschäftstätigkeit

Keynotes

- **Sichere Datenübertragung**
Smart Meter Gateway, Konnektor, Secure Communication Gateway.
- **Elektronische Identitäten**
truedentity: Vertrauen und Sicherheit durch eindeutige Online-Identifizierung.
- **Elektronische Signatur**
Rechtsverbindliche und beweisbare medienbruchfreie Prozesse
- **Beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten**
FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit

4.1

Die OpenLimit Gruppe

Unsere Vision – Secure Electronic Handshake

Wir ermöglichen mit unseren Technologien, dass Menschen und Maschinen weltweit ohne Einschränkungen sicher, nachweisbar und identifizierbar kommunizieren.

Wir gehen gezielt strategische Entwicklungs- und Vertriebspartnerschaften ein, um unsere Technologien in unterschiedlichen Anwendungen und Vertikalmärkten zu positionieren.

Wir streben eine nachhaltige und überdurchschnittliche Ertragskraft unserer Produkte im Sinne des Shareholder Values an und fördern dazu hochmotivierte sowie exzellent ausgebildete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit einer hohen Sozialkompetenz.

Skalierbare Lösungen für einen sicheren elektronischen Handschlag

Grundsteine für einen sicheren elektronischen Handschlag sind die eindeutige Identifizierung der kommunizierenden Parteien, die Authentizität und Integrität der übersandten Dokumente und Daten (und die langfristige Sicherstellung dieser Attribute entsprechend gesetzlich vorgegebener Aufbewahrungsfristen) sowie die Absicherung des elektronischen Geschäftsverkehrs gegen den Zugriff durch Unberechtigte. OpenLimit bietet Client- und Server-Softwaretechnologien sowie Hardware für den Schutz der gesamten

elektronischen Kommunikationskette und hat sich auf die folgenden Geschäftsfelder spezialisiert:

- sichere Datenübertragung zwischen Maschinen
- digitale Identitäten und Authentifizierungsverfahren
- rechtssichere elektronische Signaturen und Verschlüsselung
- beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten

Sichere Kommunikation und Datenschutz: Bei der Verarbeitung und Weiterleitung sensibler Daten, wie Kunden- und Mitarbeiterinformationen, interner Kennzahlen oder Geräte- und Messdaten sind die Vertraulichkeit und der Schutz elektronischer Daten ein ernst zu nehmendes Thema für Unternehmen und Behörden. Auch der Schutz vor digitalen Zugriffen durch Unberechtigte auf Geräte des Internet der Dinge und im Bereich Industrie 4.0 ist ein stetig wachsender Markt. Die OpenLimit Technologien verschlüsseln Inhalte und Versandwege von Daten und Dokumenten und legen diese mit Partnertechnologien in lokalen oder cloudbasierten Datenbanken hochsicher ab. Die Lösungen finden heute Verwendung bei der Übermittlung von Stromzählerdaten mittels Smart Meter Gateway sowie Patientendaten mittels Konnektor.

Eindeutige digitale Identitäten: Der Nachweis über die Echtheit einer Person, eines Unternehmens oder einer Maschine ist der erste wichtige Schritt zu vertrauensvollen elektronischen Geschäftsprozessen

und die Basis für sicheres Handeln in der digitalen Welt. Unter dem Markennamen **truidentity** vertreibt die OpenLimit Gruppe eine moderne Authentifizierungslösung, die es Unternehmen und Behörden ermöglicht, auf die wahre Identität von Mitarbeitern, Kunden und Online-Dienstleistungsanbietern zu vertrauen, und somit ihre internen wie externen Systeme und Daten zuverlässig vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Die Client- und Servertechnologie (Technology Stack) ist flexibel einsetzbar und bietet so bedarfsorientierte Lösungen mit skalierbarem Schutzniveau. **truidentity** unterstützt verschiedenste Sicherheitskomponenten, von der Authentifizierung über mobile Geräte wie Smartphones, Tablets und USB-Sticks über den Einsatz gängiger Identitäts- und Chipkarten bis hin zu komplexen und hochsicheren, biometrischen Identifikationsgeräten. Das neue Produkt **truidentity** für PalmSecure kombiniert die Sicherheitstechnologie **truidentity** mit der Handvenenscan-Technologie FUJITSU PalmSecure und ermöglicht es Unternehmen, ihre physischen wie virtuellen Zugänge, Daten und Prozesse optimal und mit einem hohen Mass an Benutzerfreundlichkeit zu schützen.

Rechtskonforme elektronische Dokumente: Immer mehr Unternehmen, Behörden und Privatpersonen ersetzen Unterlagen in Papierform durch elektronische Dokumente. Wichtig für eine rechtskonforme Handhabung sind hierbei qualifizierte Signaturen als Ersatz für die manuelle Unterschrift sowie eine dauerhafte, juristische Beweiswerterhaltung archivierter Dateien. OpenLimit zählt zu den Pionieren der elektronischen Signatur in Deutschland. Bereits seit 2002 bietet die Unternehmensgruppe skalierbare Signatur- und Verschlüsselungssoftware, die im Jahr 2004 erstmals und als erste ihrer Art nach dem international anerkannten IT-Sicherheitsstandard ISO- und der IEC-Norm 15408 - der Common Criteria for Information Technology Security Evaluation EAL 4+ - evaluiert und durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifiziert wurde. Die OpenLimit Signaturproduktfamilie ermöglicht Einzel- wie Stapelsignaturen für Einzelarbeitsplätze, Terminalserver und Server. Neben der Unterschrift neu erstellter Dokumente findet die Signatursoftware Anwendung in verschiedenen Scanlösungen für das ersetzende Scannen gemäss TR RESISCAN. Für die anschließende Langzeitspeicherung hat OpenLimit als weltweit erstes Unternehmen mit ihrem Partner FUJITSU Technology Solutions die gemäss ArchiSafe Schutzprotokoll zertifizierte Lösung FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit entwickelt, die den juristischen Beweiswert von Daten und Dokumenten, unabhängig von Fachverfahren und zukünftigen IT-Systemen, elektronisch aufrechterhält.

IT-Sicherheit für sensible Daten verschiedenster Märkte

Die Marktentwicklung für die verschiedenen OpenLimit Technologien wird zum einen durch ein gesetzlich unterstütztes Umfeld gefördert und zum Teil auch verbindlich vorgeschrieben. Durch das steigende Bewusstsein um die Gefahren von Datenmanipulation und -diebstahl durch Dritte erhöht sich zudem der Druck auf den privaten und öffentlichen Sektor und begünstigt so den Absatz der IT-Sicherheitslösungen. Des Weiteren spielen die zunehmende Digitalisierung und das Streben nach Effizienzsteigerung durch medienbruchfreie Arbeitsprozesse noch immer eine wichtige Rolle für die Nachfrage und den Absatz der Client- und Servertechnologien. Die OpenLimit Produkte werden

von unseren Vertriebs- und Kooperationspartnern an das gesamte Marktspektrum von Konsumenten, kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), Grossunternehmen, multinationalen Konzernen sowie an staatliche Stellen vertrieben. Internationale Märkte weltweit, insbesondere in der Region EMEA, werden zunehmend an Bedeutung für die Unternehmensgruppe gewinnen.

OpenLimit erzielt ihre Umsätze zum Grossteil aus den folgenden Bereichen:

- **Lizenzverkäufe:** OpenLimit bietet ein breites Portfolio aus Softwarelösungen für Client- und Serverumgebungen an. Die Software wird in Form von Lizenzen vertrieben, bei denen es sich zumeist um Einmalzahlungen handelt. Im Bereich der Servertechnologie spielen zudem Kapazitätsmodelle eine wesentliche Rolle.
- **Da IT-Sicherheitssoftware** infolge technischer Fortschritte kurzen Innovationszyklen unterliegt, erwerben Kunden zudem in regelmäßigen Abständen Upgrades für ihre OpenLimit Produkte.
- **Verkauf von Embedded Devices:** OpenLimit folgt der steigenden Marktnachfrage nach Produkten, die eine Übertragung sensibler Daten durch die Kombination aus Hard- und Softwaresicherheitslösungen schützen und bietet ein wachsendes Portfolio von Geräten für die Absicherung der Kommunikation. Sofern die Geräte über OpenLimit ausgeliefert werden, generiert OpenLimit Umsatz durch den Geräteverkauf. Werden die Geräte durch Partner von OpenLimit ausgeliefert, so erhält OpenLimit Lizenzgebühren, das z. Z. geläufigere Modell.
- **Softwarepflege:** OpenLimit bietet ihren Kunden Softwarepflegeverträge, die je nach Vereinbarung Updates, Upgrades und Support der Software umfassen. Die Preise für die Softwarepflege richten sich nach den Branchenstandards und generieren im Allgemeinen Umsätze in einem Zeitraum von ein bis drei Jahren bzw. nach Vereinbarung.
- **Dienstleistungen:** OpenLimit bietet einerseits Entwicklungsleistungen und andererseits Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Projekten an. Letztere umfassen Integrationsdienste, Schulungen und Support sowie Projektberatung. Die Dienstleistungshonorare richten sich, je nach Art des Projektes, nach dem tatsächlichen Arbeitsaufwand oder werden zu Pauschalpreisen angeboten.

4.2

Produktfokus

Der Schwerpunkt des Unternehmens ist die Entwicklung von Lösungen und Produkten im Bereich von Sicherheitstechnologien. Der regulierte, behördennahe Markt bildet den Kontext solcher Entwicklungen, wobei eine verstärkte Öffnung hin zu den freien Märkten aufgrund der allgemeinen Zunahme der Wahrnehmung der Bedrohungslage durch IT-Sicherheitsrisiken zu verzeichnen ist.

Ausgehend von diesen Schwerpunkten entwickelt das Unternehmen Basistechnologien, auf deren Grundlage Produkt- und Projektgeschäft abgewickelt wird. Die Unternehmensschwerpunkte sind eng miteinander verzahnt, da jeweils ähnliche Bedürfnisse adressiert werden. Ausgehend von der Signaturtechnologie, die als das ursprüngliche Themengebiet zu verstehen ist, wurden die Gebiete

der beweiswerterhaltenden Langzeitspeicherung ebenso wie die Identitäts- und Authentisierungstechnologien erschlossen. Dies zeichnet sich in den Lösungen des Unternehmens ab. Ausgehend von den ursprünglichen Desktop-Produkten zur elektronischen Signatur (CC-Sign) wurden Komponenten für den Einsatz im Serverbereich entwickelt. Mit den Serverkomponenten konnte das Themengebiet der beweiswerterhaltenden Langzeitspeicherung erschlossen werden, auf

Ausbau der SCG-Plattform im Metering-Bereich

dessen Grundlage das Produkt Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit entstanden ist. Aus der technologischen Perspektive sind die von OpenLimit bedienten Vertikale eng miteinander verwandt. Die exzellente Kenntnis im Umgang mit elektronischen Zertifikaten, Chipkarten und kryptografischen Protokollen sind Voraussetzungen, deren Beherrschung sich in der Beteiligung bei der Einführung des neuen Personalausweises (AusweisApp und eID-Server) ebenso wie bei der Entwicklung eines Smart Meter Gateway für die Erfassung und Tarifierung elektrischer Verbrauchsdaten zeigen.

In der Entwicklung verfolgt OpenLimit die folgenden Grundsätze:

- Adressierung höchster Sicherheitsanforderungen, entsprechend der Einsatzbedingungen und Kundenanforderungen. Produkte werden bei Bedarf nach Common Criteria zertifiziert oder mit entsprechenden Herstellererklärungen versehen.
- Einfache Integration von OpenLimit Produkten in Drittsysteme, um ein Höchstmass an Sicherheit und Rechtsverbindlichkeit für die Nutzer der OpenLimit Technologien zu sichern.
- Sofern vorgegeben, Entwicklung der Komponenten auf Basis geltender Technischer Richtlinien und Spezifikationen. Vermeidung proprietärer Lösungen.
- Unterstützung der verbreiteten Betriebssysteme im Server- und Clientbereich.
- Beachtung von Anforderungen bzgl. der Usability, Accessibility und Performance.

Im Jahr 2018 wird das Unternehmen die folgenden Schwerpunkte fokussieren:

- Abschluss der sicherheitstechnischen Evaluierung / Zertifizierung des Smart Meter Gateways und erforderlicher Produktzulassungen
- Ausbau der Secure Communication Gateway Plattform für neue Anwendungsfälle im Metering-Bereich
- Verstärkung der Aktivitäten im Bereich elektronischer Signaturen, Fokussierung der Desktop-Technologie
- Verstärkung des Projektgeschäfts im Bereich elektronischer Identitäten / Authentisierungstechnologie

So wie dies bereits im Jahr 2017 der Fall war, wird auch im Jahr 2018 die Entwicklung des Konnektors für das Gesundheitswesen das grösste Entwicklungsvorhaben der OpenLimit Gruppe darstellen.

4.3

OpenLimit Produkte

4.3.1

Smart Meter Gateway (in der Entwicklung)

Sichere Kommunikation von Stromzählerdaten



Das Smart Meter Gateway (SMGW) ist ein Hardware- / Software-Device, das die Kommunikation von Stromzählerdaten an Energieversorger und Endkunden absichert. Dabei erfüllt das SMGW die gesetzlichen Anforderungen an Datensicherheit und Datenschutz.

OpenLimit Konnektor (in der Entwicklung)

Sichere Anbindung von Primärsystemen der Leistungserbringer an Telematik-Infrastruktur



Im Zuge der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte wird eine bundesweite Kommunikationsplattform – die Telematik-Infrastruktur – im Gesundheitswesen aufgebaut.

Als dezentrale Komponente zur sicheren Anbindung von Primärsystemen der Leistungserbringer an die Telematik-Infrastruktur fungiert der Konnektor. Der Konnektor beinhaltet zwei Komponenten: den Netz- und den Anwendungskonnektor. Der Netzkonnektor baut eine sichere Verbindung zur Telematik-Infrastruktur und den beim Leistungserbringer befindlichen Kartenterminals auf. Der Anwendungskonnektor realisiert die Kommunikation mit den Fachdiensten der zentralen Telematik-Infrastruktur. Weiterhin unterstützt der Konnektor den Basisdienst elektronische Signatur und LDAP-Proxy.

4.3.2

Secure Communication Gateway (in der Entwicklung)

Sichere Kommunikation in unsicheren Netzen



Das Secure Communication Gateway ist eine Lösung für Aufgabenstellungen im Umfeld IoT (Internet of Things) und Industrie 4.0. Das Secure Communication Gateway bietet eine Kombination aus Hard- und Softwarekomponenten an und eignet sich insbesondere für Lösungen zur Kommunikation über unsichere Netzwerke.

4.3.3

truidentity

Die skalierbare Authentisierungslösung



truidentity ist eine Authentisierungstechnologie, die sich aus einem truidentity-Server und einem truidentity-Client aufbaut. Ähnlich nutzbar wie der deutsche Personalausweis, werden jedoch andere Formen software- oder hardwaregestützter

Identitätsanker eingesetzt. truedentity ist eine universelle und bzgl. der Sicherheit skalierbare Authentisierungslösung, die auch mit biometrischen Verfahren kombiniert werden kann. Die Lösung truedentity for PalmSecure ist eine Ausprägung davon.

4.3.4 OpenLimit CC Sign

Der Signaturclient für Einzelsignaturen



OpenLimit CC Sign ist eine bewährte Signaturanwendungskomponente und dient der Erstellung und Prüfung qualifizierter oder fortgeschrittener elektronischer Signaturen – bei Bedarf auch direkt in Acrobat. Die Software kann mittels der OpenLimit Integration Suite als Middleware in Fachanwendungen integriert werden. Diese Software ist für die private Nutzung sowie für den Einsatz in Industrie und Verwaltung geeignet.

4.3.5 OpenLimit BatchSign

Die professionelle Client-Lösung für elektronische Signaturen im Stapelverfahren



Dieses Produkt setzt auf OpenLimit CC Sign auf und ermöglicht die elektronische Signatur an einer Vielzahl von Dateien in einem einzigen Arbeitsgang. Die Software erlaubt eine stichprobenartige Sichtprüfung einzelner Dateien vor der Signaturerstellung – z. B. im Zuge der Konvertierung von Papier in elektronisch gescannte Dokumente. OpenLimit BatchSign erfüllt dabei die Anforderungen der TR-RESISCAN.

4.3.6 OpenLimit DPS SignatureService

Lösung zur kontinuierlichen Signatur elektronischer Dateien



Der OpenLimit DPS SignatureService ist eine Serveranwendung und dient der automatisierten Erstellung fortgeschrittener oder qualifizierter Signaturen bei hohen Durchsätzen, beispielsweise bei elektronischen Belegen. Der OpenLimit DPS SignatureService bietet bis hin zu eingebetteten PDF/A-konformen Signaturen alle Eigenschaften, die zur Umsetzung anspruchsvoller und leistungsfähiger Signaturszenarien benötigt werden.

4.3.7 OpenLimit DPS VerificationService

Die automatische Signaturprüfung für grosse Dokumentenmengen



Der OpenLimit DPS VerificationService ist die Lösung zur automatischen Verifikation elektronisch signierter Dokumente. Das Produkt zeichnet sich durch die Erzeugung und Bereitstellung von PDF/A-konformen Prüfprotokollen aus, auf deren Basis ein rechtssicherer Nachweis der erfolgten Signaturprüfung gemäss den Anforderungen nach GoB und GDPdU erbracht wird.

4.3.8 OpenLimit Integration Suite

Schnittstelle zur Integration von Signaturanwendungen in Fachanwendungen



Die OpenLimit Integration Suite ist ein Software Developer Kit (SDK) für die Integration der OpenLimit Signaturtechnologien in Form einer interoperablen Middleware in Fachanwendungen. Diese sind z. B. DMS (Data Management System), ERP (Enterprise Resource Planning System) oder andere Anwendungen, welche die Funktionen der OpenLimit Komponenten einschliesslich ihrer rechtlichen Compliance benötigen.

4.3.9 FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit

Langzeitspeicherlösung mit Beweiserhaltung elektronischer Dateien



Verwaltungen und Unternehmen müssen die Authentizität und Integrität von Dokumenten und Geschäftsprozessen über Jahrzehnte gerichtsverwertbar nachweisen können. FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit ist eine Middleware und wurde gemeinsam von FUJITSU und OpenLimit auf Basis der technischen Richtlinien TR-VELS / TR-ESOR entwickelt. SecDocs ermöglicht die Kombination der skalierbaren, schnell in dynamische IT-Umgebungen integrierbaren Langzeitspeicherung mit der dauerhaften Beweiserhaltung in Verbindung mit der Nutzung gültiger Standards wie beispielsweise PDF/A und XML. Die Lesbarkeit des Archivguts sowie die Migrationsfähigkeit eingelagerter Dokumente werden von SecDocs in besonders einfach zu handhabender Art und Weise unterstützt.

FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit ist gemäss Common Criteria EAL 4+ durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifiziert.

4.4**Dienstleistungen**

OpenLimit bietet im Zusammenhang mit den OpenLimit Technologien und ausgewählten Drittkomponenten und im Rahmen des Projektgeschäftes kundenspezifische Anpassungen, Integrations- und Entwicklungsleistungen an. Weitere Leistungsinhalte sind Installationsunterstützung, Beratung sowie Schulung der Operatoren und Administratoren des Kunden zur Bedienung und Konfiguration der

erworbenen Software. Diese Leistungen werden auf Basis marktüblicher Konditionen pauschal oder nach Aufwand angeboten.

Wartungskunden erhalten gemäss den Softwarepflege- und Supportvereinbarungen entsprechende Update- oder Upgrade-Unterstützung.



Corporate Governance

Keynotes

- **Neuer Verwaltungsrat**
Präsident Gerhard Schempp sowie die Mitglieder Dr. Rainer Reichert, Hr. Klaus Schmidt und Hr. Marc Gurov ersetzen die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates.
- **Erfolgreiche Kapitalmassnahme**
Die Gesellschaft stärkt das Eigenkapital um EUR 2.05 Mio. im April 2017 sowie um EUR 1.08 Mio. im April 2018.
- **Fremdkapital**
Die Gesellschaft nimmt im Jahresverlauf ein Wandeldarlehen i.H.v. EUR 180'000 auf.
- **Mitarbeiterbeteiligungsprogramm**
Im Jahr 2017 wurden insgesamt 790'000 Optionen mit einem Ausübungspreis von EUR 0,39 als Bestandteil des Anreizprogramms ausgegeben.

5 Corporate Governance

Einführung

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene der OpenLimit Gruppe. Die nachstehenden Informationen entsprechen dem aktuellen Stand. Als Schweizer Unternehmen richtet sich die OpenLimit Holding AG weitgehend nach den Richtlinien der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange).

5.1

Konzernstruktur und Aktionariat

5.1.1 Konzern

Die OpenLimit Holding AG ist eine Holding mit Sitz der Gesellschaft in Baar / ZG, Schweiz.

Die OpenLimit Holding AG und ihre Tochtergesellschaften bilden zusammen die OpenLimit Gruppe.



OpenLimit Holding AG

Die Aktien der OpenLimit Holding AG notieren auf dem Regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Börse sowie im Freiverkehr an den Börsen Berlin-Bremen, Düsseldorf, London, München und Stuttgart (ISIN: CH.0022237009, Wertpapier-Kenn-Nummer: A0F5UQ, Börsenkürzel: 05H). Am 31. Dezember 2017 betrug die Börsenkapitalisierung EUR 8.35 Mio. (basierend auf dem Xetra-Schlusskurs vom 29. Dezember 2017).

Zum Konsolidierungskreis der OpenLimit Holding AG gehörten zum 31. Dezember 2017 die folgenden nicht börsennotierten Gesellschaften:

NICHT BÖRSENNOTIERTE GESELLSCHAFTEN

TOCHTERGESELLSCHAFT	GRUNDKAPITAL	BETEILIGUNG
OpenLimit SignCubes AG, Baar / ZG, Schweiz	EUR 79'971	100 %
OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin, Deutschland	EUR 25'000	100 %



BEDEUTENDE AKTIONÄRE

NATÜRLICHE ODER JURISTISCHE PERSON	GGF. HAUPTTÄTIGKEIT IM UNTERNEHMEN	STÜCKZAHL PER 31.12.2017	PROZENTUALE BETEILIGUNG AM GRUNDKAPITAL PER 31.12.2017
Herr Dr. Robert E. Züllig	Nicht zutreffend	2'701'200	9.87 %
WISeKey International Holding AG	Nicht zutreffend	2'200'000	8.04 %
Herr René C. Jäggi	ehem. Präsident & Delegierter	1'968'684	7.19 %
Herr Patrick Winkler	Nicht zutreffend	1'204'970	4.40 %
Swiss Indoors AG	Nicht zutreffend	1'129'615	4.13 %
Herr Dr. Rainer Reichert	Mitglied des Verwaltungsrates	967'185	3.53 %
Gesamt		10'171'654	37.17 %

Die Verwaltungsratsmitglieder, die Mitglieder der Geschäftsleitung (Members of the Group Executive Committee) und die erweiterte Geschäftsleitung von OpenLimit hielten per 31. Dezember 2017 jeweils folgende Anzahl an Aktien (gegebenenfalls einschliesslich der Zahlen aus der obigen Tabelle):

BEDEUTENDE ORGANMITGLIEDSAKTIONÄRE

AKTIENBESITZ PER 31.12.2017	AKTIEN	KAPITALANTEIL
Mitglieder des Verwaltungsrates*	967'185	3.53 %
Mitglieder der Konzern-Geschäftsleitung	492'664	1.80 %
Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung	5'390	0,02 %
Gesamt	1'465'239	5.35 %

* Mitglieder des Verwaltungsrates mit Executive Funktion sind für diese Darstellung der Gruppe Konzern-Geschäftsleitung zugeordnet.

Das Grundkapital der OpenLimit SignCubes AG wurde bei der Umstellung der Bilanzierung von CHF auf EUR mit Stichtag 01.01.2011 von CHF 100'000 in EUR 79'971 umgerechnet.

5.1.2

Bedeutende Aktionäre

Beim Erreichen, Unterschreiten oder Überschreiten von Schwellen zwischen 3 % bis 75 % der Stimmrechte an der Gesellschaft, sind die Mitteilungspflichten gemäss § 33 ff. des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zu beachten.

Es folgt eine Übersicht der natürlichen oder juristischen Personen, die per 31. Dezember 2017 zwischen 3 % und 75 % der Stimmrechte an der Gesellschaft halten sowie die Anzahl der Aktien und die prozentuale Stimmrechtsangabe (auf der Basis 27'367'626 ausgegebener Aktien per Jahresende 2017).

Somit ergibt sich ein Free Float von 57.2 % per Stichtag.

Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge zwischen den bedeutenden Aktionären und / oder den Organmitgliedsaktionären.

Es folgt eine Übersicht über die während des Kalenderjahres getätigten Offenlegungsmeldungen aufgrund der gesetzlichen Veröffentlichungspflichten:

- Gemäss Artikel 19 MAR (Marktmissbrauchsverordnung; vormalig § 15a Wertpapierhandelsgesetz) müssen Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen, sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen, eigene Geschäfte mit Aktien, damit verbundenen Derivaten oder anderen sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, dem Emittenten und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in Deutschland mitteilen ("Directors'-Dealings"). Diese Anzeigepflicht gilt demnach für jene Verwaltungsratsmitglieder und sonstigen Führungspersonen der OpenLimit Holding AG, die regelmässig Zugang zu Insiderinformationen haben und zu wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen ermächtigt sind.

ÜBERBLICK DIRECTORS'-DEALINGS-MITTEILUNG NACH ARTIKEL 19 MAR

DATUM DER TRANSAKTION / BÖRSE	NATÜRLICHE ODER JURISTISCHE PERSON	GGF. HAUPTTÄTIGKEIT IM UNTERNEHMEN	GESCHÄFTSART	STÜCKZAHL / GESAMTVOLUMEN IN EURO
11.04.2017 / ausserhalb eines Handelsplatzes	Herr Marc Jason Gurov	Group Chief Executive Officer	Zeichnung einer Kapitalerhöhung	133'832 / 50'000
11.04.2017 / ausserhalb eines Handelsplatzes	Herr Maik Uwe Pogoda	Chief Executive Officer (Open-Limit SignCubes AG)	Zeichnung einer Kapitalerhöhung	133'832 / 50'000
21.12.2017 / ausserhalb eines Handelsplatzes	Dr. Rainer Reichert	Mitglied des Verwaltungsrates	Schenkung von 200'000 Aktien der OpenLimit Holding AG an Isabella Reichert	200'000 / nicht zutreffend
21.12.2017 / ausserhalb eines Handelsplatzes	Dr. Rainer Reichert	Mitglied des Verwaltungsrates	Schenkung von 200'000 Aktien der OpenLimit Holding AG an Valentin Reichert	200'000 / nicht zutreffend
21.12.2017 / ausserhalb eines Handelsplatzes	Isabella Reichert	Person in enger Beziehung zu Person mit Führungsaufgaben: Rainer Reichert, Mitglied des Verwaltungsrats	Erhalt einer Schenkung von 200'000 Aktien der OpenLimit Holding AG von Rainer Reichert	200'000 / nicht zutreffend
21.12.2017 / ausserhalb eines Handelsplatzes	Valentin Reichert	Person in enger Beziehung zu Person mit Führungsaufgaben: Rainer Reichert, Mitglied des Verwaltungsrats	Erhalt einer Schenkung von 200'000 Aktien der OpenLimit Holding AG von Rainer Reichert	200'000 / nicht zutreffend

Getätigte Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 ff WpHG aufgrund des Erreichens, Über- bzw. Unterschreitens von Meldeschwellen.

ÜBERBLICK STIMMRECHTSMITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG

DATUM DER TRANSAKTION	NATÜRLICHE ODER JURISTISCHE PERSON	MELDESCHWELLE	GESCHÄFTSART	STÜCKZAHL / PROZENTANTEIL STIMMRECHTE
12.04.2017	Herr Dr. Robert E. Züllig	10 %	Änderung Gesamtzahl der Stimmrechte	2'701'200 / 9.87 %
12.04.2017	WiSeKey International Holding AG (Carlos Moreira)	5 %	Erwerb von Aktien mit Stimmrechten	2'200'000 / 8.04 %
12.04.2017	Herr René C. Jäggi	20 %	Änderung Gesamtzahl der Stimmrechte	1'968'684 / 7.19 % (Aktien) + 3.369.917 / 12.314 % (Aktienoptionen) = 5'338'601 / 19.50 %
12.04.2017	Herr Patrick Winkler	5 %	Änderung Gesamtzahl der Stimmrechte	1'204'970 / 4.40 %
12.04.2017	Swiss Indoors AG (Roger Brennwald)	3 %	Erwerb von Aktien mit Stimmrechten	1'129'615 / 4.13 %
12.04.2017	Herr Heinrich Dattler	3 %	Änderung Gesamtzahl der Stimmrechte	725'279 / 2.65 %

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

5.2

Kapitalstruktur

5.2.1

Kapital

Das Aktienkapital der OpenLimit Holding AG beträgt per 31. Dezember 2017 CHF 8'210'287.80 und ist in 27'367'626 Inhaberaktien zu je CHF 0,30 Nominalwert gestückelt. Alle ausgegebenen Aktien sind voll liberiert und gewinnanteilsberechtig.

Aufgrund der Kapitalmassnahme vom 26.04.2018 beträgt das Aktienkapital neu CHF 9'323'387.40 und ist in 31'077'958 Inhaberaktien zu je CHF 0,30 Nominalwert gestückelt. Alle ausgegebenen Aktien sind voll liberiert und per 01.01.2017 gewinnanteilsberechtig.

5.2.2

Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital

Entsprechend der Statuten vom 28. Juni 2017, verfügt die Gesellschaft per 31.12.2017 über genehmigtes und bedingtes Kapital. Die Regelungen der entsprechenden Beschlüsse der Generalversammlung können den Statuten entnommen werden. Die aktuellen Statuten sind auf der Webseite www.openlimit.com im Bereich Investor Relations / Corporate Governance einsehbar, wobei hier die Kapitalmassnahme per 26.04.2018 ggf. noch nicht berücksichtigt ist, da die Anmeldung beim Handelsregisteramt ein paar Tage beanspruchen kann.

5.2.3

Kapitalveränderungen

In den Geschäftsjahren 2013 bis 2015 gab es keine Kapitalveränderungen. Im Geschäftsjahr 2016 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt:

- Am 30. September 2016 (Statutendatum: 30. September 2016): Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 2'730'502 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 0,30 um CHF 819'150.60 von CHF 5'746'065.30 auf CHF 6'565'215.90. Der Ausgabekurs betrug EUR 0,50 und der Bruttoemissionserlös somit EUR 1'365'251. Diese Kapitalerhöhung wurde auf Basis des Beschlusses der ordentlichen Generalversammlung vom 23. Juni 2015 durchgeführt, in der ein genehmigtes Aktienkapital von CHF 2'850'000 beschlossen und der Verwaltungsrat ermächtigt wurde, eine Kapitalerhöhung um CHF 2'850'000, durch die Ausgabe von höchstens 9'500'000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien bis zum 22. Juni 2017, vorzunehmen. Zudem wurde der Verwaltungsrat durch die Generalversammlung berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre einzuschränken oder auszuschliessen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt:

- Am 11. April 2017 (Statutendatum: 11. April 2017): Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 5'483'573 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 0,30 um CHF 1'645'071.90 von CHF 6'565'215.90 auf insgesamt CHF 8'210'287.80. Der Ausgabekurs betrug EUR 0,3736 und der Bruttoemissionserlös somit EUR 2'048'665.46. Diese Kapitalerhöhung wurde ebenfalls auf Basis des Beschlusses der ordentlichen Generalversammlung vom 23. Juni 2015 durchgeführt.

Nach der Berichtsperiode, am 26. April 2018 (Statutendatum: 26. April 2018), wurde das Kapital um eine weitere Investitionstranche erhöht. Nach der Berichtsperiode, am 26. April 2018 (Statutendatum: 26. April 2018), wurde das Kapital um eine weitere Investitionstranche erhöht. Die Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 3'710'332 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 0,30 um CHF 1'113'099.60 von CHF 8'210'287.80 auf insgesamt CHF 9'323'387.40. Der Ausgabekurs betrug EUR 0,2916 und der Bruttoemissionserlös somit EUR 1'081'932.8112. Diese Kapitalerhöhung wurde auf Basis des Beschlusses der ordentlichen Generalversammlung vom 28. Juni 2017 durchgeführt, in der ein genehmigtes Aktienkapital von CHF 4'105'143.90 beschlossen und der Verwaltungsrat ermächtigt wurde, eine Kapitalerhöhung um CHF 4'105'143.90, durch die Ausgabe von höchstens 13'683'813 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien bis zum 28. Juni 2019, vorzunehmen. Zudem wurde der Verwaltungsrat durch die Generalversammlung berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre einzuschränken oder auszuschliessen.

Für weitere Informationen zu Kapitalveränderungen in den Vorjahren verweisen wir zudem auf den im jeweiligen Jahr publizierten Geschäftsbericht.

5.2.4

Aktien

Jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0,30. Gegenüber der Gesellschaft gelten nur jene Personen als Träger sämtlicher Rechte aus einer Inhaberaktie, die sich als Besitzer ausweisen. In der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Jede Aktie ist per 01.01. dividendenberechtig.

5.2.5

Genussscheine

Es wurden keine Genussscheine ausgegeben.

5.2.6

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Es bestehen keine Beschränkungen oder Ausnahmen bezüglich der Übertragbarkeit der Aktien. Nominee-Eintragungen wurden nicht getätigt.

5.2.7

Wandelanleihen und Optionen

Die OpenLimit Holding AG hat per 31. Dezember 2017 zwei Wandeldarlehen in der Gesamthöhe von EUR 680'000 ausstehend. Ein Wandeldarlehen i.H.v. EUR 500'000, berechtigt zur Wandlung des Darlehensbetrags in 625'000 Aktien der Gesellschaft zu einem Ausübungspreis von EUR 0,80. Das Wandeldarlehen hat neu eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2019, wobei eine vierteljährliche nicht lineare Tilgung beginnend 30. Juni 2018 vorgesehen ist. Das zweite Wandeldarlehen i.H.v. EUR 180'000 wurde im Rahmen der Kapitalerhöhung vom 26. April 2018 zu gleichen Konditionen der anderen Zeichner verrechnet.

Unterjährig wurde die von WISEKey der OpenLimit gewährte Zwischenfinanzierung im Nominalbetrag von EUR 750'000 im Rahmen

der Kapitalmassnahme vom 11. April 2017 gemäss den Bestimmungen des Wandeldarlehensvertrages in OpenLimit Aktien umgewandelt, die von OpenLimit aus dem bestehenden genehmigten Aktienkapital ausgegeben wurden.

Bei zwei weiteren Wandeldarlehen wurden die Wandoptionen vertraglich und im gegenseitigen Einvernehmen mit den Gläubigern aufgehoben.

Weitere Details können dem Kapitel 6 der konsolidierten Jahresrechnung entnommen werden.

Eine detaillierte Darstellung der ausstehenden Optionen befindet sich im Kapitel 6. Im 3. Quartal 2017 beschloss die Gesellschaft die Gewährung von 790'000 neuen Optionen an Organvertreter und

Mitarbeiter in Schlüsselpositionen. Die herausgegebenen Optionen entsprechen den Kriterien des Optionsplans 2009 mit folgender Ausnahme: Die herausgegebenen Optionen in 2011, 2012, 2013, 2014, 2016 sowie 2017 unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist, wobei jedes Jahr per 1. Juli nach dem jeweiligen Ausgabejahr ein Drittel der zugeteilten Optionen in Aktien umwandelbar werden. Für die Optionszuteilung aus dem Jahr 2014 ist der Stichtag nicht der 1. Juli, sondern der 15. November, und die einmalige Verlängerung von Optionen aus dem Jahr 2009 für ausgewählte Organmitglieder unterliegt keiner Wartefrist. Der Ausübungspreis von EUR 0,39 / Option wurde wie folgt ermittelt: Durchschnitt des volumengewichteten Aktienkurses ("Volume Weighted Average Price", VWAP) der letzten zehn Xetra Handelstage vor Ausgabe zuzüglich eines Aufschlags von 7 % (mit anschliessender Rundung).

Für die Jahre 2017 und 2016 gelten folgende Werte:

OPTIONS AUSGABE			
	2017	2016	2016
Tag der Gewährung	28.07.2017	01.07.2016	Beschluss Verlängerung 01.03.2016
Anzahl Optionen	790'000	870'000	2'703'250
Durchschnitt des VWAP vor Zuteilung	EUR 0,3686	EUR 0,5045	Nicht zutreffend
Ausgabepreis	EUR 0,39	EUR 0,54	EUR 0,90
Preis pro Option im Zeitpunkt der Zuteilung (3 Tranchen)	EUR 0,124 - 0,143	EUR 0,161 - 0,193	Eine Tranche: EUR 0,0557

5.3

Änderungen der Organe

Per 30. April 2017 ist Herr Reinhard Stüber altersbedingt aus der Geschäftsleitung und als Direktor der OpenLimit Holding AG sowie der OpenLimit SignCubes AG ausgetreten. Von Mai 2017 bis Ende April 2018 führt er in anderer Funktion unterstützende Tätigkeiten in der Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH aus.

Anlässlich der Generalversammlung wurde am 28. Juni 2017 der Verwaltungsrat der OpenLimit Holding AG neu besetzt. Für Informationen zu den neuen Mitgliedern des Verwaltungsrates verweisen wir auf Abschnitt 5.5.

Der langjährige Präsident und Delegierte des Verwaltungsrates, Herr René C. Jäggi und Herr Prof. Dr. Dr. Radu Popescu-Zeletin, Mitglied des Verwaltungsrates, stellten sich aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen nicht zur Wiederwahl.

Parallel wurde der Verwaltungsrat der OpenLimit SignCubes AG, die 100 %-ige Tochtergesellschaft der OpenLimit Holding AG, neu besetzt. Die neuen Verwaltungsratsmitglieder sind: Herr Klaus O. Schmidt (Präsident) und Herr Marc J. Gurov (Delegierter).

Mit der jeweiligen Wahl zum Delegierten des Verwaltungsrates ist Herr Marc J. Gurov aus dem Kreis der Direktoren der OpenLimit Holding AG und der OpenLimit SignCubes AG ausgeschieden. Herr Marc J. Gurov ist jeweils als Delegierter des Verwaltungsrates der OpenLimit Holding AG

und der OpenLimit SignCubes AG einzelzeichnungsberechtigt (da nur er vom Verwaltungsrat auch seinen Wohnsitz in der Schweiz hat). Er ist auch weiterhin der CEO der Gruppe sowie bis auf Weiteres der CFO, sein Geschäftsleitungskollege Herr Maik Pogoda übernimmt zusätzlich die Geschäftsleitung der OpenLimit SignCubes AG.

Nach der Berichtsperiode per 30. April 2018 wird Herr Armin Lunkeit, CTO auf eigenen Wunsch die Gruppe verlassen. Er wird somit aus der Geschäftsleitung und als Direktor der OpenLimit Holding AG und der OpenLimit SignCubes AG ausgetragen. Nach Ersatz wird aktuell nicht gesucht. Stattdessen übernehmen die Teamleiter der einzelnen Produktentwicklungsgruppen die Weiterführung der Produktentwicklungsroadmap in Abstimmung mit der Geschäftsleitung.

Darüber hinaus gab es keine Veränderungen in den Organschaften.

5.4

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31.12.2017 waren 55 Mitarbeiter (inkl. Geschäftsleitung) in der OpenLimit Gruppe beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahresende (59 Mitarbeiter per 31.12.2016) bedeutet dies eine Reduzierung der Belegschaft um 4 Mitarbeiter. Einhergehend mit der Strategie IoT (Internet of Things) wurde der Personalstamm in den Bereichen

Produktentwicklung, Administration sowie Marketing & Sales entsprechend der Profile weiter angepasst. Es bleibt in diesen Bereichen Aufholbedarf, der entsprechend der finanziellen Entwicklung der Gesellschaft vorgenommen wird.

5.5

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der OpenLimit Holding AG übt, gestützt auf Art. 707 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR), die Oberleitung und Oberaufsicht über die gesamte Unternehmensgruppe aus.

5.5.1

Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft, der gemäss Statuten aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht, zählt derzeit vier Mitglieder. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind unabhängig und stehen mit der Gesellschaft in keinen wesentlichen geschäftlichen Beziehungen. Ausnahmen sind entsprechend aufgeführt.

Verwaltungsrat seit dem 28. Juni 2017

Herr Dipl.-Math. Gerhard Schempp (Präsident)



Dipl.-Math. Gerhard Schempp wurde 1951 in Deutschland geboren und ist deutscher Staatsbürger. Er studierte Mathematik mit der Fachrichtung Informatik an der Technischen Universität in München. Als Programmierer, Projektleiter und Abteilungsleiter „Industrielle Systeme“ war er für die Softlab GmbH in München tätig. Bei der Digital Equipment GmbH in München

leitete er das Kompetenz-Center für Programm-Management und später die Geschäftsstelle „Industrie Deutschland Südwest“ in Stuttgart. Als Geschäftsführer der CSC Deutschland GmbH war er an der Übernahme der Ploenzke AG beteiligt und baute als Generalbevollmächtigter der CSC Ploenzke AG das Outsourcing-Geschäft auf. Anschliessend wechselte er zur ESG Elektroniksystem- und Logistik GmbH in München, um die Aufgabe des Vorsitzenden der Geschäftsführung zu übernehmen. Gerhard Schempp war Vorstandsmitglied des Fachverbandes Sicherheit im Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e. V. (ZVEI) in Frankfurt am Main sowie Gründungs- und Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e. V. (BDSV) in Berlin. Er ist Präsident der Deutschen Wehrtechnischen Gesellschaft e. V. (DWT e.V.) in Bonn und engagiert sich als Mentor und Industrie-Experte für UnternehmerTUM, dem Zentrum für Innovation und Gründung der Technischen Universität München sowie als Senior Berater mehrerer mittelständischer Unternehmen. Gerhard Schempp ist Initiator und Gründer der Bürgerstiftung Ostallgäu und Wirtschaftsbotschafter des Landkreises Ostallgäu.

Herr Schempp ist zu zweit zeichnungsberechtigt.

Herr Dr. Rainer Reichert (Vize-Präsident)



Dr. Rainer Reichert wurde 1950 in Deutschland geboren und ist deutscher Staatsbürger. Er studierte in München, Boston und Brüssel Betriebswirtschaft und Psychologie. Als akademischer Rat am Institut für Organisation/Industriebetriebslehre der Ludwig-Maximilians-Universität in München promovierte er zum Dr. rer. pol. Er war als Hauptreferent

der Konzernleitung für die Fried. Krupp GmbH in Essen tätig und wechselte dann zur Daimler Benz AG nach Stuttgart, um den Bereich „Konzernstrategie und Allianzen“ zu leiten. Als geschäftsführender, persönlich haftender Gesellschafter baute er ab 1993 die F. Tacke KG / KTR GmbH in Rheine von einer regionalen Firma zu einem internationalen Hersteller von Antriebstechnik mit Fertigungen und Vertriebsgesellschaften in allen wesentlichen Industrieländern aus. Dr. Reichert war Mitglied des Hauptvorstands des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA), Vorstandsvorsitzender des Fachverbandes „Antriebstechnik“ des VDMA, Mitglied des Verwaltungsrats der Zurmont Madison AG in Zürich und langjähriges Mitglied im Auswahlausschuss der Konrad-Adenauer-Stiftung. Aktuell ist Dr. Reichert Gesellschafter und Aufsichtsrat der Aquin & Cie. AG in München und Mitglied des Verwaltungsrats der CCS AG in Lachen, Schweiz.

Herr Dr. Reichert ist zu zweit zeichnungsberechtigt.

Herr Klaus O. Schmidt (Mitglied)



Klaus O. Schmidt wurde 1938 in Deutschland geboren und ist deutscher Staatsbürger. Nach dem Maschinenbau- und Wirtschaftsstudium an der Universität der Bundeswehr in München übernahm er Verantwortung als Leiter Technische Software bei der NCR GmbH in Augsburg. Er war Geschäftsführer der Perkin Elmer Data Systems GmbH in München,

Vizepräsident Europe der Advanced Control GmbH in München, Channel Manager Marketing & Vertrieb Central Europe der Apple Computer S.A. in München und Paris, Vizepräsident Europa der MIPS Computer AG in München, Vizepräsident der Packard Bell AG in München und Nimwegen sowie Vorstand und Geschäftsführer der e-Plus Mobilfunk AG/GmbH in Düsseldorf und Potsdam. Klaus O. Schmidt ist Gründer und Gesellschafter der BKS Consult GmbH in Berlin, einem autorisierten Berater des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) in Berlin, Aufsichtsrat der Intervista AG in Potsdam, Beirat der codis discount GmbH in Berlin und Berater für die Duropan AG in Halberstadt.

Herr Schmidt ist zu zweit zeichnungsberechtigt.

Herr Marc J. Gurov (Mitglied und Delegierter)



Marc J. Gurov wurde 1973 als Amerikanischer Staatsbürger in Deutschland geboren. Seit 2003 ist er in verschiedenen Funktionen für die OpenLimit Group tätig. Marc Gurov besuchte die Schule in Deutschland und in den Vereinigten Staaten. Anschliessend studierte er International Business an der Florida Atlantic University in Boca Raton, Florida, U.S.A. Nach Absolvierung des Studiums arbeitete er für verschiedene Unternehmen als freier Mitarbeiter in den Vereinigten Staaten mit Schwerpunkt Marketing und Beratung. Seit 2009 ist Marc Gurov CEO der Unternehmensgruppe und

seit Mitte 2015 zusätzlich CFO.

Herr Gurov ist jeweils als Mitglied Delegierter des Verwaltungsrates der OpenLimit Holding AG und der OpenLimit SignCubes AG einzelzeichnungsberechtigt (da nur er vom Verwaltungsrat auch seinen Wohnsitz in der Schweiz hat).

Die Mitglieder wurden anlässlich der Generalversammlung 2017 bis zur nächsten Generalversammlung 2018 einstimmig gewählt.

Für die Periode Generalversammlung 2016 bis Generalversammlung 2017 (28. Juni 2017) amtierte Herr René C. Jäggi als Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates und Herr Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin als weiteres Mitglied mit Einzelunterschrift.

5.5.2

Weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENVERBINDUNGEN

NAME	FUNKTION / GESELLSCHAFT
Dipl.-Math. Gerhard Schempp	Beirat STW Sensortechnik Wiedemann GmbH, Kaufbeuren, Deutschland (seit 2017)
	Geschäftsführer mionero UG (haftungsbeschränkt) Carbon-Ausstattung Bad, Kaltental, Deutschland (seit 2015)
	Vorsitzender des Aufsichtsrates FONSA AG Brauerei- und Gaststättenbetrieb, Kaltental, Deutschland (seit 2014)
	Geschäftsführender Gesellschafter GES Consulting GbR, Kaltental, Deutschland (seit 2014)
	Senior Advisor AQUIN & Cie
	Senior Advisor Deutsche Mittelstandsfinanz DMFIN
	Senior Advisor SFC Smart Fuel Cell AG
Dr. Rainer Reichert	Senior Advisor Inovis und Heitech
	Mitglied des Beirates der Patrimonium / Private Equity, Zürich, Schweiz

5.5.3

Zulässige weitere Tätigkeiten

Verwaltungsratsmitglieder dürfen nicht mehr als fünfzehn zusätzliche Mandate wahrnehmen, davon nicht mehr als fünf in börsennotierten Unternehmen. Als Mandate gelten Funktionen im jeweils obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung in das Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen oder vom gleichen wirtschaftlich Berechtigten kontrolliert werden, gelten als ein Mandat.

Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren.
- Mandate, die einem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierten Gesellschaften wahrnimmt.

c) Mandate in Unternehmen, die sich nicht als Gesellschaften im Sinne von Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR qualifizieren.

d) Mandate in gemeinnützigen Vereinen und Stiftungen sowie Vorsorgeeinrichtungen.

Die Anzahl der Mandate, einschliesslich derer gemäss Ziff. c) und d), ist insgesamt auf zwanzig beschränkt.

Durch Beschluss des Verwaltungsrates kann die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten im Einzelfall oder generell reduziert werden.

Der Verwaltungsrat kann durch Beschluss oder im Organisationsreglement vorsehen, dass die Annahme und Ausübung von Mandaten der Geschäftsleitung durch die von ihm bezeichneten Personen oder Gremien zu genehmigen sind.

5.5.4

Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft besteht aus wenigstens einem bis maximal fünf Mitglieder. Die Mitglieder werden von der Generalversammlung einzeln gewählt.

Die Generalversammlung wählt ein Mitglied des Verwaltungsrates zu dessen Präsidenten. Ist das Präsidium vakant, ernennt der Verwaltungsrat aus seiner Mitte einen Präsidenten für die Zeit bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Die Amtsdauer des Verwaltungsrates entspricht der rechtlich zulässigen Maximaldauer von einem Jahr und endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist zulässig.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst, soweit die Konstituierung nicht zu den Befugnissen der Generalversammlung gehört. Weiter kann er einen Vizepräsidenten bezeichnen wie auch den Sekretär, der weder Aktionär noch Mitglied des Verwaltungsrates sein muss.

Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer pro Mitglied

Herr Gerhard Schempp ist seit dem 28. Juni 2017 Mitglied des Verwaltungsrates und wurde anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2017 bis zum Ablauf der Generalversammlung im Jahr 2018 bestellt. Er hat am 28. Juni 2017 das Amt des Verwaltungsratspräsidenten von Herrn René C. Jäggi übernommen, welcher zeitgleich aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden ist.

Herr Dr. Rainer Reichert ist seit dem 28. Juni 2017 Mitglied des Verwaltungsrates und wurde anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2017 bis zum Ablauf der Generalversammlung im Jahr 2018 bestellt. Herr Dr. Reichert ist designierter Vizepräsident und hat das Amt des vorherigen Vize-Präsidenten Herrn Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin übernommen.

Herr Klaus O. Schmidt ist seit dem 28. Juni 2017 Mitglied des Verwaltungsrates und wurde anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2017 bis zum Ablauf der Generalversammlung im Jahr 2018 bestellt.

Herr Marc J. Gurov ist seit dem 28. Juni 2017 Mitglied und Delegierter des Verwaltungsrates und wurde anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2017 bis zum Ablauf der Generalversammlung im Jahr 2018 bestellt. Er hat somit die Funktion des Delegierten von Hr. René C. Jäggi übernommen.

Grundsätze der Ernennung und Aufgaben der Mitglieder des Vergütungsausschusses

Die Generalversammlung wählt aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates ein bis maximal vier Mitglieder in den Vergütungsausschuss. Die Amtsdauer der Mitglieder des Vergütungsausschusses beträgt ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist zulässig. Ist der Vergütungsausschuss nicht vollständig besetzt, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer die fehlenden Mitglieder.

Der Vergütungsausschuss schlägt dem Verwaltungsrat die Vergütung für

den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung vor. Der Verwaltungsrat ist frei, diesen Vorschlag als Antrag an die Generalversammlung zu übernehmen oder abzuändern. Weiter legt der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat einen Entwurf des Vergütungsberichtes vor.

Der Verwaltungsrat kann allfällige weitere Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses im Organisationsreglement regeln.

Alle Verwaltungsräte mit Ausnahme von Marc Gurov (Delegierter des Verwaltungsrates) sind von der Generalversammlung gewählte Mitglieder des Vergütungsausschusses, dessen Vorsitz der Verwaltungsratspräsident ist.

5.5.5

Interne Organisation**Konstituierung und Aufgabenteilung**

Der Verwaltungsrat kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht nach Gesetz oder Statuten der Generalversammlung zugeteilt sind. Er führt die Geschäfte der Gesellschaft, soweit er die Geschäftsführung nicht übertragen hat.

Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:

1. die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen;
2. die Festlegung der Organisation;
3. die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, sofern diese für die Führung der Gesellschaft notwendig ist;
4. die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen und Regelung der Zeichnungsberechtigung;
5. die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen;
6. die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
7. Erstellung des Vergütungsberichtes;
8. die Antragstellung betreffend die Genehmigung der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung an die Generalversammlung;
9. die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung;
10. Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht vollständig liberierte Aktien;
11. Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgende Statutenänderungen;
12. Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen betreffend Einsetzung, Wahl und fachlicher Voraussetzungen der Revisionsstelle;

13. Abschluss von Verträgen gemäss Art. 12, 36 und 70 des Fusionsgesetzes.

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Geschäften Ausschüssen oder einzelnen Mitgliedern zuweisen. Er hat für eine angemessene Berichterstattung an seine Mitglieder zu sorgen.

Ist das Amt des Präsidenten des Verwaltungsrates vakant, ist der Vergütungsausschuss nicht vollständig besetzt oder hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat jeweils für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung einen Ersatz, welcher – mit Ausnahme des unabhängigen Stimmrechtsvertreters – ein Mitglied des Verwaltungsrates sein muss.

Er erlässt das Organisationsreglement, das letztmals am 18. August 2015 revidiert wurde und am 20. Oktober 2015 in Kraft getreten ist. Das Organisationsreglement ist auf der Website der Gesellschaft www.openlimit.com unter Investor Relations / Corporate Governance einsehbar.

Ausschüsse

In einer Erklärung vom 8. August 2006 hat der Verwaltungsrat der Gesellschaft erstmals erklärt, den Leitlinien und Empfehlungen des von economiesuisse, dem Verband der Schweizer Unternehmen, am 25. März 2002 verabschiedeten "Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance" zu folgen. Seither wurden periodisch neue Fassungen des "Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance" geprüft und teilweise mit Einschränkungen umgesetzt. Wir verweisen hiermit auf die Darstellungen in vergangenen Geschäftsberichten, zuletzt im Geschäftsbericht 2014. In seiner Sitzung am 28.01.2016 hat der Verwaltungsrat beschlossen, die revidierte Fassung vom "Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance" vom 28.08.2014 mit folgenden Ausnahmen zu entsprechen:

- Abweichend von Ziff. 20 "Internes Kontrollsystem, Umgang mit Risiken und Compliance", dritter Abschnitt, richtet die Gesellschaft keine interne Revision ein. Die derzeitige Grösse der Gesellschaft rechtfertigt die Einrichtung und Erhaltung einer entsprechenden Stelle nicht.
- Abweichend von Ziff. 23 "Prüfungsausschuss", richtet die Gesellschaft keinen Prüfungsausschuss ein. Die derzeitige Grösse der Gesellschaft rechtfertigt die Einrichtung und Erhaltung einer entsprechenden Stelle nicht. Der Verwaltungsrat genehmigt das interne Kontrollsystem sowie dessen periodische Veränderungen und genehmigt die Berichte, welche die Gesellschaft veröffentlicht. Die Gesellschaft lässt jährlich eine Revision von einer unabhängigen Revisionsgesellschaft, die von der Generalversammlung gewählt wird, durchführen.
- Abweichend von Ziff. 26, richtet die Gesellschaft keinen Nominationsausschuss ein. Die derzeitige Grösse der Gesellschaft rechtfertigt die Einrichtung und Erhaltung einer entsprechenden Stelle nicht. Stattdessen übernimmt der Verwaltungsrat die Funktion des Nominationsausschusses bei Bedarf.

- Gemäss Ziff. 27 "Besondere Verhältnisse", zweiter Abschnitt, sofern nicht durch andere Regularien (siehe Ausführungen zum Anhang 1 unten) vorgesehen, verzichtet die Gesellschaft, aufgrund ihrer derzeitigen Grösse, auf die Schaffung von Ausschüssen des Verwaltungsrates oder den Einsatz von Einzelbeauftragten, welche bestimmte Sach- oder Personalbereiche vertieft analysieren und dem Verwaltungsrat zur Vorbereitung seiner Beschlüsse oder zur Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion Bericht erstatten. Die entsprechenden Aufgaben werden vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen.
- Einschränkungen / Hinweise zum Anhang 1: Da der Verwaltungsrat der OpenLimit Holding AG bewusst zahlenmässig klein gehalten wird (aktuell vier Mitglieder), agiert dieser mit Ausnahme der Mitglieder mit Executive-Funktionen gleichzeitig als Vergütungsausschuss (Compensation Committee). Dadurch entfallen die Notwendigkeit von Kompetenzabgrenzungen und die Sicherstellung des Informationsflusses. Der Präsident des Verwaltungsrates präsidiert auch den Vergütungsausschuss.

Der im Jahr 2016 veröffentlichte Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance unterscheidet sich inhaltlich nicht von der Version aus 2014, so dass im Berichtsjahr keine Anpassungen vorzunehmen waren.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist, also bei Anwesenheit von mindestens 50 % seiner Mitglieder. Kein Präsenzquorum ist für die Genehmigung von Kapitalerhöhungsberichten sowie für all diejenigen Beschlüsse erforderlich, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Bei der Beschlussfassung in Sitzungen des Verwaltungsrates hat der Vorsitzende den Stichtscheid. Einstimmigkeit ist erforderlich für den Entscheid über die Abänderung dieses Organisationsreglementes. In der Regel nehmen die für die traktandierten Themen notwendigen Mitglieder der Geschäftsleitung, die dem Verwaltungsrat nicht angehören, an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat elf Sitzungen abgehalten, von denen vier in Form einer Telefonkonferenz organisiert waren. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr zwei Zirkulationsbeschlüsse gefasst. Die Sitzungen dauern in der Regel drei Stunden, in denen der Verwaltungsrat über die grundsätzliche Entwicklung der Finanzlage, Geschäftsentwicklung und aktuelle Themen informiert wird. Darüber hinaus gibt es in jeder Sitzung Schwerpunktthemen aufgrund aktueller Anlässe, zur Wahrnehmung von Aufgaben anstelle von gesonderten Ausschüssen oder in seiner Funktion als Vergütungsausschuss.

5.5.6

Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist im Organisationsreglement vom 18. August 2015 festgelegt, das seit dem 20. Oktober 2015 in Kraft ist und auf der OpenLimit Website www.openlimit.com unter Investor Relations / Corporate Governance eingesehen werden kann.

5.5.7

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Geschäftsabschlüsse (Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung) der einzelnen Gesellschaften werden einmal je Quartal erstellt. Diese Zahlen werden für die Gruppe konsolidiert und zusammengefasst. Budget, Quartals-, Halbjahres- und Jahresabschluss der OpenLimit Holding AG sowie des Konzerns werden dem Verwaltungsrat schriftlich abgegeben, anlässlich der Sitzungen ausführlich erläutert und zur Genehmigung (ggf. zur Abstimmung per E-Mail) vorgelegt. Aufgrund der veränderten Mitteilungspflichten des WpHG in Deutschland hat die Gruppe für das Geschäftsjahr 2017 und wird bis auf weiteres nur einen Halbjahres- und Jahresgeschäftsbericht erstellen.

Über den laufenden Geschäftsgang wird, unter Einbeziehung der Verantwortungsträger, laufend und stufengerecht in den Sitzungen des Verwaltungsrates informiert.

Aufgrund der Grösse der Gesellschaft hat OpenLimit kein umfassendes Management Information System implementiert. Die Gesellschaft nimmt die Dienste externer Buchführungsgesellschaften in Anspruch. Die zur Information der Geschäftsleitung vorgesehenen Berichte werden je nach Periode oder Erfordernissen anhand von Berichten der Schweizer externen Buchführungsgesellschaft und/oder internen Buchungssystemen angepasst, aus denen sich Forderungen, Verbindlichkeiten und Umsätze ableiten lassen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Kontrolle des internen Kontrollsystems (IKS), insbesondere im Zusammenhang mit den Abschlussprozessen für die Jahresberichtserstellung, gelegt. Das IKS wurde auf Basis einer Risikobewertung der einzelnen Geschäftsbereiche entwickelt, angemessen ausgestaltet und laufend erweitert. Schwerpunkte des IKS für den Jahresabschluss sind Prozesse und Kontrollen betreffend folgenden Abschlussprozessen: Kassenbestände, Bankkonti, Eigenkapital, laufende Steuern (inkl. MWST), Darstellungen im Abschluss (Bewertungsanpassungen von Aktiven und Passiven, Rückstellungen zur Abbildung von Risiken, Rechnungs- bzw. Leistungsabgrenzungen, Konformität von Haupt- und Nebenbüchern, Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit Hauptbuchkonten, Anhangsangaben, Anwendung des Rechnungslegungsstandards usw.). Nach Abschluss der Revision erhält der Verwaltungsrat hierüber einen ausführlichen Bericht.

Des Weiteren wurde die Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH auf Basis des im Jahr 2012 eingeführten und gemäss DIN ISO 9001:2008 zertifizierten Qualitätsmanagementsystems im November 2013 erfolgreich einem Zertifizierungsaudit durch eine externe Beratungsgesellschaft unterzogen. Die Zertifizierung war ursprünglich bis zum 31.12.2017 gültig und wurde am 19.12.2017 verlängert bis zum 14.09.2018, da von OpenLimit der Nachweis erbracht wurde, dass die entsprechenden Forderungen der Zertifizierung weiterhin erfüllt sind.

5.6

Geschäftsleitung

Die Leitung des operativen Geschäfts der OpenLimit Gruppe liegt gemäss Art. 716b OR und dem Organisationsreglement in den Händen der Geschäftsleitung sowie der erweiterten Geschäftsleitung.

5.6.1

Mitglieder der Geschäftsleitung

Herr Marc Gurov, Group Chief Executive Officer (CEO) und seit September 2015 zusätzlich Chief Financial Officer (CFO) sowie seit 28.06.2017 Delegierter des Verwaltungsrates



Marc J. Gurov wurde 1973 als Amerikanischer Staatsbürger in Deutschland geboren. Seit 2003 ist er in verschiedenen Funktionen für die OpenLimit Group tätig. Marc Gurov besuchte die Schule in Deutschland und in den Vereinigten Staaten. Anschliessend studierte er International Business an der Florida Atlantic University in Boca Raton, Florida, U.S.A. Nach Absolvierung des Studiums arbeitete er für verschiedene Unternehmen als freier Mitarbeiter in den Vereinigten Staaten mit Schwerpunkt Marketing und Beratung. Seit 2009 ist Marc Gurov CEO der Unternehmensgruppe und seit Mitte 2015 zusätzlich CFO.

Herr Maik Pogoda, Chief Operating Officer (COO)



Maik Pogoda wurde 1965 in Deutschland geboren und ist deutscher Staatsbürger. Er ist seit April 2014 Mitglied der Geschäftsleitung, übernahm Mitte 2015 die Position als Chief Operating Officer und ist seit Mitte 2017 Chief Executive Officer der OpenLimit SignCubes AG. Nach Abschluss seines Studiums der Nachrichtentechnik war er in leitenden Funktionen bei der Deutschen Telekom, der British Telecom sowie der Bundesdruckerei GmbH tätig. Er war ebenfalls Geschäftsführer der D-Trust GmbH, einem Tochterunternehmen der Bundesdruckerei GmbH. Für das Unternehmen HID Global Corporation verantwortete er als Vice President Global Programs and Services die Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zur Positionierung von HID im Segment eID / Government. Als Geschäftsführender Gesellschafter der rwmp Innovations GmbH & Co. KG übernahm er u. a. das Mandat zur Restrukturierung der Ungarischen Staatsdruckerei (HBPC). Herr Pogoda ist Mitglied im Innovationsforum Ost e.V. sowie Stiftungsgründer und Mitglied des Kuratoriums der Bürgerstiftung Oranienburg.

Herr Dr.-Ing. Armin Lunkeit, Chief Technology Officer (CTO)



Dr.-Ing. Armin Lunkeit, Jahrgang 1978 und deutscher Staatsbürger, studierte Mikrosystemtechnik an der FHTW Berlin und promovierte an der TU Berlin zum Thema Security Engineering. Während des Studiums setzte er sich erstmals mit der Entwicklung von softwarebasierten Sicherheitstechnologien für elektronische

Signaturen, Verschlüsselung und Netzwerkkommunikation auseinander. Nach dem Studium arbeitete Armin Lunkeit bei der Kithara Software GmbH im Bereich der Treiberentwicklung und Testautomation. 2003 erfolgte der Wechsel zur OpenLimit SignCubes AG, in der er anfangs als Entwickler und später als technischer Geschäftsführer einer Unternehmenstochter und Vorstandsmitglied tätig wurde. Als Chief Technology Officer gehört er seit Dezember 2007 der Geschäftsleitung der OpenLimit Gruppe an und ist für die Produktentwicklung (Entwicklung, Forschung und Innovation), den Software-Support, die Zertifizierung und die Dokumentation verantwortlich.

Herr Reinhard Stüber, Sr. Vice-President (bis Ende April 2017)



Reinhard Stüber wurde 1952 geboren und ist deutscher Staatsbürger. Er ist als Senior Vice President, Mitglied der Geschäftsleitung der OpenLimit Gruppe. Er studierte Ingenieurwissenschaften (Dipl.-Ing.) mit Schwerpunkt Wasserbau an der Ingenieurhochschule für Wasserwirtschaft in Magdeburg, Deutschland. Von 1973

bis 1993 arbeitete er für verschiedene deutsche Unternehmen als Ingenieur. 1993 bis 2001 war er Leiter der Abteilung Software bei der UVE GmbH. Im Jahr 2001 übernahm er die Position Business Development der OpenLimit SignCubes AG. Im April 2017 ist Herr Stüber mit Erreichung des 65. Lebensjahres aus den Geschäftsleitungen der OpenLimit Holding AG und der OpenLimit SignCubes AG ausgeschieden und bis Ende April 2018 führt er in anderer Funktion unterstützende Tätigkeiten in der Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH aus.

5.6.2

Weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENVERBINDUNGEN

NAME	FUNKTION / GESELLSCHAFT
Maik Pogoda	Geschäftsführer bei der OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin, Deutschland (seit 11.08.2014)
	Gesellschafter und Geschäftsführer der Intervista Informationssysteme GmbH, Wien, Österreich
	Gesellschafter und Geschäftsführer der rwmp Innovations GmbH & Co. KG, Oranienburg, Deutschland
	Gesellschafter und Geschäftsführer der rwmp Beteiligungs- und Beteiligungsgesellschaft GmbH, Oranienburg, Deutschland
	Geschäftsführer der OpenLimit Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien (nicht gesellschaftsrechtlich mit OpenLimit verbunden)
	Inhaber rwmp Management und Consulting, Oranienburg, Deutschland

Die oben geschilderten Tätigkeiten und Interessenverbindungen reflektieren die Funktionen für das Geschäftsjahr 2017 und zeigen nur aktive Geschäftsleitungsmitglieder per 31.12.2017. Allfällige unterjährige Veränderungen sind im Abschnitt 5.3 beschrieben.

5.6.3

Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Kein Mitglied der Geschäftsleitung ist berechtigt mehr als fünf zusätzliche Mandate wahrzunehmen, davon nicht mehr als zwei in börsenkotierten Unternehmen. Als Mandate gelten Funktionen im jeweils obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung in das Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind.

Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- a) Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren.

- b) Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierten Gesellschaften wahrnimmt.
- c) Mandate in Unternehmen, die sich nicht als Gesellschaften im Sinne von Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR qualifizieren.
- d) Mandate in gemeinnützigen Vereinen und Stiftungen sowie Vorsorgeeinrichtungen.

Die Anzahl Mandate, einschliesslich derer gemäss lit. c) und d), ist insgesamt auf zwanzig beschränkt.

Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen oder vom gleichen wirtschaftlich Berechtigten kontrolliert werden, gelten als ein Mandat.

Durch Beschluss des Verwaltungsrates kann die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten im Einzelfall oder generell reduziert werden.

5.6.4

Managementverträge

Es gibt keine Managementverträge mit Mitgliedern der Geschäftsleitung.

5.7

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Wir verweisen auf den veröffentlichten Vergütungsbericht, der auf der Webseite von www.openlimit.com unter Investor Relations / Vergütungsbericht eingesehen werden kann. Die Informationen in diesem Abschnitt sind ergänzende Informationen zum Vergütungsbericht 2017.

Genehmigung der Vergütung

Die Generalversammlung stimmt gesondert über die Genehmigung der Gesamtbeträge ab, die der Verwaltungsrat beschlossen hat, für:

1. die maximale nicht-erfolgsabhängige Vergütung des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung;
2. eine allfällige erfolgsabhängige Vergütung für den Verwaltungsrat für das abgeschlossene Geschäftsjahr;
3. die maximale nicht-erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr;
4. die maximale erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr;
5. eine allfällige zusätzliche erfolgsabhängige Vergütung für Mitglieder der Geschäftsleitung für das abgeschlossene Geschäftsjahr.

Die Abstimmungen über die Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung erfolgen gesondert.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung eines Gesamtbetrages, so kann der Verwaltungsrat anlässlich der gleichen Generalversammlung einen neuen Antrag stellen. Stellt er keinen neuen Antrag oder wird auch dieser abgelehnt, so kann der Verwaltungsrat eine neue Generalversammlung einberufen und ihr neue Anträge zur Genehmigung der Gesamtbeträge unterbreiten oder er kann die Gesamtbeträge retrospektiv von der nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigen lassen.

Die von der Generalversammlung genehmigten Vergütungen können von der Gesellschaft oder von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Gesellschaften ausbezahlt werden.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr erfolgte keine Aktienzuteilung an exekutive, nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates oder Mitglieder der Geschäftsleitung. Es erfolgte auch keine Zuteilung von Aktien an nahestehende Personen.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen gegenüber der OpenLimit Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten. Transaktionen mit nahestehenden Personen sind in Kapitel 6.30 offengelegt.

5.8

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

5.8.1

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Aktie berechtigt, unter Vorbehalt der Bestimmungen der Statuten und der gesetzlichen Beschränkungen, zu einer Stimme. Ausnahmen wurden im Berichtsjahr nicht gewährt.

Jeder Aktionär kann sich vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder einer Drittperson vertreten lassen. Der Verwaltungsrat bestimmt die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen.

Da es keine Beschränkungen gibt, enthalten die Statuten auch keine diesbezüglichen Regeln.

Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wählbar sind natürliche und juristische Personen oder Personengesellschaften.

Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreters endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Seine Pflichten richten sich nach den anwendbaren Bestimmungen.

Weisungen, die bis 48 Stunden vor dem in der Einladung angegebenen Beginn der Generalversammlung nicht beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter eingegangen sind, müssen nicht beachtet werden.

Aktionäre können Vollmachten, Weisungen und die Bestätigung der Depotbank an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter elektronisch per E-Mail an silvia.margraf@advokatur-zug.ch erteilen.

5.8.2

Statutarische Quoren

Soweit nicht das Gesetz oder die Statuten abweichende Bestimmungen enthalten, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, wobei Enthaltungen, leer eingelegte Stimmen und ungültige Stimmen bei der Berechnung des Mehrs nicht berücksichtigt werden.

Bei Stimmgleichheit gilt ein Beschluss als nicht zustande gekommen. Der Vorsitzende hat keinen Stichentscheid.

Der Vorsitzende bestimmt das Abstimmungsverfahren.

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

1. die in Art. 704 Abs. 1 OR sowie Art. 18 und 64 im Bundesgesetz über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung (Fusionsgesetz) genannten Fälle;
2. eine Änderung dieses Artikels 12 der Statuten.

5.8.3

Einberufung der Generalversammlung

Es gilt die gesetzliche Regelung des Schweizerischen Obligationenrechtes. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt und dem eBundesanzeiger der Bundesrepublik Deutschland (inklusive europaweiter Verteilung). Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

5.8.4

Traktandierung

Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechtes.

5.8.5

Eintragungen im Aktienbuch

Die OpenLimit Holding AG hat Inhaberaktien ausgegeben. Für Inhaberaktien besteht kein Aktienbuch.

5.9

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

5.9.1

Angebotspflicht

Öffentliche Kaufangebote richten sich nach den entsprechenden gesetzlichen Regelungen.

5.10

Revisionsstelle

5.10.1

Dauer des Mandats und Funktionsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsgesellschaft Ferax Treuhand AG, die das Prüfungsmandat seit 2008 hält, wurde im Rahmen der Generalversammlung am 28. Juni 2017 für ein weiteres Jahr gewählt. Leitender Revisor für die OpenLimit Holding AG als auch für den Konzernabschluss ist Herr Urs Schneider.

5.10.2

Revisionshonorar

Im Geschäftsjahr 2017 wurden an die Ferax Treuhand folgende Revisionshonorare bezahlt:

REVISIONSHONORARE		
	2017 IN EUR	2016 IN EUR
Revisionsdienstleistungen	141'198	113'014
Andere Dienstleistungen	19'486	3'995

5.10.3

Zusätzliche Honorare

Es werden keine zusätzlichen Beratungshonorare an die Revisionsstelle bezahlt.

5.10.4

Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsgesellschaft tauschte sich im Verlauf der Zwischen- und finalen Revision insgesamt zweimal mit dem Verwaltungsratspräsidenten aus. Die Revisionsgesellschaft stellt dem Verwaltungsrat einen umfassenden Bericht der Revision schriftlich zur Verfügung, der im Rahmen einer der Verwaltungsratssitzungen diskutiert wird.

5.11

Informationspolitik

Die OpenLimit Gruppe unterliegt aufgrund ihrer Börsennotierung und als Mitglied des General Standards den börsenrechtlichen Bestimmungen der Deutsche Börse AG. Ihre Berichtspflicht umfasst die Veröffentlichung eines Halbjahresberichts, des Jahresberichts sowie eventuelle Ad hoc-Mitteilungen.

Diese Publikationen werden über spezielle Verteiler sowie auf Anfrage verteilt. Die Webseite www.openlimit.com wird - unter der Rubrik Investor Relations - entsprechend laufend aktualisiert und mit allen wichtigen Informationen sowie Hinweisen auf Medienberichte versehen. Auf der Seite sind ausserdem zahlreiche Informationen verfügbar, unter anderem Details zur Generalversammlung, Kontaktadressen, das Unternehmensprofil, etc.

Wichtige Daten im Jahr 2018*:

Wichtige Daten im Jahr 2018*	
DATUM	EREIGNIS
26. Juni	Generalversammlung 2018
18. September	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2018

* Massgeblich sind die jeweiligen Daten laut Einladung zur Generalversammlung sowie der Vorabkennmachungen der jeweiligen Mitteilungen, respektive Berichte.

5.12

Wesentliche Änderungen

Auf wesentliche Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2017) und dem Redaktionsschluss (26. April 2017) des Geschäftsberichts 2017 wurde an entsprechender Stelle hingewiesen.

5.13

Zusicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach unserem besten Wissen, dass der konsolidierte Abschluss, gemäss der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf, einschliesslich des Geschäftsergebnisses, und die Lage des Konzerns, so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken für die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns angemessen beschrieben sind.

Baar, 27. April 2018

OpenLimit Holding AG

gez. Gerhard Schempp

Präsident des Verwaltungsrates

gez. Marc Gurov

Delegierter des Verwaltungsrates und Chief Executive Officer der Gruppe



Konsolidierte Jahresrechnung 2017

Keynotes

- **Umsatz**
Der Umsatz aus Lieferung und Leistung steigt um 18 % auf EUR 7.11 Mio.
- **Fremd- und Kapitalmassnahmen umgesetzt**
Trotz schwieriger Ausgangslage zum Jahresbeginn 2017, kann OpenLimit erfolgreich neue Eigen- und Fremdkapitalgeber für die Gruppe gewinnen.
- **EBITDA verbessert sich um 93 %**
Das EBITDA konnte von EUR -5.25 Mio. auf EUR -0,363 Mio. verbessert werden.
- **Kostenreduktion**
Wesentliche Kosteneinsparungen in den Bereichen Personal, Fremdleistungen und Warenaufwand.

6 Konsolidierte Jahresrechnung 2017

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung 2017

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG				
	SIEHE	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR	01.01.2016 – 31.12.2016 IN EUR
Umsatz	6.5f	> 1'000	4'935'285	-398'438
Aktiviert Eigenleistungen	6.6	1	2'451'155	2'425'903
GESAMTERTRAG	6.6	264	7'386'440	2'027'465
Warenaufwand	6.7	37	-292'739	-461'811
Fremdleistungen / Arbeiten Dritter		45	-773'287	-1'415'050
Personalaufwand	6.8	11	-4'196'996	-4'731'785
Abschreibungen / Amortisationen	6.18f	-1	-2'636'520	-2'607'137
Verlust / Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	6.18	-100	-198	1'465'203
Betriebsaufwand	6.11	-17	-2'486'522	-2'130'596
		-5	-10'386'261	-9'881'175
BETRIEBSERGEBNIS		62	-2'999'821	-7'853'710
Finanzertrag	6.12	> 1'000	154'878	796
Finanzaufwand	6.13	-11	-564'563	-508'867
		19	-409'685	-508'070
ERGEBNIS VOR STEUERN		59	-3'409'506	-8'361'780
Steuern	6.14	284	381'580	-207'165
ERGEBNIS DER PERIODE		65	-3'027'926	-8'568'945
SONSTIGES ERGEBNIS				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen (nicht rezyklierbarer Posten)	6.8 / 6.25	178	41'745	-53'707
Ertragssteuern (nicht rezyklierbarer Posten)	6.14	-178	-8'349	10'741
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN		178	33'396	-42'966
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE		65	-2'994'530	-8'611'911
Ergebnis je Aktie	6.15			
- Unverwässert		72	-0,117	-0,392
- Verwässert		72	-0,117	-0,392

Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2017

KONSOLIDIERTE BILANZ				
VERMÖGENSWERTE	SIEHE	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2016 IN EUR
LANGFRISTIGES VERMÖGEN		19	7'270'528	6'112'586
Immaterielle Vermögenswerte	6.18	12	5'825'949	5'207'134
Sachanlagen	6.19	-2	80'492	82'246
Langfristige sonstige Forderungen	6.17	41	314'088	223'206
Aktive latente Steuern	6.14	75	1'050'000	600'000
KURZFRISTIGES VERMÖGEN		-37	2'895'185	4'594'935
Warenvorräte			4'809	3'810
Angefangene Arbeiten	6.17		1'848'945	891'102
Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Forderungen	6.17	-73	976'293	3'682'578
Liquide Mittel	6.16	273	65'137	17'445
SUMME DER VERMÖGENSWERTE		-5	10'165'714	10'707'521
EIGENKAPITAL		-49	860'005	1'692'743
Grundkapital (Aktienkapital)		29	6'888'361	5'354'152
Kapitalreserve		5	11'012'731	10'498'275
Reserve für aktienbasierte Vergütungen	6.10	5	2'401'544	2'288'418
Verlustvortrag		-18	-19'442'632	-16'448'102
LANGFRISTIGE SCHULDEN		293	2'739'586	696'543
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.24	544	2'464'269	382'400
Pensionsverpflichtungen	6.24 / 6.8	-15	264'492	311'666
Latente Steuern	6.14	337	10'826	2'477
KURZFRISTIGE SCHULDEN		-21	6'566'123	8'318'236
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.20	-65	1'412'381	4'035'119
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6.21	37	4'553'678	3'319'902
Laufende Steuerschulden		-75	15'826	63'215
Kurzfristige Rückstellungen	6.22	-35	584'238	900'000
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		-5	10'165'714	10'707'521

Veränderung des Eigenkapitals per 31. Dezember 2017

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS PER 31.12.2017					
	AKTIENKAPITAL IN EUR	KAPITALRESERVEN IN EUR	RESERVE FÜR AKTIEN- BASIERTE VERGÜTUNGEN IN EUR	GEWINN-/VERLUST- RESERVEN IN EUR	EIGENKAPITAL IN EUR
STAND 1.1.2017	5'354'152	10'498'275	2'288'418	-16'448'102	1'692'743
Ergebnis der Periode	0	0	0	-3'027'926	-3'027'926
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	33'396	33'396
Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	-2'994'530	-2'994'530
Ausbuchung / Abgänge	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhungen	1'534'209	514'456	0	0	2'048'665
Aktienbasierte Vergütungen	0	0	113'126	0	113'126
STAND 31.12.2017	6'888'361	11'012'731	2'401'544	-19'442'632	860'005

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS PER 31.12.2016					
	AKTIENKAPITAL IN EUR	KAPITALRESERVEN IN EUR	RESERVE FÜR AKTIEN- BASIERTE VERGÜTUNGEN IN EUR	GEWINN-/VERLUST- RESERVEN IN EUR	EIGENKAPITAL IN EUR
STAND 1.1.2016	4'604'912	9'882'263	2'069'827	-7'862'938	8'694'065
Ergebnis der Periode	0	0	0	-8'568'945	-8'568'945
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-42'966	-42'966
Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	-8'611'911	-8'611'911
Ausbuchung / Abgänge *	0	0	0	26'746	26'746
Kapitalerhöhungen	749'240	616'012	0	0	1'365'251
Aktienbasierte Vergütungen	0	0	218'591	0	218'591
STAND 31.12.2016	5'354'152	10'498'275	2'288'418	-16'448'102	1'692'743

* Die Ausbuchung / Abgänge stehen im Zusammenhang mit der Veräußerung der immateriellen Vermögenswerte (IP). Die Differenz entsteht auf Grund der Eliminierung der Zwischengewinne aus den Vorjahren. Im Rahmen der Ausbuchung der immateriellen Vermögenswerte wird die Differenz zwischen dem Buchwert und dem Konzernwert (ohne Zwischengewinn) korrigiert.

Konsolidierte Geldflussrechnung 2017

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG				
	SIEHE	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR	01.01.2016 – 31.12.2016 IN EUR
ERGEBNIS DER PERIODE		65	-3'027'926	-8'568'945
Steueraufwand	6.14	20	68'420	57'165
Finanzaufwand (-Ertrag)	6.12f	-14	436'791	506'648
Amortisationen / Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6.18f	1	2'636'520	2'607'137
Veränderung Delkredere	6.17	-65	1'912'500	5'528'639
Anpassung aktive latente Steuern	6.14	-400	-450'000	150'000
Bildung von kurzfristigen Rückstellungen	6.22	-135	-315'762	900'000
Aktienbasierte Vergütung und Pensionsverpflichtung	6.8	-48	113'126	218'591
Veränderung der Forderungen und sonstige Vermögensstände		88	-255'940	-2'195'254
Veränderung der Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		166	2'081'871	782'848
CASH FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		> 1'000	3'199'600	-13'171
Erhaltene Zinsen	6.12	242	2'719	796
Gezahlte Zinsen		1	-373'288	-378'393
Gezahlte Steuern		-609	-115'809	-16'325
NETTOZAHLUNGSMITTEL AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT		766	2'713'222	-407'092
Investitionen in Sach- und Immaterielle Anlagen	6.18f	-33	-3'253'798	-2'452'109
Desinvestitionen von Immateriellen Anlagen	6.18f		198	1'465'203
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESETZTE ZAHLUNGSMITTEL		-230	-3'253'600	-986'906
Aufnahme Wandeldarlehen / Darlehen		-76	945'269	3'911'634
Rückzahlung Wandeldarlehen / Darlehen		71	-961'920	-3'361'442
Aktienkapitalerhöhung / Share premium		4	604'721	584'000
FÜR FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT EINGESETZTE NETTOZAHLUNGSMITTEL		-48	588'070	1'134'193
VERÄNDERUNG FINANZMITTELBESTAND		118	47'692	-259'806
Finanzmittel am Anfang der Periode		-94	17'445	277'251
davon liquide Mittel		-94	17'445	302'762
davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten		100	0	-25'511
Finanzmittel am Ende der Periode	6.16	273	65'137	17'445
davon liquide Mittel		273	65'137	17'445
davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten		NM	0	0

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

6.1

Allgemeine Angaben

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der OpenLimit Holding AG (nachstehend die "Muttergesellschaft") und deren Tochtergesellschaften (nachstehend die "OpenLimit Gruppe" oder "Konzern" genannt) liegt auf der Entwicklung von Soft- und Hardwaretechnologien für die Geschäftsfelder sichere Datenübertragung, elektronische Identitäten, rechtssichere Signaturverfahren und beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung. Alle Rechte an der Software liegen bei der OpenLimit SignCubes AG als 100 %ige Tochtergesellschaft der OpenLimit Holding AG. Verträge weltweit mit den Abnehmern der Produkte werden in der Regel mit der OpenLimit SignCubes AG abgeschlossen. Die OpenLimit SignCubes GmbH als 100 %ige Tochter der OpenLimit SignCubes AG ist zum wesentlichen Teil mit der Produktentwicklung betraut.

Die OpenLimit Holding AG ist im Regelmarkt (General Standard) an der Wertpapierbörse Frankfurt sowie im Freiverkehr an den Wertpapierbörsen Berlin-Bremen, Düsseldorf, München und Stuttgart notiert.

6.2

Grundlage der Rechungsdarstellung

Die konsolidierte Jahresrechnung der OpenLimit Gruppe wurde per 31. Dezember 2017 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Alle am Bilanzstichtag gültigen Standards werden angewendet. Der Konzernabschluss wird in EURO dargestellt. Die Berichtsperiode umfasst zwölf Monate. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild ("True and Fair View") der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und steht im Einklang mit dem Schweizer Gesetz. Die Bilanz ist nach Fristigkeiten gegliedert. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Bewertungsgrundlage bilden die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, ausser ein Standard und/oder Interpretation schreibt eine andere Bewertungsgrundlage vor.

6.3

Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

6.3.1

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

In die konsolidierte Jahresrechnung werden die in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, welche die OpenLimit Holding AG stimmenmässig, direkt oder indirekt, zu mehr als 50 % oder durch vertragliche / andere Vereinbarungen kontrolliert. Eine Übersicht der

Tochtergesellschaften ist in Anmerkung 6.29 aufgeführt.

Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab dem Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Vermögen, Verbindlichkeiten und Eigenkapital sowie Erträge und Aufwendungen vollkonsolidierter Tochtergesellschaften werden in vollem Umfang in die konsolidierte Jahresrechnung übernommen.

Sämtliche konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie die nicht-realisierten Zwischengewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Aktiven und Passiven von akquirierten Gesellschaften werden zum Übernahmzeitpunkt gemäss der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe neu bewertet und ein allfälliger positiver Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und dem neu zum Verkehrswert bestimmten Eigenkapital als Goodwill aktiviert sowie über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Ergebnisse der akquirierten Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst.

Die jährliche Berichterstattung aller Tochtergesellschaften endet per 31. Dezember.

6.3.2

Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der OpenLimit Gruppe ist der Euro (EUR). Das heisst, dass die Buchführung der einzelnen Gesellschaften und somit auch die Konsolidierung der OpenLimit Konzernrechnung in Euro erfolgen. Für Umrechnungen zum Bilanzstichtag wurde ein Endjahreskurs von CHF 1.17 sowie ein Durchschnittskurs von CHF 1.11 zum Euro verwendet.

6.3.3

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

6.3.4

Forderungen

Forderungen werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung, die aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt wird, bewertet.

6.3.5

Angefangene Arbeiten

Die OpenLimit ermittelt den Fertigstellungsgrad hauptsächlich anhand der Milestones-Methode. Aufgrund von individuellen Kundenverträgen

werden in den Projekten Meilensteine definiert, bei denen die Leistungsverrechnung an den Kunden und somit auch die anteilmässige Umsatz- und Gewinnrealisierung erfolgt. Sofern die Ergebnisse aus den langfristigen Fertigungs- und Serviceaufträgen nicht verlässlich geschätzt werden können, werden die Umsätze nur im Umfang der angefallenen und wahrscheinlich einbringbaren Auftragskosten erfasst (Recoverable-Cost-Methode). Auftragskosten werden erfasst, wenn sie anfallen, es sei denn, sie schaffen einen Vermögenswert, der mit einer künftigen Auftragserfüllung verbunden ist. Ein erwarteter Verlust eines Auftrages wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Der Ausweis unfertiger Erzeugnisse und in Ausführung befindlicher Leistungen erfolgt in der Position "Angefangene Arbeiten". Umsätze aus erbrachten Dienstleistungen werden auf der Basis des Ausführungsstandes per Bilanzstichtag in der Erfolgsrechnung erfasst.

6.3.6
Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und Wertminderungen über die angenommene Nutzungsdauer bilanziert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten enthalten neben dem Kaufpreis die direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert an den Standort und in den betriebsbereiten Zustand zu bringen. Wertvermehrnde Kosten werden aktiviert und über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung werden als laufender Aufwand der Erfolgsrechnung belastet. Güter mit geringem Wert werden der Erfolgsrechnung belastet.

Folgende Nutzungsdauern werden geschätzt (in Jahren):

NUTZUNGSDAUER	
Mobiliar	10
Fahrzeuge	4-5
Informatik	3-5

6.3.7
Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill

Allgemein

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und Wertminderungen über die angenommene Nutzungsdauer von fünf Jahren bilanziert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten enthalten neben dem Kaufpreis die direkt zurechenbaren Kosten. Wertvermehrnde Kosten werden aktiviert und über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die immateriellen Vermögenswerte werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, sobald bestimmte Faktoren oder die allgemeinen Umstände vermuten lassen, dass deren Buchwert nicht mehr realisierbar ist. Bei Hinweisen auf eine mögliche Überbewertung wird im Konzern auf Basis der künftig aus der Nutzung und der letztendlichen Verwertung erwarteten Mittelflüsse der Marktwert abzüglich eventueller Veräusserungskosten ermittelt. Liegt der Buchwert über dem höheren Wert aus

Nettoveräusserungserlös und Nutzungswert, wird eine Wertminderung in Höhe der Differenz als Aufwand erfasst. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können. Die Schätzung der zukünftigen diskontierten Geldflüsse basiert auf Einschätzungen und Annahmen der Geschäftsleitung. Die tatsächlich erzielten Geldflüsse können daher stark von diesen Schätzungen abweichen.

Als immaterielles Anlagevermögen werden aktivierte Eigenleistungen sowie erworbene immaterielle Vermögenswerte bilanziert.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte

Ein aus der Entwicklung entstandener immaterieller Vermögenswert wird in der Bilanz unter der Position "Immaterielle Vermögenswerte" ausgewiesen. Es handelt sich ausschliesslich um die Entwicklung der OpenLimit Software, welche von der Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH ausgeführt wird.

Die OpenLimit SignCubes GmbH wird als cost-plus Gesellschaft in Deutschland steuerlich geführt. Der in Deutschland erzielte Gewinn wird in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Die Herstellungskosten von selbst erstellten Anlagen umfassen die direkt zurechenbaren Kosten sowie die indirekten herstellungsbezogenen Material-, Fertigungs- und Verwaltungskosten.

6.3.8
Leasing

Leasingverbindlichkeiten, bei denen alle wesentlichen Risiken und Nutzen beim Leasinggeber verbleiben, werden dem operativen Leasing zugeordnet. Die für operatives Leasing zu leistenden Zahlungen werden dem Konzernergebnis in gleichmässigen Raten über die Leasingdauer belastet.

6.3.9
Wandeldarlehen

OpenLimit hat unter Nutzung des bedingten Kapitals seit 2011 Wandeldarlehen in diversen Tranchen begeben. Die Darlehen sowie die Wandelrechte sind nicht handelbar und der Wert der Wandelrechte dadurch schwer bewertbar. Es konnten keine vergleichbaren handelbaren Anleihen identifiziert werden. Des Weiteren handelt die Aktie der OpenLimit Holding AG am letzten Handelstag 2017 zum Schlusskurs deutlich unter dem Ausübungspreis, was wiederum auf einen geringen Wert der Option schliessen lässt. Aus den oben genannten Gründen hat OpenLimit im Geschäftsbericht 2017 von einer separaten Bilanzierung der Wandelrechte als Eigenkapital abgesehen.

6.3.10
Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung dar. Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden müssen, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden können, werden als Eventualverbindlichkeiten offengelegt. Eventualguthaben werden nicht aktiviert, aber gleich wie die Eventualverbindlichkeiten offengelegt, sofern ein wirtschaftlicher Nutzen für den Konzern wahrscheinlich ist.

6.3.11

Anzahlungen

Erhaltene Anzahlungen werden abgegrenzt und dann realisiert, wenn die entsprechenden Leistungen erbracht werden.

6.3.12

Umsatzrealisierung und -treiber

Allgemein

Der Nettoumsatz enthält alle fakturierten Verkäufe resp. Lizenzträge nach Abzug von Erlösminderungen (z. B. Mehrwert- bzw. Umsatzsteuern, Rabatte, Skonti und anteilige Gewinnberechtigungen etc.) und andere betriebliche Erträge. Der Umsatz wird zum Zeitpunkt der Lieferung resp. Leistungserbringung erfasst. Eine Ertragsrealisierung erfolgt in der Regel erst dann, wenn der Chancen- und Risikoübertrag erfolgt und die Leistung erbracht ist. Erlöse aus Softwarepflege- und Supportleistungen sowie Zahlungen für die Unterstützung von Entwicklungsleistungen werden periodengerecht über die Laufzeit der Verträge abgegrenzt. Mindestumsatzgarantien für Lizenzgebühren ohne Rückzahlungsverpflichtung werden zu Beginn der betroffenen Periode im Umsatz erfasst.

Sofern das Ergebnis eines langfristigen Fertigungsauftrages nicht verlässlich geschätzt werden kann, wird der Ertrag nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst, die wahrscheinlich einbringbar sind, bei gleichzeitiger Erfassung der angefallenen Auftragskosten als Aufwand in der Periode. Beiträge von Dritten aus Auftragsentwicklung werden als Umsatz erfasst und derjenigen Periode zugewiesen, in der die entsprechenden Entwicklungskosten anfallen.

Lizenzertag

OpenLimit bietet ein Portfolio an Softwarelösungen für PC- und Serverumgebungen an. Kunden lizenzieren die OpenLimit Technologien aufgrund einer Vielzahl standardisierter Lizenzierungsmodelle, die für den jeweiligen Produkttypus oder das Anwendungsszenario vereinheitlicht sind. Bei den Lizenzgebühren handelt es sich noch zumeist um Einmalzahlungen, jedoch spielen bei den neuen Servertechnologien Kapazitäts- oder Pay-per-Transaction-Modelle eine wesentliche Rolle.

Da IT-Sicherheitssoftware infolge technologischer Fortschritte kurzen Innovationszyklen unterliegt, erwerben Kunden in regelmässigen Abständen Upgrades ihrer OpenLimit Produkte. Zudem können für das Einräumen von produktspezifischen und geographischen Exklusivitäts- und Vertriebsrechten Lizenzgebühren verrechnet werden.

Dienstleistungen

OpenLimit offeriert einerseits Entwicklungsleistungen und andererseits Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Projekten. Consulting umfasst Integrationsdienste, Schulungen und Support sowie Projektberatung. Die Consulting-Honorare richten sich – je nach Art des Projektes – nach dem Arbeitsaufwand oder werden zu Pauschalpreisen angeboten.

Softwarepflege

OpenLimit bietet seinen Kunden Softwarepflegeverträge, die je nach Vereinbarung Updates, Upgrades und Support der Software umfassen. Die Preise für die Softwarepflege richten sich nach den Branchenstandards und generieren im Allgemeinen Umsätze in einem Zeitraum von ein bis drei Jahren bzw. nach Vereinbarung.

Veränderung Angefangene Arbeiten

Es handelt sich im Wesentlichen um noch nicht fakturierte Leistungen in Dienstleistungsbereich.

Ertrag aus Handel

OpenLimit erzielt Handelserlöse durch den Weiterverkauf von Hardware, die vorwiegend in Zusammenhang mit der Verwendung von OpenLimit Softwarelösungen bei Kunden steht (beispielsweise Kartenlesegeräte für Signaturanwendungen).

Diverser Ertrag

Hierbei handelt es sich vorwiegend um Erlöse aus weiter verrechenbaren Leistungen Dritter (z. B. Zertifizierungsaufwände der Prüfstelle), die von unseren Partnern (mit-)getragen werden. Des Weiteren sind hierunter die Verrechnung von Sachbezügen und Sachanlagenverkäufe erfasst.

6.3.13

Personalvorsorge

OpenLimit betreibt in der Schweiz leistungsorientierte Vorsorgepläne. Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung erfolgt jeweils zum Stichtag 31. Dezember gemäss IAS 19R und basiert auf statistischen und versicherungstechnischen Annahmen wie erwartete Inflationsrate, Gehaltsentwicklungen, Austrittswahrscheinlichkeit, Lebenserwartung der Versicherten, Diskontierungsfaktor sowie erwartete Rendite auf das Vermögen der Vorsorgepläne. Weichen diese Faktoren von der angenommenen Entwicklung ab, kann dies Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtung und das Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung wird in Abschnitt 6.9 im Detail dargestellt.

In Deutschland fallen für OpenLimit vorwiegend die gesetzlichen Vorsorgeleistungen an. Das Unternehmen ist ausschliesslich dazu verpflichtet, die gesetzlichen Beiträge abzuführen. Es entsteht hieraus keine weitere Verpflichtung zur Erbringung zukünftiger Leistungen oder einer Haftung o. ä. Dementsprechend liegt für die Mitarbeiter in Deutschland ein beitragsorientierter Plan nach IAS 19.45 vor. Die OpenLimit SignCubes GmbH fördert die betriebliche Altersvorsorge durch einen Zuschuss zur Entgeltumwandlung bei der Direktversicherung, d. h. OpenLimit schüttet die arbeitgeberseitige Sozialversicherungsersparnis an die Arbeitnehmer aus.

6.3.14

Aktienbasierte Vergütung

Die Kosten für die Ausgabe von Aktienoptionen an Verwaltungsräte, Mitglieder der Geschäftsleitung und Mitarbeitende entsprechend dem beizulegenden Zeitwert der Aktiven zum Zeitpunkt der Ausgabe. Die entsprechenden Kosten werden als Personalaufwand in der Periode gebucht, in welcher der Anspruch entsteht.

Die Kosten für die Ausgabe von Aktienoptionen an ehemalige Mitarbeiter und andere Optionsberechtigte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Güter oder Dienstleistungen. Die Kosten werden dem Aufwand zugewiesen, welcher entstanden wäre beim direkten Erwerb der Güter oder der Dienstleistung und in der Periode verbucht, in welcher der Anspruch entsteht.

6.3.15

Ertragssteuern und Kapitalsteuern

Die tatsächlichen Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten für das laufende Geschäftsjahr und frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Rückerstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird.

Kapitalsteuern werden separat unter dem Betriebsaufwand ausgewiesen.

6.3.16

Aktive latente Steuern und Verlustvorträge

Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge und die Werthaltigkeit der aktivierten latenten Steuern werden jährlich neu beurteilt und basieren auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung. Die Budget-

und Strategieplanung berücksichtigt einerseits kontrahiertes Geschäft sowie andererseits die Verkaufserwartungen des Managements mit Bezug auf bestehende Kunden sowie neue Vertriebsopportunitäten. Nur wenn die steuerliche Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen oder latenten Steuerverpflichtungen so gut wie sicher erscheint, werden steuerlich anrechenbare Verlustvorträge bilanziert.

6.3.17

Neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Änderungen von International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die erstmalig im Geschäftsjahr anzuwenden sind

Ab 1. Januar 2017 wendet OpenLimit folgende Änderungen der bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen an, die keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns haben:

NEUE STANDARDS ODER INTERPRETATIONEN

STANDARD	TITEL
IAS 7	Offenlegungsinitiative
IAS 12	Ansatz von aktiven latenten Steuern bei nicht realisierten Verlusten
Diverse	Änderungen von IFRS 2014-2016

Änderungen von International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die noch nicht zwingend anwendbar sind

Die folgenden, bis Ende 2017 publizierten International Financial Reporting Standards und Interpretationen müssen ab dem Geschäftsjahr 2018 oder später angewendet werden:

ÜBERARBEITUNGEN UND ÄNDERUNGEN VON STANDARDS ODER INTERPRETATIONEN

STANDARD	KURZBESCHREIBUNG	GÜLTIG AB
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1. Januar 2018
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1. Januar 2019
Änderungen an IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	1. Januar 2019
Änderung an IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungstransaktionen	1. Januar 2018
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Januar 2018
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden und damit zusammenhängende Klarstellungen von IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2018
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1. Januar 2019
Diverse	Änderungen von IFRS 2014-2016 / Änderungen von IFRS 2015-2017	1. Januar 2018 / 1. Januar 2019

6.4

Wesentliche Ermessensentscheide und Schätzungsunsicherheiten

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat und von der Gruppenleitung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Fortführungsfähigkeit

Aufgrund der bisher entstandenen Anlaufverluste sowie der laufenden Finanzerfordernisse ist ein nachhaltiges Erreichen der Gewinnschwelle erforderlich, um die Unternehmensfortführung auch ohne weitere externe Finanzierungsmassnahmen gewährleisten zu können. Weiter ist die Liquiditätssituation aufgrund des nicht planmässigen Verlaufs des Geschäftsjahres sowie wesentlichen Wertberichtigungen von Forderungen nach wie vor angespannt.

Die Erreichung der Budgetziele sowie der geplanten Liquidität hängt von einer Anzahl von Faktoren ab, die zum Teil ausserhalb der Einflussmöglichkeit des Konzerns liegen. Es besteht somit mit Bezug auf die Einhaltung liquiditätsmässiger Verpflichtungen ein wesentliches Risiko, das Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass aufgrund des Auftragsbestandes und der Geschäftsmöglichkeiten die Budgetziele erreicht werden und bei Bedarf auf dem Kapitalmarkt weitere finanzielle Mittel beschafft werden können. Im 2. Quartal 2017 sowie im 2. Quartal 2018 konnten im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit bereits weitere liquide Mittel beschafft und Refinanzierungen durchgeführt werden. Laufende Projekten liefern eine solide Basis, um die durch den Verlust entstandene Situation zu stabilisieren und nach Konsolidierung erneut zu wachsen. Der Auftragsbestand für 2018 liegt bereits annähernd an einem typischen Jahresumsatz der Gruppe. Vorbehaltlich, dass sich Entwicklungsmeilensteine nicht verschieben und vorbehaltlich dass die Aufgaben zufriedenstellend umgesetzt werden können, kann die Gruppe bereits in 2018 Ergebnisse der Vorjahre übertreffen und moderat wachsen. Dies ist ein gutes Indiz für die Fortführung der Gesellschaft.

Werthaltigkeit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen basiert auf der Überfälligkeit, der Einschätzung der Realisierbarkeit sowie unter Einbezug der Erfahrung mit Forderungsverlusten aus der Vergangenheit. Die Forderungen aus der Zusammenarbeit mit internationalen Partnern, wo die politischen und geschäftlichen Rahmenbedingungen untereinander sowie im Vergleich zu den Kernmärkten von OpenLimit sehr unterschiedlich sind, werden vom Management kritisch beurteilt.

Angefangene Arbeiten

Für die Ermittlung angefangenen Arbeiten werden Schätzungen für den Fertigstellungsgrad und Auftragskosten der Projekte nach bestem Wissen des Managements über die aktuellen Ereignisse und mögliche zukünftige Massnahmen zugrunde gelegt. Dabei können die tatsächlich erzielten Ergebnisse von diesen Schätzwerten abweichen.

Wandeldarlehen

Die Beurteilung der Eigenkapitalinstrumente und der Bewertung der Eigenkapitalkomponente wird zu jedem Bilanzstichtag durch das Management durchgeführt. Die Basis bildet insbesondere das Zinsniveau vergleichbarer Finanzierungen ohne Wandeloption sowie die Beurteilung des inneren Wertes der Wandeloption.

Werthaltigkeit und Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten

Die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte hängt massgeblich von der Fortführungsfähigkeit der Unternehmung ab. Diesbezüglich sind insbesondere die Einschätzung der budgetierten Ergebnisse und prognostizierten Geldflüsse entscheidend. Eine Änderung der Annahmen kann zur Erfassung einer Wertminderung führen.

Die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte berücksichtigt die erwartete Nutzung durch die Unternehmung, die technologische Entwicklung sowie die gesammelten Erfahrungswerte aus der Vergangenheit. Eine Anpassung der Einschätzung kann Auswirkungen auf zukünftige Abschreibungen haben. Per 31. Dezember 2017 beträgt der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte EUR 5.83 Mio. (VJ: EUR 5.21 Mio.).

Weitere potenzielle Risiken werden im Kapitel 3.1. des Chancen- und Risikoberichts im Detail beschrieben.

Pensionsverpflichtung

Die Personalvorsorgeverpflichtung wird auf der Grundlage unterschiedlicher finanzieller und demographischer Annahmen berechnet. Die Schlüsselannahmen für die Bewertung der Verpflichtung sind der Abzinsungssatz, die künftigen Lohn- und Rentenerhöhungen, die Verzinsung der Sparguthaben sowie die angenommene Lebenserwartung. Die Verpflichtung im Umfang von EUR 264'492 (VJ: EUR 311'666) ist jeweils per Stichtag in der Bilanz erfasst. Änderungen der Einschätzung der zugrunde gelegten Annahmen könnten Auswirkungen auf die bilanzierte Pensionsverpflichtung haben.

Aktive latente Steuern

Die Erfassung von aktiven latenten Steuern basiert auf der Beurteilung des Managements, wobei aktive latente Steuern nur dann erfasst werden, wenn es so gut wie sicher ist, dass diese zukünftig genutzt werden können. Die Nutzung hängt davon ab, zukünftig genügend steuerbare Gewinne zu erzielen, die mit den vorhandenen Verlustvorträgen verrechnet werden können. Die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Nutzens hängt von verschiedenen Annahmen wie beispielsweise der zukünftigen Ertragslage ab. Weichen die tatsächlichen Werte von den Annahmen und Schätzungen ab, kann dies die Beurteilung der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern beeinträchtigen. Per 31. Dezember 2017 waren aktive latente Steuern im Umfang von EUR 1'050'000 (VJ: EUR 600'000) in der Bilanz erfasst.

6.5

Segmentberichterstattung

Die Festlegung des berichtspflichtigen operativen Segments erfolgt auf Basis des Management-Ansatzes. Die Segmentberichterstattung basiert

auf der internen Organisations- und Führungsstruktur sowie der internen Berichterstattung an den operativen Entscheidungsträger ("Chief Operating Decision Maker"). Aufgrund der Geschäftstätigkeit und Grösse der OpenLimit Gruppe im Geschäftsjahr 2017 verfügte das Unternehmen in der Finanzperiode über lediglich ein operatives Segment. Obwohl die Budgetierung und Planung anhand der vier Geschäftsfelder erfolgt, werden die realisierten Ergebnisse im Reporting nicht einzeln betrachtet,

sondern nur auf Stufe der gesamten OpenLimit Gruppe. Es wurden weder die massgeblichen Elemente der Definition von Geschäftssegmenten erfüllt noch standen der Geschäftsführung relevante Daten für die Unterscheidung von Segmenten und die Messung deren Ergebnisse konsistent zur Verfügung.

Die Zuordnung der Vermögenswerte wird nach dem Sitz der betreffenden Konzerngesellschaft vorgenommen.

GEOGRAPHISCHE AUFTEILUNG DES LANGFRISTIGEN VERMÖGENS

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2016 IN EUR
Schweiz	12	5'825'949	5'207'134
Deutschland	-2	80'492	82'246
TOTAL LANGFRISTIGES VERMÖGEN	12	5'906'441	5'289'380

Die Segmentinformationen zum Nettoumsatz sind in der Anhangsangabe zum Gesamtertrag unter 6.6 aufgeführt.

6.6

Gesamtertrag

GESAMTERTRAG – AUFSCHLÜSSELUNG

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR	01.01.2016 – 31.12.2016 IN EUR
Umsatz aus Lieferung und Leistung	18	7'112'361	6'030'202
Aktivierte Eigenleistungen	1	2'451'155	2'425'903
Debitorenverluste / Delkrederere	61	-2'177'076	-5'528'639
Erlösminderungen	100	0	-900'000
TOTAL GESAMTERTRAG	264	7'386'440	2'027'465

Die Segmentinformationen stellen sich wie folgt dar:

AUFTEILUNG DES UMSATZES NACH UMSATZTREIBER

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR	01.01.2016 – 31.12.2016 IN EUR
Lizenertrag	-82	387'542	2'199'989
Dienstleistungsertrag	73	3'769'467	2'177'011
Exklusivrechte	NM	250'206	0
Softwarepflege & Support	6	466'194	438'198
Veränderung Angefangene Arbeiten	36	1'248'800	916'179
Ertrag aus Handel	-67	7'722	23'753
Diverser Ertrag	257	982'431	275'072
TOTAL UMSATZ	18	7'112'361	6'030'202

GEOGRAPHISCHE AUFTEILUNG DES UMSATZES

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR	01.01.2016 – 31.12.2016 IN EUR
Schweiz	-87	1'388	10'810
Deutschland	56	7'032'949	4'494'602
Brasilien	-100	0	1'500'000
Andere	215	78'024	24'790
TOTAL UMSATZ	18	7'112'361	6'030'202

Die Zuordnung des Nettoumsatzes basiert auf dem Standort der Vertragspartei / Gegenpartei.

UMSATZKONZENTRATION

		2017		
Mit drei Kunden wurde insgesamt 88.8 % des Umsatzes erzielt, welche sich wie folgt aufteilen:		Kunde X	82,9 %	5'898'267
		Kunde Y	3,3 %	233'675
		Kunde Z	2,6 %	184'086
		2016		
Mit drei Kunden wurde insgesamt 67.4 % des Umsatzes erzielt, welche sich wie folgt aufteilen:		Kunde X	35,4 %	2'134'692
		Kunde Y	24,9 %	1'499'711
		Kunde Z	7,2 %	431'159

6.7

Warenaufwand

WARENAUFWAND

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR	01.01.2016 – 31.12.2016 IN EUR
Material- und Warenaufwand	-37	292'739	461'811
TOTAL MATERIAL- UND WARENAUFWAND	-37	292'739	461'811

6.8

Personalaufwand

PERSONALAUFWAND			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR	01.01.2016 – 31.12.2016 IN EUR
Löhne und Gehälter	-9	3'417'621	3'767'413
Gesetzliche / vertragliche Sozialversicherungen	-11	647'292	727'685
Aktienbasierte Vergütungen / Optionen	-48	113'126	218'591
Pensionsverpflichtungen IAS 19	5	18'957	18'096
TOTAL PERSONALAUFWAND	-11	4'196'996	4'731'785

Die Vergütung umfasst in der Regel je nach Funktion das Grundgehalt, variable Gehaltsbestandteile, Sozialleistungen und andere Zuwendungen. Die Vergütungspolitik der OpenLimit Gruppe berücksichtigt Ertragsituation, individuelle Leistung, Betriebszugehörigkeit und marktübliche Gepflogenheiten. Die Sozialleistungen der OpenLimit Gruppe richten sich ausschliesslich nach landesrechtlichen Vorschriften.

Über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates (VR) und der Geschäftsleitung (GL) wird in einem separaten Bericht gemäss Vergütungsverordnung ("VegüV") berichtet. Die Gesamtvergütungen für VR und GL werden den Aktionären seit der Generalversammlung 2015 jährlich zur Abstimmung vorgelegt.

Bezüglich der aktienbasierten Vergütungen / Optionen wird auf Abschnitt 6.10 verwiesen.

6.9

Personalvorsorge

Die Mitarbeiter der deutschen Tochtergesellschaft unterliegen der staatlichen Pensionsvorsorge in Deutschland und die entsprechenden Beitragsleistungen des Unternehmens wurden im Personalaufwand unter gesetzliche / vertragliche Sozialversicherungen erfasst. Die Schweizer Angestellten der OpenLimit SignCubes AG hingegen sind durch einen BVG Vorsorgeplan der AXA Winterthur Versicherung im Sinne der Gesetzgebung in der Schweiz vollversichert. Entsprechend herrschender Meinung sind selbst vollversicherte BVG Pläne, bei denen wenigstens temporär sämtliche versicherungsmathematischen Risiken, einschliesslich der Kapitalmarktrisiken, von einer Versicherungsgesellschaft getragen werden, als leistungsorientierte Pläne einzustufen und dementsprechend gemäss IAS 19R zu bilanzieren. Da IAS 19R ausschliesslich die in der Schweiz angestellten Mitarbeiter betrifft, werden die Vorsorgeverpflichtungen in CHF berechnet.

Zur Bewertung der Vorsorgeverpflichtung (Defined Benefit Obligation) wurde die Projected Unit Credit Methode angewandt. Diese stellt auf die zum Berechnungszeitpunkt geleisteten Dienstjahre ab und berücksichtigt die Zukunft durch den Einbezug von Diskontierung, Lohnentwicklung und Austrittswahrscheinlichkeit bis zum Beginn der Leistungsauszahlung sowie die Rentenindexierung in den Jahren nach der erstmaligen Auszahlung von wiederkehrenden Leistungen. Die berechnete Vorsorgeverpflichtung (DBO) per 31.12.2017 beträgt umgerechnet EUR 623'923 (Vergleich 2016: EUR 879'103). Das Fair Value des Planvermögens per 31.12.2017 beträgt EUR 359'432 (Vergleich 2016: EUR 567'436), wodurch die Nettoverpflichtung per 31.12.2017 mit EUR 264'492 (2016: EUR 311'666) ausgewiesen wurde.

Die im Personalaufwand erfasste Belastung für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 beträgt EUR 18'957 (erfasste Belastung im Pensionsaufwand 2016: EUR 18'096), während zusätzlich im Finanzaufwand EUR 1'768 (2016: EUR 2'218) erfasst wurden. Der Arbeitgeberanteil der Beiträge in der Berichtsperiode betrug umgerechnet EUR 44'795 (2016: EUR 54'379). Die Berechnung basiert auf folgenden Annahmen: Diskontierungssatz 0,6 % (2016: 0,6 %), langfristige Lohnentwicklung 1 % (unverändert), erwartete Rendite auf dem Planvermögen 0,6 % (2016: 1 %), langfristig erwartete Rentenentwicklung 0 %, Pensionswahrscheinlichkeit 100 % im ordentlichen Schlussalter, langfristige Inflation 1,0 % (alle drei Parameter unverändert) und einem Zins von 1,0 % (2016: 0,6 %) auf Altersguthaben. Für die Faktoren Sterblichkeit, Invaliditätswahrscheinlichkeit und Austrittswahrscheinlichkeit beruhen die Annahmen auf den Statistiken des BVG 2015 (GT).

Wie vorstehend erwähnt, fallen die Kosten für die Vorsorgeverpflichtungen nur in der Schweiz an. Aus diesem Grund werden die Werte sowohl in Euro wie auch in Schweizer Franken angegeben.

Detailzahlen gemäss IAS 19

DETAILZAHLEN GEMÄSS IAS 19				
LEISTUNGSORIENTIERTER PLAN	2017 IN CHF	2017 IN EUR	2016 IN CHF	2016 IN EUR
Versicherungsmathematische Annahmen (§ 144)				
Abzinsungssatz (AS) per 01.01.	0,60%		0,90%	
Abzinsungssatz (AS) per 31.12.	0,60%		0,60%	
Erwartete künftige Lohnerhöhungen (LE) per 31.12.	1,00%		1,00%	
Erwartete künftige Rentenerhöhungen (RE) per 31.12.	0,00%		0,00%	
Technische Grundlagen	BVG2015 GT		BVG2015 GT	
Datum der letzten versicherungsmathematischen Berechnung	31.12.2017		31.12.2016	
Entwicklung des in der Bilanz zu erfassenden Betrags am Ende der Periode (§ 140)				
Barwert der Verpflichtungen per 31.12.	730'115	623'923	942'398	879'103
Planvermögen per 31.12.	420'607	359'432	608'292	567'437
Pensionsverpflichtung per 31.12.	309'508	264'492	334'106	311'666
In der Bilanz zu erfassendes Passivum (Aktivum) per 31.12.	309'508	264'492	334'106	311'666
davon als separates Passivum	309'508	264'492	334'106	311'666
Komponenten der Pensionskosten in Gewinn & Verlustrechnung (§ 140)				
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	74'131	63'349	77'307	72'115
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	5'256	4'492	7'567	7'059
Zinsertrag aus Planvermögen	-3'187	-2'723	-5'189	-4'840
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten)	471	402	386	360
Pensionskosten in Gewinn- und Verlustrechnung	76'671	65'520	80'071	74'693
davon Dienstzeitaufwand und Verwaltungskosten	74'602	63'751	77'693	72'475
davon netto Zinsaufwand / (-Ertrag) aus der Passivum / (Aktivum)	2'069	1'768	2'378	2'218
Komponenten der Pensionskosten im sonstigen Ergebnis (OCI) (§ 140)				
Vers.-math. (Gewinn) / Verlust auf den Verpflichtungen	-85'306	-72'899	25'870	24'132
Gewinn auf den Planvermögen exkl. Zinsertrag	36'456	31'154	31'704	29'575
Pensionskosten in sonstigem Ergebnis (OCI)	-48'850	-41'745	57'574	53'707
Entwicklung des in der Bilanz erfassten Passivum / (Aktivum) (§ 140)				
Passivum / (Aktivum) per 01.01.	334'106	285'512	254'755	237'645
In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand / (Ertrag)	76'671	65'520	80'071	74'693
Unter OCI erfasster Aufwand	-48'850	-41'745	57'574	53'707
Arbeitgeberbeiträge	-52'419	-44'795	-58'294	-54'379
Pensionsverpflichtung Passivum / (Aktivum) per 01.01.	309'508	264'492	334'106	311'666

DETAILZAHLEN GEMÄSS IAS 19

LEISTUNGSORIENTIERTER PLAN	2017 IN CHF	2017 IN EUR	2016 IN CHF	2016 IN EUR
Entwicklung des Barwerts der Verpflichtungen (§ 140 lit. a, § 141)				
Barwert der Verpflichtungen per 01.01.	942'398	805'331	772'974	721'058
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	5'256	4'492	7'567	7'059
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	74'131	63'349	77'307	72'115
Arbeitnehmerbeiträge	52'419	44'795	58'294	54'379
Ein- und (aus-)bezahlte Leistungen	-259'254	-221'547	0	0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten)	471	402	386	360
Vers.-math. (Gewinn) / Verlust auf den Verpflichtungen	-85'306	-72'899	25'870	24'132
Barwert der Verpflichtungen per 31.12.	730'115	623'923	942'398	879'103
Komponenten vom vers.-math. Gewinn / Verlust auf den Verpflichtungen (§ 141 lit. c)				
Vers.-math. (Gewinn) / Verlust aus Änderung der finanziellen Annahmen	0	0	36'525	34'072
Vers.-math. (Gewinn) / Verlust aus Veränderung der demografischen Annahmen	0	0	0	0
Vers.-math. (Gewinn) / Verlust aus Erfahrungsänderung	-85'306	-72'899	-10'655	-9'939
Vers.-math. (Gewinn) / Verlust auf den Verpflichtungen	-85'306	-72'899	25'870	24'132
Entwicklung des Planvermögens (§ 140 lit. a, § 141)				
Wert des Planvermögens per 01.01.	608'292	519'819	518'219	483'413
Zinsertrag aus Planvermögen	3'187	2'723	5'189	4'840
Arbeitgeberbeiträge	52'419	44'795	58'294	54'379
Arbeitnehmerbeiträge	52'419	44'795	58'294	54'379
Ein- und (aus-)bezahlte Leistungen	-259'254	-221'547	0	0
Ertrag aus Planvermögen exkl. Zinsertrag	-36'456	-31'154	-31'704	-29'575
Wert des Planvermögens per 31.12.	420'607	359'432	608'292	567'437
Tatsächlicher Ertrag auf Planvermögen				
Zinsertrag aus Planvermögen	3'187	2'723	5'189	4'840
Ertrag aus Planvermögen exkl. Zinsertrag	-36'456	-31'154	-31'704	-29'575
Tatsächlicher Ertrag aus Planvermögen	-33'269	-28'430	-26'515	-24'734
Entwicklung der Auswirkung der Vermögensobergrenze (§ 140 lit. a)				
Berücksichtigung der Vermögensobergrenze per 01.01.	0	0	0	0
Berücksichtigung der Vermögensobergrenze per 31.12.	0	0	0	0
Anpassung der Vermögensobergrenze am 31.12.	0	0	0	0
Komponenten vom verfügbaren wirtschaftlichen Nutzen (§ 141 lit. c)				
Wirtschaftlicher Nutzen verfügbar in Form von Reduktion der künftigen Beiträge	4'303'500	3'677'576	5'147'833	4'802'083
Total verfügbarer wirtschaftlicher Nutzen	4'303'500	3'677'576	5'147'833	4'802'083

DETAILZAHLEN GEMÄSS IAS 19

LEISTUNGSORIENTIERTER PLAN	2017 IN CHF	2017 IN EUR	2016 IN CHF	2016 IN EUR
Betrag nach § 64				
(a) Unterdeckung / Überdeckung				
Leistungsorientierte Verpflichtungen	-730'115	-623'923	-942'398	-879'103
Zeitwert des Planvermögens	420'607	359'432	608'292	567'437
Defizit / Überschuss	-309'508	-264'492	-334'106	-311'666
(b) Vermögensobergrenze, vorhandener wirtschaftlicher Nutzen	4'303'500	3'677'576	5'147'833	4'802'083
Betrag nach (geringerer von (a) und (b) falls ein Aktivum)	-309'508	-264'492	-334'106	-311'666
Beitragsschätzung für nächste Periode (§ 147 lit. b)				
Erwartete Arbeitgeberbeiträge	45'776	39'118	43'244	40'340
Erwartete Arbeitnehmerbeiträge	45'776	39'118	43'244	40'340
Gruppen von Sachanlagen (§ 142)				
<i>nicht börsenkotiert</i>				
BVG Vollversicherungslösung (durch AXA Winterthur)	420'607	359'432	608'292	567'437
Total Sachanlagen	420'607	359'432	608'292	567'437
Total Planungsvermögen zum Zeitwert	420'607	359'432	608'292	567'437
Sensitivität (§ 145 lit. a)				
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. mit AS -0,25%	769'976	657'987	985'826	919'614
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. mit AS +0,25%	693'675	592'783	902'478	841'864
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. mit LE -0,25%	721'110	616'228	933'723	871'010
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. mit LE +0,25%	741'576	633'717	953'374	889'341
Leistungsorientierte Verpflichtung per 31.12. mit Lebenserwartung +1 Jahr	737'275	630'042	955'326	891'162
Leistungsorientierte Verpflichtung per 31.12. mit Lebenserwartung -1 Jahr	723'128	617'952	929'554	867'121
Endfälligkeitsprofil der Barwert der Verpflichtungen (§ 147 lit. c)				
Gewichtete durchschnittliche Duration der Verpflichtungen in Jahren	20.6	20.6	17.4	17.4
Komponenten der Aufteilung der Verpflichtungen (§ 137)				
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. für aktive Versicherte	730'115	623'923	942'398	879'103
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. mit Lebenserwartung +1 Jahr	0	0	0	0
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. mit Lebenserwartung -1 Jahr	0	0	0	0

6.10

Aktienbasierte Vergütung

Die begebenen Optionen wurden auf Basis der Ermächtigung der Generalversammlung, der einhergehenden Verwaltungsratsbeschlüsse

sowie im Rahmen des in 2009 geschaffenen Optionsplan geschaffen. Die wesentlichen Aspekte des Optionsprogramms sind wie folgt:

ÜBERBLICK DES OPTIONSPLANS

REGELUNG	DETAIL
Berechtigungskreis	Mitglieder des Verwaltungsrats, Mitglieder der Geschäftsleitung (Group Executive Committee) und Arbeitnehmer einer Gesellschaft der Gruppe sowie externe Berater.
Optionsrecht	Ein Mitglied des Berechtigungskreises kann nach freiem Ermessen die Zuteilung von Optionen akzeptieren oder zurückweisen. Eine Option berechtigt den Optionsinhaber, eine Aktie der OpenLimit Holding AG zu einem definierten Ausübungspreis (Exercise Price) zu erwerben. Die somit erworbenen Aktien sind in der Regel sofort handelbar und dividendenberechtigt, entsprechen also den Rechten der aktuell ausstehenden Aktien. Es besteht keine Pflicht, erteilte Optionen auszuüben. Der Optionsinhaber kann Optionen auch teilweise ausüben. Erteilte Optionen sind für die Dauer von 7 Jahren ab dem Ausgabedatum (Grant Date) gültig. Optionen dürfen in der Regel nicht an Dritte transferiert werden.
Ausübung von Optionen	Ein Optionsinhaber kündigt der Gesellschaft den Wunsch zur Ausübung seiner Optionen schriftlich an und bezahlt innert zehn Tagen den Ausübungspreis. Die Gesellschaft führt eine bedingte Kapitalerhöhung schnellstmöglich durch. Erfolgt eine Übernahme von 34 der ausstehenden Aktien der Gesellschaft oder höher oder findet ein Share-Swap von 50 oder mehr der Aktien statt, greifen Regelungen betreffend dem Trade-Sale. Hierbei werden alle ausstehenden Optionen automatisch in Aktien zu den Bedingungen des Trade-Sales gewandelt.
Restriktionen	Sämtliche Restriktionen sind individuell geregelt. Die Ausübung der Optionen kann jedoch generell nicht zwei Wochen vor oder nach einer Generalversammlung, der Veröffentlichung von Geschäftsberichten, -mitteilungen oder Ad hoc Veröffentlichungen erfolgen (Lock-Up).
Kündigung	Im Fall einer Kündigung, behält der Optionsinhaber unwiderrufbare Optionen (vested options) bei, widerrufbare (unvested options) verfallen. Kündigt der Optionsinhaber von sich aus, verfallen die Optionen nach 60 Tagen, sofern sie nicht vorher ausgeübt wurden. Diese Regelungen können im Ermessen des Verwaltungsrats bei ausgewählten Optionsinhabern individuell angepasst werden.

Die Gesamtübersicht aller gewährten Optionen ist wie folgt:

DETAILS ZUR OPTIONENZUTEILUNG ZUM STICHTAG 31.12.2017

GRUPPE	JAHR	ZUTEILUNG VON OPTIONEN (ANZAHL)	ABLAUF DER AUSÜBUNGSPERIODE
Verwaltungsrat Kat. A	2009	2'949'573	10.05.2018**
Verwaltungsrat Kat. B*	2010	240'000	30.06.2017
Verwaltungsrat Kat. C*	2011	220'000	23.05.2018
Verwaltungsrat Kat. D*	2012	270'000	20.08.2019
Verwaltungsrat Kat. E*	2013	336'667	15.07.2020
Verwaltungsrat Kat. F*	2014	210'000	14.11.2021
Verwaltungsrat Kat. G*	2016	240'000	30.06.2023
Verwaltungsrat Kat. H*	2017	410'000	27.07.2024****
Total Verwaltungsrat		4'876'240	
Geschäftsleitung Kat. A	2009	1'140'000	10.05.2016***
Geschäftsleitung Kat. B*	2010	405'000	30.06.2017
Geschäftsleitung Kat. C*	2011	420'000	23.05.2018
Geschäftsleitung Kat. D*	2012	340'000	20.08.2019
Geschäftsleitung Kat. E*	2013	345'383	15.07.2020
Geschäftsleitung Kat. F*	2014	167'000	14.11.2021
Geschäftsleitung Kat. G*	2016	430'000	30.06.2023
Geschäftsleitung Kat. H*	2017	330'000	27.07.2024
Total Geschäftsleitung		3'577'383	

* Optionen aus den Zuteilungsjahren 2010 bis 2016 unterliegen einer Wartefrist (Vestingperiode) von jeweils drei Jahren, wobei jedes Jahr ein Drittel der zugeteilten Optionen in Aktien gewandelt werden können.

** 2'003'250 Optionen wurden bis zum 10.05.2018 verlängert.

*** 700'000 Optionen wurden bis zum 10.05.2018 verlängert.

**** 110'000 Optionen wurden an unterjährig ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder begeben. Verwaltungsratsmitglieder mit Executive Funktion sind der Geschäftsleitung zugeordnet. Aufgrund des Austritts aus dem Verwaltungsrat entfällt die Vestingperiode für diese Optionen und der Aufwand wurde vollumfänglich in den betreffenden Abschlüssen 2017 berücksichtigt.

DETAILS ZUR OPTIONENZUTEILUNG ZUM STICHTAG 31.12.2017

GRUPPE	JAHR	ZUTEILUNG VON OPTIONEN (ANZAHL)	ABLAUF DER AUSÜBUNGSPERIODE
Mitarbeiter Kat. A	2009	230'000	10.05.2016
Mitarbeiter Kat. B*	2010	50'000	30.06.2017
Mitarbeiter Kat. C*	2011	40'000	23.05.2018
Mitarbeiter Kat. D*	2012	30'000	20.08.2019
Mitarbeiter Kat. E*	2013	60'000	15.07.2020
Mitarbeiter Kat. F**	2013	27'950	15.07.2020
Mitarbeiter Kat. G*	2014	30'000	14.11.2021
Mitarbeiter Kat. H*	2016	50'000	30.06.2023
Mitarbeiter Kat. I*	2017	50'000	27.07.2024
Total Mitarbeiter		567'950	
Ehemalige Mitarbeiter und andere Optionsberechtigte	2016	150'000	30.06.2023
Total Ehemalige Mitarbeiter und andere Optionsberechtigte		150'000	
TOTAL OPTIONEN***		9'171'573	

* Optionen aus den Zuteilungsjahren 2010 bis 2016 unterliegen einer Wartefrist (Vestingperiode) von jeweils drei Jahren, wobei jedes Jahr ein Drittel der zugeteilten Optionen in Aktien gewandelt werden können.

** Diese Optionen unterliegen lediglich einer einjährigen Wartefrist. Hintergrund sind vertragliche Regelungen respektive die Grösse der einzelnen Zuteilungen.

*** Tabelle exkludiert 400'000 verfallene Optionen von ausgeschiedenen Mitarbeitern.

Neu gewährte oder geänderte anteilsbasierte Vergütungen in der Berichtsperiode

OPTIONSAUSGABE

	2017	2016	2016
Tag der Gewährung	28.07.2017	01.07.2016	Beschluss Verlängerung 01.03.2016
Anzahl Optionen	790'000	870'000	2'703'250
Durchschnitt des VWAP vor Zuteilung	EUR 0,3686	EUR 0,5045	Nicht zutreffend
Ausgabepreis	EUR 0,39	EUR 0,54	EUR 0,90
Preis pro Option im Zeitpunkt der Zuteilung (3 Tranchen)	EUR 0,124-0,143	EUR 0,161-0,193	Eine Tranche: EUR 0,0557

Im 1. Quartal 2016 beschloss die Gesellschaft eine zweijährige Verlängerung von bestehenden Optionen zu ansonsten identischen Konditionen für ausgewählte Organmitglieder. Die Verlängerung wurde vor folgenden Hintergründen beschlossen:

- a) Die in 2009 ausgegebenen Optionen würden per 10.05.2016 auslaufen.
- b) Die damalige Zuteilung war bisher die höchste Zuteilung und hat daher einen besonderen Wert für die Optionsinhaber.

c) Zum Behebungszeitpunkt war kein ausreichendes bedingtes Kapital für die Herausgabe neuer Optionen verfügbar. Die letzte Optionszuteilung erfolgte in 2014, und es wurden keine Optionen in 2015 begeben.

d) Aufgrund dieser Tatsachen und in Anerkennung der besonderen Leistungen der ausgewählten Optionsinhaber wurden die Optionen der Zuteilungstranche anteilig verlängert.

Zur Bewertung der Mitarbeiteroptionen und zur Bestimmung des Fair Values wurde das von der Algotin AG 2004 entwickelte Enhanced American Model (EA-Modell[®]) herangezogen. Dies ist ein IFRS 2- und ASC 718-kompatibles sophistiziertes Binomialmodell. In der Bewertung wurde die Austrittsrate der Optionsberechtigten während der Sperrfrist nicht zur Bestimmung des "Fair Value" herangezogen, sondern erst später

über die Anzahl Optionen berücksichtigt. Das EA-Modell berücksichtigt unter anderem die Sperrfrist, die Austrittsrate der Optionsberechtigten nach der Sperrfrist und die Nicht-Übertragbarkeit der Optionen.

Die nachfolgende Tabelle stellt die wesentlichen Bewertungskriterien zusammengefasst dar:

WESENTLICHE BEWERTUNGSKRITERIEN

KURS AM BEWERTUNGSDATUM IN EUR	AUSÜBUNGS- PREIS IN EUR	VERTRAG- LICHE LAUFZEIT	SPERRFRIST	ERWARTETE LEBENSDAUER	ERWARTETE VOLATILITÄT	STETIGER RISIKOLOSER ZINSSATZ	STETIGE ERWARTETE DIVIDENDEN- RENDITE	FAIR VALUE NACH IFRS 2 IN EUR
0,575	0,900	2.19 Jahre	Keine	1.64 Jahre	57.76 %	-0,20 %	0 %	0,0571

Zusätzlich zu den bereits erörterten Parametern sind folgende wesentliche Parameter in die Berechnung eingeflossen:

a) Bewertung von vertraglichen Gestaltungspunkte: "Non-Transferability" Restriktion und insbesondere der Umstand, dass Gewinne in den Optionskontrakten nur über eine verfrühte Ausübung realisiert werden können. Ferner wurde berücksichtigt, dass die Zuteilung keine Sperrfrist beinhaltet.

b) Austrittsrate von 10 %

Des Weiteren beschloss die Gesellschaft im 3. Quartal 2016 und 2017 die Gewährung von neuen Optionen an Organvertreter, Mitarbeiter in Schlüsselpositionen und Berater für das Geschäftsjahr. Die herausgegebenen Optionen entsprechen den Kriterien des Optionsplans 2009 mit folgender Ausnahme: Die herausgegebenen

Optionen in 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 sowie 2016 unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist, wobei jedes Jahr per 1. Juli nach dem jeweiligen Ausgabejahr ein Drittel der zugeteilten Optionen in Aktien umwandelbar werden. Für die Optionszuteilung aus dem Jahr 2014 ist der Stichtag nicht der 1. Juli, sondern der 15. November.

Zur Bewertung der Optionen wurde ebenfalls das obengenannte Enhanced American Model (EA-Modell[®]) herangezogen.

Der Preis von EUR 0,39 (2016: EUR 0,54) pro Option wurde wie folgt ermittelt: Durchschnitt des volumengewichteten Aktienkurses ("Volume Weighted Average Price" oder abgekürzt VWAP) der letzten zehn Xetra Handelstage vor Ausgabe zuzüglich eines Aufschlags von 7 %.

Die nachfolgende Tabelle stellt die wesentlichen Bewertungskriterien zusammengefasst dar:

WESENTLICHE BEWERTUNGSKRITERIEN 28.07.2017

TRANCHE	KURS AM AUS- GABETAG IN EUR	AUSÜBUNGS- PREIS IN EUR	VERTRAG- LICHE LAUFZEIT	VESTING PERIODE	ERWARTETE LEBENSDAUER	ERWARTETE VOLATILITÄT	STETIGER RISIKOLOSER ZINSSATZ	STETIGE ERWARTETE DIVIDENDEN- RENDITE	FAIR VALUE NACH IFRS 2 IN EUR
1	0,364	0,390	7 Jahre	0,93 Jahr	3.97 Jahre	53.8 %	0,12 %	0 %	0,124
2	0,364	0,390	7 Jahre	1.92 Jahre	4.46 Jahre	58.1 %	0,19 %	0 %	0,139
3	0,364	0,390	7 Jahre	2.93 Jahre	4.97 Jahre	57.1 %	0,27 %	0 %	0,143

WESENTLICHE BEWERTUNGSKRITERIEN 01.07.2016

TRANCHE	KURS AM AUS- GABETAG IN EUR	AUSÜBUNGS- PREIS IN EUR	VERTRAG- LICHE LAUFZEIT	VESTING PERIODE	ERWARTETE LEBENSDAUER	ERWARTETE VOLATILITÄT	STETIGER RISIKOLOSER ZINSSATZ	STETIGE ERWARTETE DIVIDENDEN- RENDITE	FAIR VALUE NACH IFRS 2 IN EUR
1	0,486	0,540	7 Jahre	1 Jahr	4.0 Jahre	55.7 %	-0,18 %	0 %	0,161
2	0,486	0,540	7 Jahre	2 Jahre	4.5 Jahre	61.2 %	-0,16 %	0 %	0,184
3	0,486	0,540	7 Jahre	3 Jahre	5.0 Jahre	63.1 %	-0,12 %	0 %	0,193

Zusätzlich zu den bereits erörterten Parametern sind folgende wesentliche Parameter in die Berechnung eingeflossen:

- a) Bewertung von vertraglichen Gestaltungspunkte: „Non-Transferability“ Restriktion und insbesondere der Umstand, dass Gewinne in den Optionskontrakten nur über eine verfrühte Ausübung realisiert werden können.
- b) Austrittsrate von 10 %

In der Berichtsperiode 2016 wurden Optionen gegen Beratungsdienstleistungen ausgegeben. Trotz der dreijährigen Vestingperiode ist der Aufwand aus dieser Optionszuteilung bei Erbringung der Leistung zu verbuchen. Aus diesem Grund wurde der ausstehende Aufwand in der Berichtsperiode 2017 vollumfänglich verbucht. Der Einfluss auf die Jahresrechnung 2017 ist nicht von Bedeutung.

Überleitung der ausstehenden Aktienoptionen

ÜBERLEITUNG DER AUSSTEHENDEN AKTIENOPTIONEN					
	ANZAHL DER OPTIONEN 2017	GEWICHTETER DURCHSCHNITT- LICHER AUSÜBUNGSPREIS 2017 IN EURO	ANZAHL DER OPTIONEN 2016	GEWICHTETER DURCHSCHNITT- LICHER AUSÜBUNGSPREIS 2016 IN EURO	
Zum 1. Januar	6'673'584	0,8	7'911'573	0,96	
Während des Jahres verfallen	666'667	1,31	2'107'982	0,51	
Während des Jahres ausgeübt	0	0	0	0	
Während des Jahres zugesagt	790'000	0,39	870'000	0,54	
Zum 31. Dezember ausstehend	6'796'917	0,71	6'673'584	0,80	
Zum 31. Dezember ausübbar	5'580'252	0,78	5'671'253	0,86	

Die per 31. Dezember 2017 ausstehenden Optionen hatten einen durchschnittlich gewichteten Ausübungspreis zwischen 0.39 Euro

und 1.31 Euro (31.12.2016: EUR 0.51 - 0.96) und eine gewichtete durchschnittliche Vertragslaufzeit von 3.2 Jahren (Vorjahr: 3.4 Jahre).

AUFWAND AUS AKTIENBASIERTEN VERGÜTUNGEN / OPTIONEN		
	2017 IN EUR	2016 IN EUR
Grant 2013	0	9'914
Grant 2014	7'480	17'283
Grant 2016	80'188	40'823
Grant 2016 (Verlängerung)	0	150'571
Grant 2017	25'458	0
TOTAL AUFWAND	113'126	218'591

Für die Ausgabe der Optionen im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms wird in der Höhe des verbuchten Aufwandes für Optionen die Reserve für aktienbasierte Vergütungen im Eigenkapital angepasst. Die Reserve für aktienbasierte Vergütungen

wurde basierend auf dem im Geschäftsjahr 2017 zuordenbaren Aufwand für die Ausgabe von Optionen in Höhe von EUR 113'126 (2016: EUR 218'591) per Stichtag 31.12.2017 auf EUR 2'401'544 (31.12.2016: EUR 2'288'418) erhöht.

6.11

Betriebsaufwand

BETRIEBSAUFWAND			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR	01.01.2016 – 31.12.2016 IN EUR
Mietaufwand (inkl. Strom)	38	492'264	355'580
Unterhalt / Reparaturen	27	27'079	21'260
Fahrzeugaufwand	4	59'662	57'585
Fahrzeugleasing	-8	56'711	61'418
Gebühren, Abgaben, Versicherungen	51	128'362	85'138
Büromaterial und Drucksachen	16	8'905	7'695
Telefon, Fax, Internet, Porti	-25	79'764	105'944
Buchhaltung und Revision	43	381'403	266'917
Rechtsberatung	-53	116'919	250'854
Patentaufwand	-21	5'765	7'299
Betreuung Aktienmarkt	36	198'081	145'859
EDV-Aufwand	47	163'047	110'856
Verwaltungsaufwand	14	8'552	7'502
Werbung	8	483'358	446'393
Reise- und Repräsentationsspesen	37	259'309	188'729
Kapitalsteuern	50	17'341	11'565
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	17	2'486'522	2'130'596

6.12

Finanzertrag

FINANZERTRAG			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR	01.01.2016 – 31.12.2016 IN EUR
Zinsertrag übrige	242	2'719	796
Devisenkursgewinne	NM	152'159	0
TOTAL FINANZERTRAG	> 1'000	154'878	796

6.13

Finanzufwand

FINANZAUFWAND			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR	01.01.2016 – 31.12.2016 IN EUR
Bankzinsen und Bankspesen	189	103'227	35'726
Zinsen für Darlehen und Wandeldarlehen	8	459'568	427'157
Zinsaufwand Pensionen	-20	1'768	2'218
Devisenkursverluste (exkl. Pensionen)	-100	0	43'765
TOTAL FINANZAUFWAND	11	564'563	508'867

6.14

Steuern

STEUERN			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR	01.01.2016 – 31.12.2016 IN EUR
Steueraufwand	20	68'420	57'165
Veränderung aktive latente Steuern	-400	-450'000	150'000
TOTAL STEUERN	-284	-381'580	207'165

Es handelt sich im Wesentlichen um die angefallenen Steuern bei der OpenLimit SignCubes GmbH in Berlin im Betrag von EUR 68'420 (VJ: EUR 57'073). Für die OpenLimit SignCubes AG fallen – aufgrund der Verlust-Verrechnungsmöglichkeiten – noch kaum Steuern an. Die Kapitalsteuern der beiden Schweizer Gesellschaften in Höhe von EUR 17'341 (2016: EUR 11'565) wurden im Betriebsaufwand ausgewiesen.

Zusätzlich zu den hier aufgeführten Steuern wurden im sonstigen Gesamtergebnis Steueraufwendungen von EUR 8'349 (VJ: Ertrag EUR 10'741) erfasst.

Die per Bilanzstichtag noch nicht verfallenen Verlustvorträge (letzten 7) betragen EUR 14'852'898 (VJ: EUR 10'880'165). Die aktiven latenten Steuern werden nur auf den letzten zwei Jahresergebnissen berücksichtigt. Das Management schätzt die latenten Steuern auf diesem Teil des Verlustvortrags in der Höhe von EUR 12.618 Mio. (VJ: EUR 8.521 Mio.) bei der OpenLimit SignCubes AG als sicher und substantiell ein. Deshalb wurden aktive latente Steuern von EUR 450'000 (VJ: EUR 600'000) neu gebildet (entspricht analog zum Vorjahr 50 % des gültigen Steuersatzes).

DETAILS ZUR BERECHNUNG DES ERFASSTEN STEUERAUFWANDES

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR	01.01.2016 – 31.12.2016 IN EUR
IN DER GESAMTERGEBNISRECHNUNG ERFASSTE STEUERN			
Steuern laufendes Jahr	20	68'420	57'165
Steuern Vorjahre	NM	0	0
Steueraufwand in Gesamtergebnisrechnung	20	68'420	57'165
LATENTER STEUERAUFWAND			
Aktive latente Steuern Vorjahr	-20	600'000	750'000
Abgang latente Steuern aufgrund Neueinschätzung Verrechenbarkeit	100	0	-750'000
Zugang durch Verlustverrechnung	-25	450'000	600'000
Reduktion aufgrund Gewinn laufendes Jahr	NM	0	0
Zugang / (-) Abgang aufgrund Steuern von Versicherungsmathematischem Gewinn / Verlust (nicht rezyklierbar)	NM	0	0
Total aktive latente Steuern per Jahresende	75	1'050'000	600'000
Veränderung aktive latente Steuern	400	450'000	-150'000

STEUERÜBERLEITUNG

	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR	01.01.2016 – 31.12.2016 IN EUR
ERGEBNIS VOR STEUERN	-3'409'506	-8'361'780
Anwendbarer Ertragssteuersatz	16.1 %	16.1 %
Erwarteter Steueraufwand	0	0
Auswirkungen Steuern in Deutschland	68'420	57'165
Latente Steuern	-450'000	150'000
Effektiver Steueraufwand	-381'580	207'165
Effektiver Steuersatz	-11.2 %	2.5 %

STEUERLICHE VERLUSTVORTÄGE

	2017 IN EUR	2016 IN EUR
Verfall innerhalb von 1 Jahr	2'024'449	133'410
Verfall innerhalb von 1 bis 3 Jahren	2'322'715	3'310'438
Verfall innerhalb von 3 bis 5 Jahren	139'678	1'478'413
Verfall innerhalb von 5 bis 7 Jahren	10'366'057	5'957'903
Verfall unbeschränkt	0	0

DAVON ERFASSTE AKTIVE LATENTE STEUERN

	2017 IN EUR	2016 IN EUR
Verfall innerhalb von 1 Jahr	0	0
Verfall innerhalb von 1 bis 3 Jahren	0	0
Verfall innerhalb von 3 bis 5 Jahren	0	0
Verfall innerhalb von 5 bis 7 Jahren	1'050'000	600'000
Verfall unbeschränkt	0	0
Total aktive latente Steuern	1'050'000	600'000

VERÄNDERUNG DER PASSIVEN LATENTEN STEUERN

	BESTAND 1. JANUAR	IN GESAMTERGEBNISRECHNUNG BERÜCKSICHTIGT	IM SONSTIGEN ERGEBNIS BERÜCKSICHTIGT	IM EIGENKAPITAL BERÜCKSICHTIGT	BESTAND 31. DEZEMBER
Pensionsverpflichtungen	13'218	0	-10'741	0	2'477
Latente Steuerverbindlichkeit 2016	13'218	0	-10'741	0	2'477
Pensionsverpflichtungen	2'477	0	8'349	0	10'826
Latente Steuerverbindlichkeit 2017	2'477	0	8'349	0	10'826

6.15

Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien der Muttergesellschaft zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt zusätzlich alle möglichen Verwässerungseffekte, die sich aufgrund der Ausübung von Wandel- und Optionsrechten auf das bedingte Kapital der Muttergesellschaft und somit durch die Umwandlung in Stammaktien der OpenLimit Holding AG ergeben.

BERECHNUNG ERGEBNIS JE AKTIE			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR	01.01.2016 – 31.12.2016 IN EUR
Ergebnis der Periode - den Aktionären zurechenbar (unverwässert)	65	-3'027'926	-8'568'945
Elimination von Zinsen auf Wandeldarlehen	-57	45'900	107'500
Steuereffekt auf obengenannte Anpassungen *	57	-7'390	-17'307
Ergebnis der Periode zur Berechnung des verwässerten Ergebnis je Aktie	65	-2'989'416	-8'478'752
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien - unverwässert	18	25'829'179	21'884'053
Potenziell neue Stammaktien durch Ausübung von Wandeloptionen	-56	1'097'440	2'500'000
Potenziell neue Stammaktien durch Ausübung von Aktienoptionen	2	6'796'917	6'673'584
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien - verwässert	9	33'723'536	31'057'637
Ergebnis je Aktie			
Unverwässert	70	-0,117	-0,392
Verwässert **	70	-0,117	-0,392

* Annahme: Steuersatz von 16.1 % (VJ: 16.1 %).

** Die Effekte aus den der Verwässerung entgegenwirkenden potenziellen Stammaktien wird nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie einbezogen (IAS 33.41).

Nach der Berichtsperiode wurden keine weiteren Wandeldarlehen oder ähnliche Instrumente begeben. Im Rahmen der per 26. April 2018 vollzogenen genehmigten Kapitalerhöhungen wurden jedoch verschiedene Darlehen und Verbindlichkeiten verrechnet (vgl. Abschnitt 6.31 Ereignis nach dem Bilanzstichtag).

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie für das Geschäftsjahr 2016 wurde die Verrechnung des WISEKey Darlehens i.H.v. EUR 0,75 Mio. im Rahmen der per 04. April 2017 vollzogenen genehmigten Kapitalerhöhung aus folgenden Gründen nicht in der Berechnung des verwässerten Ergebnisses einbezogen:

- Per Stichtag war die Wahrscheinlichkeit nicht ausreichend gegeben, um den Eintritt der Wandlungsfälle zu beurteilen. Die zwei vertraglichen Wandlungsfälle sind: Durchführung der Fusion und Tilgung des Darlehens per 31.03.2017 durch Verrechnung anstelle der Rückzahlung.
- Die Anzahl Aktien, die WISEKey im Falle einer Darlehenstilgung durch Aktien erhalten würde, war formelbasiert. D.h. der effektive Wandlungskurs und somit die Anzahl zu begebender Aktien wäre per Stichtag nicht möglich gewesen.
- Historisch stellt die Kennzahl "Potenziell neue Stammaktien durch Ausübung von Wandeloptionen", die maximale Verwässerung durch ausstehende Wandeldarlehen auf Basis des bedingten Kapitals dar. Die letztendliche Wandlung des WISEKey Darlehens erfolgte jedoch auf Basis des genehmigten Kapitals.

6.16

Liquide Mittel

LIQUIDE MITTEL			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2016 IN EUR
Bankguthaben	279	65'057	17'167
Kassen	-71	80	279
TOTAL LIQUIDE MITTEL	273	65'137	17'445

6.17

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2016 IN EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	-66	2'962'833	8'831'653
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	-100	1'123	392'456
Wertberichtigungen	61	-2'250'000	-5'750'000
TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, NETTO	-79	713'956	3'474'110
Diverse Forderungen	60	492'196	306'915
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	-100	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-32	84'230	124'759
Wertberichtigungen	-100	0	0
TOTAL SONSTIGE FORDERUNGEN, NETTO	34	576'425	431'674
Langfristig	41	314'088	223'206
Kurzfristig	-73	976'293	3'682'578
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE FORDERUNGEN	-67	1'290'381	3'905'784

Bei gewissen Forderungen wurde eine Wertberichtigung in der Gesamthöhe von EUR 2.25 Mio. (VJ: EUR 5.75 Mio.) gebildet. Die Entscheidung basiert auf der Überfälligkeit und der Einschätzung der Realisierbarkeit. Mit dem reduzierten Personalstamm gegenüber dem Vorjahr gilt es sehr zielorientiert zu arbeiten. Die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern, wo die politischen und geschäftlichen Rahmenbedingungen untereinander sowie im Vergleich zu den Kernmärkten von OpenLimit sehr unterschiedlich sind, führt zu einer untragbaren Last für die Organisation. Insofern gilt es hier zeitnah Entscheidungen zu treffen, wo Aktivitäten fortgesetzt werden sollen und wo nicht. Ausserdem sind über Zeit unerwartete Veränderungen eingetreten, welche die Realisierbarkeit gewisser Projekte und

die Einbringbarkeit der dazugehörenden Forderungen in einer vertretbaren Zeitspanne z.T. in Frage stellen. Es wurde beschlossen, ein hohes Delkredere zu bilden, um auf der einen Seite IFRS-konform die Risiken abzubilden und auf der anderen Seite notwendige Freiheiten zu schaffen, um den Fokus auf die Entwicklungen zu legen, wo nach Einschätzung der Organe, das bestmögliche Resultat in der Zukunft erzielt werden kann (siehe auch Abschnitt 2.1).

Grundsätzlich werden die Forderungen aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken, über ein Wertberichtigungskonto wertberichtigt. Falls der Ausfall der Gegenpartei bekannt ist, wird die Forderung direkt abgeschrieben.

Die Altersgliederung der Forderungen stellt sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

ALTERSGLIEDERUNG FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 BRUTTOWERT IN EUR	31.12.2017 WERTBERICHTIGUNG IN EUR	31.12.2016 BRUTTOWERT IN EUR	31.12.2016 WERTBERICHTIGUNG IN EUR
Nicht fällig	-69	707'204	0	2'251'425	0
Seit 1 bis 30 Tagen fällig	-97	2'754	0	107'247	0
Seit 31 bis 90 Tagen fällig	-100	0	0	907'387	0
Seit 91 bis 180 Tagen fällig	NM	746	0	0	0
Seit mehr als 180 Tagen fällig	-62	2'253'252	-2'250'000	5'958'050	-5'750'000
TOTAL	-68	2'963'956	-2'250'000	9'224'110	-5'750'000

ALTERSGLIEDERUNG SONSTIGE FORDERUNGEN					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 BRUTTOWERT IN EUR	31.12.2017 WERTBERICHTIGUNG IN EUR	31.12.2016 BRUTTOWERT IN EUR	31.12.2016 WERTBERICHTIGUNG IN EUR
Nicht fällig	34	576'425	0	431'674	0
Seit 1 bis 30 Tagen fällig	NM	0	0	0	0
Seit 31 bis 90 Tagen fällig	NM	0	0	0	0
Seit 91 bis 180 Tagen fällig	NM	0	0	0	0
Seit mehr als 180 Tagen fällig	NM	0	0	0	0
TOTAL	34	576'425	0	431'674	0

Bezüglich der offenen Forderungen wurden zum Teil Zahlungsfristen von bis zu vier Monaten gewährt.

	FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN IN EUR	SONSTIGE FORDERUNGEN
STAND ZUM 1. JANUAR 2016	-221'361	0
Bildung Wertberichtigungen	-5'528'639	0
Ausbuchung uneinbringbare wertberichtigte Forderungen	0	0
Auflösung nicht beanspruchter Wertberichtigungen	0	0
BESTAND AM 31. DEZEMBER 2016	-5'750'000	0
Bildung Wertberichtigungen	-1'912'500	0
Ausbuchung uneinbringbare wertberichtigte Forderungen	5'314'707	0
Auflösung nicht beanspruchter Wertberichtigungen	97'793	0
BESTAND AM 31. DEZEMBER 2017	-2'250'000	0

ANGEFANGENE ARBEITEN			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2016 IN EUR
Auftragskosten inkl. Gewinn- und Verlustanteile	55	1'848'945	1'190'000
Abzüglich Teilrechnungen	100	0	-298'898
Forderungen aus angefangenen Arbeiten	107	1'848'945	891'102
ERHALTENE ANZAHLUNGEN	205	1'800'000	590'000

Aus angefangenen Arbeiten ist in 2017 ein Nettoumsatz von EUR 1'248'800 erfasst worden (Vorjahr EUR 916'179).

6.18

Immaterielle Vermögenswerte

IMMATERIELLE ANLAGEN						
	AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	ENTWICKLUNGS- KOSTEN WEBACTIVE	MARKEN- RECHTE	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2016 IN EUR
ANSCHAFFUNGSWERTE STAND 1.1.	12'718'343	0	41'034	-10	12'759'377	14'121'224
Restatement	0	0	0	NM	0	0
Zugänge	2'451'155	761'210	0	32	3'212'365	2'425'903
Abgänge	-2'376'103	0	0	-214	-2'376'103	-756'327
Ausbuchung	0	0	0	100	0	-3'031'423
STAND 31.12.	12'793'395	761'210	41'034	7	13'595'639	12'759'377
AMORTISATION STAND 1.1.	7'511'209	0	41'034	-9	7'552'243	8'279'117
Restatement	0	0	0	NM	0	0
Zugänge	2'558'679	34'871	0	NM	2'593'550	0
Zugang Amortisation	0	0	0	-100	0	2'552'695
Abgänge	-2'376'103	0	0	-858	-2'376'103	-248'147
Ausbuchung	0	0	0	100	0	-3'031'423
STAND 31.12.	7'693'786	34'871	41'034	-6	7'769'691	7'552'242
Buchwerte Stand 1.1	5'207'134	0	0	-11	5'207'134	5'842'107
STAND 31.12.	5'099'610	726'339	0	12	5'825'949	5'207'134

Die Weiterentwicklung der Software durch die Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH, in Berlin, wird an die OpenLimit SignCubes AG quartalsweise mittels der cost-plus Methode fakturiert. Die Zwischengewinne wurden in der Konzernrechnung eliminiert.

Die Abgänge im Vorjahr betreffen den Konnektor, welcher an die T-Systems veräußert wurde. Diese Veräußerung führte zu einem ausserordentlichen Gewinn aus dem Verkauf von Anlagevermögen.

GEWINN AUS VERKAUF ANLAGEVERMÖGEN

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2016 IN EUR
Einmalzahlung	-100	0	2'000'000
Ausbuchung Restbuchwert IP	-1	-198	534'797
TOTAL VERLUST / GEWINN AUS VERKAUF ANLAGEVERMÖGEN	-100	-198	1'465'203

6.19

Sachanlagen
SACHANLAGEN

	MOBILIAR EINRICHTUNGEN IN EUR	EDV IN EUR	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2016 IN EUR
ANSCHAFFUNGSWERTE STAND 1.1.	417'161	108'690	3	525'851	542'543
Zugänge	27'402	14'031	58	41'433	26'206
Ausbuchung	-12'582	-12'828	41	-25'410	-42'897
Umbuchung	0	0	NM	0	0
STAND 31.12.	431'981	109'893	478	541'874	525'851
				0	432'042
ABSCHREIBUNGEN STAND 1.1.	363'580	80'025	NM	443'606	0
Abschreibung	25'722	17'248	-21	42'970	54'441
Ausbuchung	-12'373	-12'820	41	-25'193	-42'877
Umbuchung	0	0	NM	0	0
STAND 31.12.	376'929	84'453	> 1'000	461'382	443'605
				0	0
Buchwerte Stand 1.1	53'581	28'665	-26	82'246	110'501
STAND 31.12.	55'052	25'440	-2	80'492	82'246

6.20

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2016 IN EUR
Wandeldarlehen	-89	211'833	2'000'000
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	-42	1'115'089	1'936'262
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Aktionären & Organe	NM	85'459	0
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehende Personen	-100	0	98'856
TOTAL KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN	-65	1'412'381	4'035'118

Bezüglich der kurzfristigen Wandeldarlehen wird auf Abschnitt 6.24 langfristige Finanzverbindlichkeiten verwiesen.

Ein ursprüngliches Wandeldarlehen aus dem Jahr 2015 von EUR 500'000, mit einer Fälligkeit vom 31.01.2017, konnte durch eine Tilgungszahlung nach der Berichtsperiode auf EUR 450'000 reduziert und im gegenseitigen Einvernehmen in ein Darlehen (ohne Wandeloption) umgewandelt werden. Dieses Darlehen wurde in der Berichtsperiode getilgt.

Am 25.07.2016 gaben die Firmen WISEKey International Holding Ltd. und OpenLimit Holding AG den Beginn von Fusionsgesprächen bekannt, die am 29.03.2017 im gegenseitigen Einvernehmen abgebrochen wurden.

Zeitgleich zur Unterzeichnung der Absichtserklärung hatte WISEKey zugestimmt, OpenLimit eine Zwischenfinanzierung in Höhe von bis zu EUR 4'999'999, in Form einer aktiengebundenen Finanzierung in zwei Tranchen, zur Verfügung zu stellen. Hiervon wurden EUR 750'000 im Juli 2016 bezahlt, weitere Zahlungen wurden aufgrund der Aussichten der Fusion nicht getätigt. Mit Abbruch der Gespräche wurde die Tilgungsoption durch Aktienwandlung gezogen und im Zusammenhang mit der genehmigten Kapitalerhöhung am 11.04.2017 vollzogen, wobei die Summe aus Darlehen und Zinsen von insgesamt EUR 821'920.15 gewandelt wurde.

6.21

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstige Verbindlichkeiten

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2016 IN EUR
Schulden aus Lieferung und Leistung gegenüber Dritten	-54	719'464	1'552'829
Schulden aus Lieferung und Leistung gegenüber Aktionären	NM	479'223	0
Schulden aus Lieferung und Leistung gegenüber Nahestehenden	149	361'921	145'241
Schulden aus Lieferung und Leistung gegenüber Organen	NM	71'775	0
Vorauszahlung T-Systems	NM	1'800'000	0
Sozialversicherungen	-64	66'647	187'196
Diverse kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	-46	178'415	328'724
Diverse kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären und Organen	NM	10'768	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	-31	865'465	1'251'153
TOTAL VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	31	4'553'678	3'465'143

6.22

Kurzfristige Rückstellungen

KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN				
	GEWINNANTEILE	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2016 IN EUR
STAND 1.1.	900'000	NM	900'000	0
Zugänge	0	-100	0	900'000
Auflösung	-315'762	NM	-315'762	0
Umbuchung	0	NM	0	0
Stand 31.12.	584'238	-35	584'238	900'000
TOTAL KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	584'238	-35	584'238	900'000

Im Vorjahr wurde im Zusammenhang mit einem laufenden Projekt eine Rückstellung i.H.v EUR 900'000 gebildet, um künftige sehr wahrscheinliche Erlösminderungen abzubilden. Die Erlösminderungen sind eine anteilige Gewinnberechtigung der nahestehenden Partei GRJ Leisure Development AG, welche diese wiederum anteilig treuhänderisch für Dritte verwaltet. Basierend auf dem Projektfortschritt wurde erwartet, dass diese Erlösminderungen in 2017 fällig werden. Aufgrund von Verzögerungen beim Zertifizierungsprozess konnte das Projekt im Geschäftsjahr nicht abgeschlossen werden und die Umsätze aus dem Projekt und die damit verbundene Erlösminderungen konnten noch nicht erfasst werden. Weiter haben sich in der laufenden Berichtsperiode Veränderungen in den definierten Meilensteinen ergeben, sodass basierend auf einer Neubeurteilung des wahrscheinlichen Ressourcenabflusses eine erfolgswirksame Auflösung der Rückstellung in der Höhe von EUR 315'762 erfasst werden konnte. Sofern die Meilensteine, welche die Erlösminderungen auslösen, nicht erfolgen, nur anteilig erfolgen, sich verändern oder sich zeitlich verschieben, könnten diese Veränderungen eine Auswirkung auf die Rückstellung haben.

6.24



Langfristige Finanzverbindlichkeiten

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2016 IN EUR
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	544	2'464'269	382'400
davon Dritte	NM	886'179	0
davon Aktionäre unter Rangrücktritt	NM	365'543	0
davon Nahestehende unter Rangrücktritt	NM	168'047	0
davon Darlehen	51	576'333	382'400
davon Wandeldarlehen	NM	288'167	0
davon Wandeldarlehen unter Rangrücktritt von Aktionären	NM	180'000	0
Pensionsverpflichtung	-15	264'492	311'666
Latente Steuern (auf Versicherungs- mathematischen Gewinn von leistungsorientierten Vorsorgeplänen)	337	10'826	2'477
TOTAL LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	293	2'739'586	696'543

Die OpenLimit SignCubes AG, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der OpenLimit Holding AG, hat weitere unbesicherte Darlehen in der Höhe von EUR 855'484 (VJ: EUR 909'505) per Stichtag ausstehend. Darüber hinaus hat die OpenLimit SignCubes AG im Jahresverlauf 2017 OP Debitoren zwischenfinanziert. Der Saldo der erhaltenen Zwischenfinanzierung zum Jahresende 2017 betrug EUR 463'648 (VJ: EUR 320'000). Die Rückzahlung dieses Saldos erfolgt zum Zeitpunkt der OP Debitoren Begleichung durch die jeweiligen Kunden, respektive nach Vereinbarung mit den Darlehensgebern. Diese Finanzierungen wurden zu marktkonformen Konditionen abgeschlossen.

Im Zusammenhang mit den getroffenen Sanierungsmassnahmen der OpenLimit Holding AG wurde auf verschiedenen Finanzverbindlichkeiten

6.23

Eventualverbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit der Anpassung von Meilensteinen wurden Rückstellungen in der Höhe von EUR 315'762 aufgelöst (vgl. Abschnitt 6.22 Rückstellungen). Eine Wiederaufnahme der ursprünglichen Leistungskomponenten bzw. Meilensteine könnte zu zukünftigen Ansprüchen Dritter in der genannten Höhe führen.

Im Rahmen von durchgeführten Sanierungsmassnahmen, verzichtete die OpenLimit Holding AG auf einen Teilbetrag in der Höhe von EUR 18'000'000 auf das unter Rangrücktritt gewährte Darlehen zugunsten der OpenLimit SignCubes AG. In Bezug auf die Emissionsabgabe wurde ein Befreiungsgesuch an die Steuerbehörden eingereicht. Der Entscheid ist per Publikationsdatum noch hängig.

Rangrücktritte gewährt. Diese Finanzverbindlichkeiten mit Rangrücktritt wurden im Rahmen der Kapitalerhöhung vom 26. April 2018 verrechnet.

Die Gesellschaft hat per Bilanzstichtag Wandeldarlehen in der Höhe von EUR 680'000 (VJ: EUR 2 Mio.) ausstehend, wovon EUR 211'833 (VJ: alle) kurzfristige Verbindlichkeiten darstellen. Die Wandeldarlehen können bis zum Ende der Vertragslaufzeit in maximal 1'097'440 (VJ: 2'500'000) Aktien der OpenLimit Holding AG gewandelt werden, wobei das Bezugs- und Vorwegzeichnungsrecht nicht berücksichtigt ist. Das Wandeldarlehen in der Höhe von EUR 500'000, mit einer ursprünglichen Fälligkeit vom 31.10.2016, wurde erfolgreich für ein weiteres Jahr, also bis zum 31.10.2017 verlängert. Die Fälligkeit dieses Wandeldarlehens

konnte in der Berichtsperiode nochmals verlängert werden. Nach der Berichtsperiode konnte das Wandeldarlehen erneut bis zum 30.06.2019

verlängert werden, wobei eine nicht-lineare, und über Zeit ansteigende Tilgung quartalsweise, beginnend per 30.06.2018, vereinbart wurde.

6.25

Zusatzinformationen zum Eigenkapital

AKTIENKAPITAL UND KAPITALRESERVE				
	AUSGABEPREIS IN EUR	ANZAHL AKTIEN IN EUR	AKTIENKAPITAL IN EUR	KAPITALERESERVE IN EUR
STAND 1. JANUAR 2016		19'153'551	4'604'912	9'882'263
Kapitalerhöhung vom 30. September 2016				
Kapitalerhöhung mittels Barliberierung	0,5000	1'168'000	192'077	391'923
Kapitalerhöhung mittels Verrechnung	0,5000	1'562'502	557'162	224'089
TOTAL KAPITALERHÖHUNG VOM 30. SEPTEMBER 2016		2'730'502	749'239	616'012
STAND 31. DEZEMBER 2016		21'884'053	5'354'152	10'498'275
STAND 1. JANUAR 2017		21'884'053	5'354'152	10'498'275
KAPITALERHÖHUNG VOM 12. APRIL 2017				
Kapitalerhöhung mittels Barliberierung	0,3736	1'618'629	452'865	151'856
Kapitalerhöhung mittels Verrechnung	0,3736	3'864'944	1'081'345	362'599
TOTAL KAPITALERHÖHUNG VOM 12. APRIL 2017		5'483'573	1'534'210	514'456
STAND 31. DEZEMBER 2017		27'367'626	6'888'361	11'012'731

Die im Geschäftsjahr 2017 neu geschaffenen gesetzlichen Kapitalreserven bedürfen der Bewilligung der Eidg. Steuerverwaltung. Diese Bewilligung

kann erst eingeholt werden, wenn die Generalversammlung die Jahresrechnung an der Generalversammlung genehmigt hat.

SONSTIGES GESAMTERGEBNIS			
	2016	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR	01.01.2016 – 31.12.2016 IN EUR
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen		-53'707	-53'707
Ertragssteuern		10'741	10'741
Nicht in die Erfolgrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern		-42'966	-42'966
	2017	IN EUR	IN EUR
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen		41'745	41'745
Ertragssteuern		-8'349	-8'349
NICHT IN DIE ERFOLGRECHNUNG REZYKLIERBARE POSTEN, NACH STEUERN		33'396	33'396

6.26

Finanzielles Risikomanagement

Die OpenLimit Gruppe ist verschiedenen finanziellen Risiken wie Fremdwährungsschwankungen oder Kreditrisiken ausgesetzt, die sich aus den betrieblichen Tätigkeiten ergeben. OpenLimit versucht, allfällige ungünstige Auswirkungen solcher Schwankungen auf den finanziellen Erfolg zu minimieren.

6.26.1

Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko von OpenLimit betrifft im Wesentlichen Positionen in CHF und zu einem äusserst geringen Teil Geschäfte

in anderen Währungen. Beim Transaktionsrisiko besteht zwischen dem Datum der vertraglichen Abmachung und dem tatsächlichen Zahlungstermin das Risiko von Wertschwankungen der Fremdwährungen. Ein Translationsrisiko entsteht aus der Umrechnung von Aktiva und Passiva in Fremdwährung zum Bilanzstichtag. Aufgrund der grossen Übereinstimmung von Einnahmen und Ausgaben in Fremdwährung ("natürlicher Hedge") hat das Fremdwährungstransaktionsrisiko für OpenLimit nur geringe Bedeutung. OpenLimit verwendet z.Z. weder Devisentermingeschäfte noch Devisenoptionen zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos, beobachtet jedoch die Situation fortlaufend und wechselt ggf. den antizipierten Währungsbedarf.

Sensitivitätsanalyse

NETTO-EXPOSURE DER BUCHWERTE IN FREMDWÄHRUNG

31.12.2017	CHF	USD
Flüssige Mittel	7'044	-19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	86'412	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-100'000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-1'306'005	0
Laufende Steuerschulden	0	0
kurzfristige Rückstellungen	0	0
langfristige Finanzverbindlichkeiten	-650'000	0
Pensionsverpflichtungen	0	0
Netto-Exposure zu Buchwerten	-1'962'549	-19
31.12.2016	CHF	USD
Flüssige Mittel	2'481	-19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	108'074	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-90'000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-1'418'476	0
Laufende Steuerschulden	0	0
kurzfristige Rückstellungen	0	0
langfristige Finanzverbindlichkeiten	-650'000	0
Pensionsverpflichtungen	0	0
Netto-Exposure zu Buchwerten	-2'047'920	-19
AUSWIRKUNGEN AUF DIE BILANZ IN EUR	2017	2016
CHF-Volatilität: 10% (VJ: 10%)	-196'255	-204'792
USD-Volatilität: 10% (VJ: 10%)	-2	-2

6.26.2

Zinsänderungsrisiko

Sichtguthaben und Geldmarktanlagen unterliegen einem Zinssatzrisiko, das derzeit jedoch geringe Bedeutung aufweist. Die weiteren Finanzverbindlichkeiten wurden mit fixen Zinssätzen abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2018 müssen aus in 2017 oder früher abgeschlossene Darlehen oder Wandeldarlehen in Höhe von insgesamt EUR 0,95 Mio. (VJ: EUR 2.58 Mio.) refinanziert bzw. getilgt werden. Diese Zahl beinhaltet keine zwischenfinanzierten offenen Debitoren, die sich aus der letztendlichen Rechnungsbegleichung finanzieren.

6.26.3

Liquiditätsrisiko

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird als Risiko verstanden, über eine gewisse Mindestliquidität nicht verfügen zu können, während das langfristige Liquiditätsrisiko darin besteht, dass OpenLimit keinen Zugang zu den Finanzmärkten hätte, um Fremdkapital aufzunehmen. Um das kurzfristige Liquiditätsrisiko zu minimieren, werden offene Debitoren zwischenfinanziert. Dem langfristigen Liquiditätsrisiko wird durch eine gezielte Investor Relations-Arbeit entgegengewirkt.

FÄLLIGKEITEN DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

NICHT DERIVATIVE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	BUCHWERT	VERTRAGLICHE ZAHLUNGEN	FÄLLIG BIS 1 JAHR	FÄLLIG 1 BIS 3 JAHRE	FÄLLIG 3 BIS 5 JAHRE	FÄLLIG ÜBER 5 JAHRE
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstige Verbindlichkeiten	2'753'678	650'000	2'753'678	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'412'381	0	1'412'381	0	0	0
Laufende Steuerschulden	15'826	0	15'826	0	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2'464'269	0	0	2'464'269	0	0
TOTAL	6'646'154	650'000	4'181'885	2'464'269	0	0

6.26.4

Kapitalmanagement

KAPITALMANAGEMENT

	31.12.2017 IN EUR	31.12.2016 IN EUR
Total Verbindlichkeiten	9'305'709	9'014'778
Flüssige Mittel	65'137	17'445
Netto-Verbindlichkeiten	9'240'572	8'997'333
Total Eigenkapital	860'005	1'692'743
EIGENKAPITALQUOTE	9%	16%

6.26.5

Kreditrisiko

Unter Kreditrisiko wird die Möglichkeit verstanden, dass eine Transaktionspartei von OpenLimit nicht in der Lage oder willens wäre, ihre Verpflichtungen zu erfüllen und dadurch der OpenLimit Gruppe ein finanzieller Schaden entsteht. Die Forderungen aus Lieferungen und

Leistungen werden laufend auf Kreditrisiken überprüft und überwacht. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte in der Bilanz entspricht dem Kreditrisiko. Vgl. dazu die Einschätzungen und Aufstellungen unter Kapitel 6.17.

BUCHWERTE DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE MIT KREDITRISIKO

	2017 IN EUR	2016 IN EUR
Flüssige Mittel	65'137	17'445
Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Forderungen	976'293	3'682'578
Langfristige sonstige Forderungen	314'088	223'206
	1'355'518	3'923'229

Die Buchwerte der flüssigen Mittel und übrigen finanziellen Vermögenswerte mit Kreditrisiko sowie die entsprechenden von Standards & Poor's vorgenommenen Ratings der Gegenparteien setzen sich wie folgt zusammen:

BUCHWERTE MIT RATING

	2017 IN EUR	2016 IN EUR
AAA	0	0
AA+	0	0
AA	0	0
AA-	180	180
A+	145'262	14'714
A	10'020	43'985
A-	223'206	223'206
BBB+	589'888	489'813
BBB	0	0
BBB-	0	0
Ohne Rating	386'962	3'151'332
TOTAL	1'355'518	3'923'229

Bewertungskategorien und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

Bewertungskategorien

Die nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte werden in die folgenden Kategorien klassifiziert:

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen, Kredite und Forderungen sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Die nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten werden als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten eingestuft.

Derivative Finanzinstrumente liegen keine vor.

Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet der Konzern soweit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden

Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heisst als Preis) oder indirekt (das heisst als Ableitung von Preisen) beobachten lassen

Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Klassifizierung der Finanzinstrumente nach ihren Bewertungskategorien sowie in die Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle

Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt:

KLASSIFIZIERUNG DER FINANZINSTRUMENTE 2017

31. DEZEMBER 2017 IN EUR	BILANZWERTE			FAIR VALUE KLASSIERUNG		
	ERFOLGSWIRKSAM ZUM VERKEHRSWERT	DARLEHEN UND FORDERUNGEN	ÜBRIGE FINANZVER- BINDLICHKEITEN	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte						
Liquide Mittel	0	65'137	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferung und Leis- tung und sonstige Forderungen	0	976'293	0	0	0	0
Langfristige sonstige Forderungen	0	314'088	0	0	0	0
TOTAL	0	1'355'518	0	0	0	0
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlich- keiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Ver- bindlichkeiten	0	0	4'553'678	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	1'412'381	0	0	0	0
Laufende Steuerschulden	0	0	15'826	0	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	2'464'269	0	0	0	0
TOTAL	0	3'876'650	4'569'504	0	0	0

KLASSIFIZIERUNG DER FINANZINSTRUMENTE 2016

31. DEZEMBER 2016 IN EUR	BILANZWERTE			FAIR VALUE KLASSIERUNG		
	ERFOLGSWIRKSAM ZUM VERKEHRSWERT	DARLEHEN UND FORDERUNGEN	ÜBRIGE FINANZVER- BINDLICHKEITEN	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte						
Liquide Mittel	0	17'445	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferung und Leis- tung und sonstige Forderungen	0	3'682'578	0	0	0	0
Langfristige sonstige Forderungen	0	223'206	0	0	0	0
TOTAL	0	3'923'229	0	0	0	0
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlich- keiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Ver- bindlichkeiten	0	0	3'319'902	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	3'946'757	88'362	0	0	0
Laufende Steuerschulden	0	0	63'215	0	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	382'400	0	0	0	0
TOTAL	0	4'329'157	3'471'479	0	0	0

NETTOERGEBNIS PRO BEWERTUNGSKATEGORIE 2017

31.12.2017	ERFOLGSWIRKSAM ZUM VERKEHRSWERT	DARLEHEN UND FORDERUNGEN	ÜBRIGE FINANZVER- BINDLICHKEITEN
Delkredere	0	-1'912'500	0
Zinsertrag	0	2'719	0
Bankzinsen und Bankspesen	0	0	-103'227
Zinsen für Darlehen und Wandeldarlehen	0	0	-459'568
Devisenkursverlust / -gewinn	0	0	126'004
TOTAL NETTOERGEBNIS PRO BEWERTUNGSKATEGORIE	0	-1'909'781	-436'791

NETTOERGEBNIS PRO BEWERTUNGSKATEGORIE 2016

31.12.2016	ERFOLGSWIRKSAM ZUM VERKEHRSWERT	DARLEHEN UND FORDERUNGEN	ÜBRIGE FINANZVER- BINDLICHKEITEN
Delkredere	0	-5'528'639	0
Zinsertrag	0	796	0
Bankzinsen und Bankspesen	0	0	-35'726
Zinsen für Darlehen und Wandeldarlehen	0	0	-427'157
Devisenkursverlust / -gewinn	0	0	-43'765
TOTAL NETTOERGEBNIS PRO BEWERTUNGSKATEGORIE	0	-5'527'843	-506'648

6.27

Zusatzinformationen zur Geldflussrechnung

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

	KURZFRISTIGE FINANZ- VERBINDLICHKEITEN IN EUR	LANGFRISTIGE FINANZ- VERBINDLICHKEITEN IN EUR	TOTAL IN EUR
Stand zum 1. Januar 2016	2'901'015	500'000	3'401'015
Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	3'911'634	0	3'911'634
Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3'243'842	-117'600	-3'361'442
Effekte durch Fremdwährungsschwankungen	0	0	0
Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte	0	0	0
Sonstige Veränderungen, Umgliederungen	466'312	0	466'312
STAND ZUM 31. DEZEMBER 2016	4'035'119	382'400	4'417'519
Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	765'269	180'000	945'269
Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-961'920	0	-961'920
Effekte durch Fremdwährungsschwankungen	-15'887	-59'490	-75'377
Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte	0	0	0
Sonstige Veränderungen, Umgliederungen	-2'410'200	1'961'359	-448'841
STAND ZUM 31. DEZEMBER 2017	1'412'381	2'464'269	3'876'650

Die Umgliederungen betreffen generell Verbindlichkeiten, welche aufgrund der Vertragsbasis von langfristig zu kurzfristig oder umgekehrt wechselten. Dabei ist zu beachten, dass im Geschäftsjahr

2017 auf Grund von gewährten Rangrücktritten diverse Verbindlichkeiten von kurzfristig zu langfristig wechselten.

6.28

Operatives Leasing

OPERATIVES LEASING			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2016 IN EUR
Leasingverpflichtungen bis 1 Jahr	135	891'078	379'883
Leasingverpflichtungen 2 bis 5 Jahre	851	1'213'937	127'672
TOTAL OPERATIVES LEASING	315	2'105'015	507'555

Diese Verpflichtungen entstehen aus Leasingverträgen für Geschäftswagen sowie EDV-Hardware wie Drucker und Computersysteme, sowie die Mietverträge der Räumlichkeiten in Berlin und Baar.

Gemäss abgeschlossenen Untermietverträgen können im 1. Jahr EUR 209'273 (2-5 Jahre EUR 0) der Leasingverpflichtung direkt weiterbelastet werden.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden insgesamt EUR 548'974 für Leasing aufgewendet (2016: EUR 61'418).

6.29

Tochtergesellschaften

TOCHTERGESELLSCHAFTEN		
	GRUNDKAPITAL	BETEILIGUNG IN %
OpenLimit SignCubes AG, Baar/ZG, Schweiz (Grundkapital: CHF 100'000)	EUR 79'971	100
OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin, Deutschland	EUR 25'000	100

Da sämtliche Tochtergesellschaften der OpenLimit Gruppe zu 100 % im Besitz der OpenLimit Holding AG sind, liegen keine Gewinnanteile von Minderheitsaktionären vor.

insbesondere zugleich als Verwaltungsratspräsident und Delegierter (bis zum 28.06.2017) der OpenLimit Holding AG, der OpenLimit SignCubes AG sowie der GRJ Leisure Development AG. Über letztere Gesellschaft wurden Vergütungen für die Tätigkeit von Herrn Jäggi im OpenLimit Konzern abgerechnet. Zudem agiert die GRJ Leisure Development AG treuhänderisch für Dritte in der Beauftragung, Vermittlung und im Kauf bzw. Verkauf von OpenLimit Produkten, Lösungen und Dienstleistungen sowie bei der Vermittlung von Finanzierungen.

6.30

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Transaktionen mit Nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen und werden zu gleichen Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt. Bei den Aufwendungen gegenüber den Nahestehenden Unternehmen und Personen handelt es sich um Business Development und Beratungsaktivitäten.

Herr Maik Pogoda ist seit April 2014 Mitglied der Geschäftsleitung der OpenLimit Gruppe und erfüllt seit September 2015 die Funktion des Chief Operating Officers. Im Geschäftsjahr 2015 hat die Intervista GmbH mit Herrn Pogoda als Geschäftsführer eine Vertriebsvereinbarung geschlossen und Software Lizenzen von der OpenLimit SignCubes AG zu Standard-Einkaufspreisen erworben. Herr Pogoda hat sich zwischenzeitlich zur Übergabe der Geschäftsführung der Intervista GmbH an Dritte verpflichtet, wobei die Suche nach einem geeigneten Kandidaten noch nicht abgeschlossen ist. Die Intervista GmbH wird aufgrund dessen als Nahestehende Partei geführt. Zudem werden je nach Auftrag der OpenLimit Projekte zu marktüblichen Konditionen von

Die Entwicklung der OpenLimit Software erfolgt zum massgeblichen Teil durch die Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH mit Sitz in Berlin. Die OpenLimit SignCubes GmbH wird steuerlich als "cost-plus Gesellschaft" in Deutschland geführt.

Herr René Jäggi hatte Ämter in mehreren Gesellschaften inne und agierte

der Intervista GmbH bezogen. Die im Berichtsjahr bezogenen Leistungen und offenen Forderungen betreffen die gemeinsame Entwicklung von immateriellen Vermögenswerten.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

	2017 IN EUR	2017 IN EUR	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN EUR
GRJ	1'388	146'187	1'123	2'000
Intervista GmbH	0	761'210	0	350'024
Welyn Service GmbH	0	60'660	0	5'050
Reiner Reichert	0	3'606	0	6'847
TOTAL 2017 / BESTAND AM 31.12.2017	1'388	971'663	1'123	363'921

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

	2016 IN EUR	2016 IN EUR	31.12.2016 IN EUR	31.12.2016 IN EUR
GRJ	2'197	644'315	0	76'743
Intervista GmbH	0	18'018	392'456	6'030
Welyn Service GmbH	0	49'500	0	0
TOTAL 2016 / BESTAND AM 31.12.2016	2'197	711'833	392'456	82'772

VERGÜTUNGEN AN PERSONEN IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

	VERÄNDERUNG IN %	2017 IN EUR	2016 IN EUR
Honorar	152	96'038	38'165
Basisvergütung für exekutive Funktionen	-100	0	204'587
Optionen	-15	36'496	43'043
Total Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates	-54	132'534	285'795
Basisvergütung für exekutive Funktionen	-12	677'960	771'769
Sonstige Vergütung	-18	68'340	83'822
Bonus	-33	87'318	130'444
Optionen	-59	47'026	116'113
Total Entschädigung an die Mitglieder der Geschäftsleitung	-20	880'645	1'102'148
TOTAL ENTSCHÄDIGUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG		1'013'178	1'387'943

6.31

Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2017

Am 26.04.2018 wurde das Kapital der Openlimit Holding AG erhöht. Die Durchführung der Kapitalerhöhung im Umfang von CHF 1'113'099.60 (EUR 937'597) wurde unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre beschlossen. Das Aktienkapital der Openlimit Holding AG wurde durch die Ausgabe von 3'710'332 Inhaberaktien von CHF 8'210'287.80 auf insgesamt CHF 9'323'387.40 erhöht. Von diesen insgesamt neuen 3'710'332 Aktien wurden 2'748'336 neue Aktien gegen Verrechnung mit Forderungen gegenüber der Openlimit Holding AG in Höhe von EUR 801'415 (CHF

951'426) und 961'996 neue Aktien gegen Bareinlagen in Höhe von EUR 280'518 (CHF 333'026) ausgegeben. Die neuen Aktien sind beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 dividendenberechtigt. Die neuen Aktien wurden mehrheitlich vom Verwaltungsrat und Mitarbeitern und ausgewählten Investoren gezeichnet und sollen prospektfrei zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen werden.

Der Geschäftsbericht wurde am 26.04.2018 durch den Präsidenten im Auftrag des Verwaltungsrates zur Veröffentlichung freigegeben.



Bericht des Konzernprüfers

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
OPENLIMIT HOLDING AG, Baar

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der OPENLIMIT HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Bilanz, Nachweis zur Veränderung des Eigenkapitals, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die auf den Seiten 47 bis 87 dargestellte konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

HERVORHEBUNG EINES SACHVERHALTES – WESENTLICHE UNSICHERHEIT BEZÜGLICH DER FÄHIGKEIT ZUR FORTFÜHRUNG DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Wir weisen auf das Kapitel *Fortführungsfähigkeit* in Anmerkung 6.4 im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung hin, in der dargelegt ist, dass in Bezug auf die Einhaltung liquiditätsmässiger Verpflichtungen eine wesentliche Unsicherheit besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Zusätzlich zu dem unter dem Titel *Hervorhebung eines Sachverhaltes – wesentliche Unsicherheit bezüglich der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit* – erläuterten Sachverhalts, haben wir untenstehend beschriebene besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert.

► Umsatzlegung

Die Umsatzlegung ist in der Anmerkung 6.3.12 – *Umsatzrealisierung und -treiber* – erläutert. Weitergehende Angaben sind zudem in Anmerkung 6.5 – *Segmentberichterstattung* – und 6.6 – *Gesamtertrag* – offengelegt.

Prüfungssachverhalt

Basierend auf dem operativen Geschäftsmodell sowie den internen Überwachungs- und Rapor- tierungsfunktionen der OpenLimit Gruppe sind verschiedene Dienstleistungsangebote zu unter- scheiden. Aufgrund der unterschiedlichen Art der erbrachten Leistung sowie der unterschiedlichen Vertragsausgestaltung der einzelnen Dienstleistungen ist die Umsatzlegung gemäss den Bestim- mungen von IFRS differenziert zu beurteilen. Insbesondere bestehen in Bezug auf die Beurteilung von vereinbarten Meilensteinen und der damit verbundenen Einschätzung des Projektfortschrittes zum Teil Ermessensspielräume. Aus unserer Sicht ist die Umsatzlegung insbesondere bezüglich der periodengerechten Erfassung signifikant.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem (a) die Beurteilung der Umsatzlegung pro Dienstleistungskategorie im Vergleich zu den Vorgaben gemäss IFRS, (b) kritische Würdigung einzelner Dienstleistungsverträge bezüglich Ertragskomponenten und definierter Meilensteine, (c) stichprobenweise Abstimmung verbuchter Erträge und angefangener Arbeiten mit Rechnun-

gen, zugrundeliegender Verträge und Leistungsscheinen, (d) kritische Durchsicht der in neuer Periode verbuchter Erträge.

► **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die wesentlichsten Angaben zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in den Anmerkungen 6.3.4 – *Forderungen* –, 6.4 – *Wesentliche Ermessensentscheide und Schätzungsunsicherheiten* – sowie 6.17 – *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen* – offengelegt und erläutert.

Prüfungssachverhalt

Die Liquiditätssituation sowie damit verbunden die Fortführungsfähigkeit der Unternehmung sind im Wesentlichen von der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmoral der Schuldner abhängig. Insbesondere beurteilen wir einen möglichen Ausfall der Zahlungseingänge bezüglich der Einhaltung von liquiditätsmässigen Verpflichtungen als kritisch.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem (a) Einfordern von externen Bestätigungen (Saldobestätigungen), (b) Kritische Würdigung der Altersstruktur der offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Abschlussprüfung, (c) Beurteilung des Zahlungseinganges in der neuen Rechnungsperiode, (d) Befragung des Managements.

► **Immaterielle Vermögenswerte**

Die Erläuterungen zu den immateriellen Vermögenswerten sind in den Anmerkung 6.3.7 – *Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill* –, 6.4 – *Wesentliche Ermessensentscheide und Schätzungsunsicherheiten* – und 6.18 – *Immaterielle Vermögenswerte* – offengelegt.

Prüfungssachverhalt

Die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte hängt im Wesentlichen von der Realisierbarkeit der im Business Plan getroffenen Annahmen und Schätzungen ab. Diesbezüglich bestehen wesentliche Ermessensspielräume. Als Folge sind die immateriellen Vermögenswerte aus unserer Sicht insbesondere bezüglich der Werthaltigkeit signifikant.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem (a) Kritische Würdigung der dem Businessplan zugrunde gelegten Annahmen, (b) Beurteilung der im Budget berücksichtigten Opportunitäten durch Vergleich mit externen Studien, Berichten etc., (c) Retrospektive Analyse bezüglich

des Vorjahresbudgets im Vergleich zu den aktuell erzielten Ergebnissen, (d) Beurteilung des Budgetierungsprozesses, (e) Abstimmung der aktivierten Beträge mit Kostenstellenrechnung.

► **Aktive latente Steuern**

Die Erläuterungen zu den aktiven latenten Steuern sind in der Anmerkung 6.3.16 – *Aktive latente Steuern und Verlustvorträge* –, 6.4 – *Wesentliche Ermessensentscheide und Schätzungsunsicherheiten* – sowie in der Anmerkung 6.14 – *Steuern* – offengelegt.

Prüfungssachverhalt

Basierend auf den vorhandenen Verlustvorträgen wurden aktive latente Steuern erfasst. Bezüglich der aktivierten Steuern bestehen wesentliche Ermessensspielräume und Schätzungsunsicherheiten, welche sich aus den getroffenen Annahmen im Zusammenhang mit den zukünftig zu erwartenden und zu realisierenden Gewinnen ergeben. Aus unserer Sicht sind die aktiven latenten Steuern bezüglich der Unsicherheit der Realisierbarkeit und dadurch bezüglich der Werthaltigkeit signifikant.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem (a) Kritische Würdigung der dem Businessplan zugrunde gelegten Annahmen, (b) Beurteilung der im Budget berücksichtigten Opportunitäten durch Vergleich mit externen Studien, Berichten etc., (c) Retrospektive Analyse bezüglich des Vorjahresbudgets im Vergleich zu den aktuell erzielten Ergebnissen, (d) Beurteilung des Budgetierungsprozesses, (e) Abstimmung der Verlustvorträge mit den entsprechenden Steuerabrechnungen.

ÜBRIGE INFORMATIONEN IM GESCHÄFTSBERICHT

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der konsolidierten Jahresrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt,

haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

VERANTWORTLICHKEITEN DES VERWALTUNGSRATES FÜR DIE KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist

höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- ▶ erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

F e r a x T r e u h a n d A G



Urs Schneider
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Deborah Hug
Zugelassene
Revisionsexpertin

Zürich, 26. April 2018



Jahresrechnung OpenLimit Holding AG

8 Jahresrechnung OpenLimit Holding AG

8.1

Erfolgsrechnung 2017

OPENLIMIT HOLDING AG: ERFOLGSRECHNUNG					
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR	01.01.2017 – 31.12.2017 IN CHF	01.01.2016 – 31.12.2016 IN EUR	01.01.2016 – 31.12.2016 IN CHF
ERTRAG	45	1'949'347	2'166'816	1'370'370	1'493'703
Erlös aus Lieferungen und Leistungen		402'759	447'691	0	0
Verrechnung von Kosten		402'759	447'691	0	0
Finanzertrag	15	1'546'588	1'719'125	1'370'370	1'493'703
Zinsertrag		1'542'689	1'714'791	1'370'370	1'493'703
Kursgewinne		3'899	4'334	0	0
AUFWAND	> 1'000	19'363'794	21'524'019	1'184'356	1'290'946
Finanzaufwand	30	293'393	326'124	230'784	251'554
Bankzinsen und -spesen		7'721	8'583	2'288	2'493
Zinsaufwand Darlehen und Wandeldarlehen		285'672	317'542	214'933	234'277
Kursverluste		0	0	13'563	14'784
Personalaufwand	205	112'176	124'690	37'499	40'873
Verwaltungsrats honorare		112'176	124'690	37'499	40'873
Betriebsaufwand	6	466'458	518'496	449'581	490'043
Sachversicherung und Gebühren		59'112	65'707	44'741	48'768
Betreuung Aktienmärkte		152'827	169'876	103'859	113'207
Buchhaltung und Revision		142'112	157'966	74'089	80'757
Beratung / Rechtsberatung + Patente		112'407	124'947	226'892	247'312
Werbeaufwand	7	450'614	500'885	431'131	469'933
Werbung und Marketing		450'614	500'885	431'131	469'933
Ausserordentlicher Aufwand	> 1'000	18'030'851	20'042'373	23'796	25'937
MWST-Nachzahlung und Korrektur		30'851	34'293	23'796	25'937
Abschreibung Darlehen OpenLimit SignCubes AG		18'000'000	20'008'080	0	0
Steuern	-9	10'301	11'450	11'565	12'606
(-) JAHRESVERLUST / -GEWINN	< -1'000	-17'414'447	-19'357'202	186'014	202'755

8.2

Bilanz 31. Dezember 2017

OPENLIMIT HOLDING AG: BILANZ					
AKTIVEN	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN CHF	31.12.2016 IN EUR	31.12.2016 IN CHF
Umlaufvermögen	11	639'300	748'077	296'546	317'897
Flüssige Mittel		94	110	193	207
Übrige kurzfristige Forderungen		639'206	747'967	296'163	317'487
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0	0	190	204
Anlagevermögen	-81	2'891'371	3'383'338	19'362'571	20'770'947
Finanzanlagen		11'400	13'340	19'282'600	20'670'947
Beteiligungen		2'879'971	3'369'998	79'971	100'000
TOTAL AKTIVEN	-80	3'530'671	4'131'415	19'659'117	21'088'844
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital	-57	1'530'025	1'790'359	3'901'474	4'182'381
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		578'397	676'812	734'103	786'959
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		9'828	11'500	3'619	3'880
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		7'143	8'358	64'916	69'591
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		855'500	1'001'063	3'010'000	3'226'720
Passive Rechnungsabgrenzungen		79'157	92'626	88'835	95'231
Langfristiges Fremdkapital	NM	1'608'785	1'882'520	0	0
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		895'194	1'047'512	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten unter Rangrücktritt		533'590	624'381	0	0
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten unter Rangrücktritt		180'000	210'627	0	0
Eigenkapital	-97	391'861	458'536	15'757'644	16'906'463
Aktienkapital		6'888'361	8'210'288	5'354'152	6'565'216
Gesetzliche Kapitalreserve		11'192'967	13'793'042	10'678'512	13'239'046
Währungsumrechnungsdifferenz		0	460'218	0	-249'989
Bilanzverlust am 1.1.		-275'020	-2'647'810	-461'034	-2'850'565
(-) Jahresverlust / Jahresgewinn		-17'414'447	-19'357'202	186'014	202'755
TOTAL PASSIVEN	-80	3'530'671	4'131'415	19'659'117	21'088'844

8.3

Anhang zur Jahresrechnung 2017

Allgemeines

OpenLimit Holding AG, Baar, ist im Handelsregister des Kantons Zug unter der Nummer CHE-109.068.111 eingetragen.

Angewandte Bewertungsgrundsätze soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Bewertungsgrundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.

Die wesentlichen Abschlusspositionen sind nachstehend erläutert:

Flüssige Mittel: Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Übrige kurzfristige Forderungen: Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen: Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Finanzanlagen: Die Finanzanlagen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Beteiligungen: Die Beteiligungen, bestehend aus der Beteiligung an der OpenLimit SignCubes AG, werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Wertbeeinträchtigungen: Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Ergebnis belastet wurde.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten: Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Kurzfristige und langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten: Kurzfristige und langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungen: Die Passiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Steuern: Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen gebucht.

Ausserbilanzgeschäfte: Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf den Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Buchhaltung: Die Buchhaltung wird in EUR geführt. Folgende Wechselkurse wurden verwendet.

WECHSELKURSE		
	2017	2016
Bilanz	1.1702	1.0720
Erfolgsrechnung	1.1116	1.0900

Die Umrechnung in die Landeswährung Schweizer Franken (CHF) erfolgt basierend auf der modifizierten current / noncurrent-Methode. Danach werden die einzelnen Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung wie folgt umgerechnet:

- Umrechnung des Umlaufvermögens und des kurzfristigen Fremdkapitals zum Stichtagskurs
- Umrechnung des nicht-monetären Anlagevermögens zu historischen Kursen
- Umrechnung des monetären Anlagevermögens zu historischen Kursen respektive zu Stichtagskursen
- Umrechnung des Eigenkapitals zu historischen Kursen
- Umrechnung der Erfolgsrechnung zum Jahresdurchschnittskurs

Die Umrechnungsdifferenz wird seit dem Geschäftsjahr 2017 im Eigenkapital als separate Position ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

8.3.1

Diverse Offenlegungen

HONORAR REVISIONSSTELLE					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN CHF	31.12.2016 IN EUR	31.12.2016 IN CHF
Revisionsdienstleistungen		79'536	88'409	55'717	60'731
Andere Dienstleistungen		19'487	21'661	3'995	4'355

BETEILIGUNG, DIE FÜR DIE BEURTEILUNG DER VERMÖGENS- UND ERTRAGSLAGE WESENTLICH SIND					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN CHF	31.12.2016 IN EUR	31.12.2016 IN CHF
Firma: OpenLimit SignCubes AG, Baar Zweck: Dienstleistungen in der Informationstechnologie Aktienkapital: CHF 100'000 Kapital- und Stimmrechtsanteil in %: 100		2'879'971	3'369'998	79'971	100'000

NICHT GEBUCHTE EINGEGANGENE VERBINDLICHKEITEN FÜR FOLGEJAHRE					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN CHF	31.12.2016 IN EUR	31.12.2016 IN CHF
Sponsoringvertrag mit Swiss Indoors:					
Innerhalb von 12 Monaten:		650'000	760'598	600'000	643'200
Innerhalb von 24 Monaten:		0	0	650'000	696'800

BETRAG DER GENEHMIGTEN KAPITALERHÖHUNG

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN CHF	31.12.2016 IN EUR	31.12.2016 IN CHF
"Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital der Gesellschaft gem. Art. 4 der Statuten bis zum 28. Juni 2019 im Maximalbetrag von CHF 4'105'144 (entspricht EUR 3'508'220; zum Stichtag 31.12.2017) durch Ausgabe von höchstens 13'688'813 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.30 (dreissig Rappen) zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre aus wichtigen Gründen (siehe Statuten) einzuschränken oder auszuschliessen und Dritten zuzuweisen."	102	3'508'220	4'105'144	1'894'449	2'030'849
Davon ausgeübt	NM	0	0	749'239	819'151
Davon Gesetzliche Kapitaleinlage	NM	0	0	616'012	673'492
Mit öffentlicher Urkunde vom 11. April 2017 wurde das Aktienkapital von CHF 6'565'216 auf CHF 8'210'288, durch Ausgabe von 5'483'573 Inhaberaktien á CHF 0.30, erhöht. Die Aktienkapitalerhöhung erfolgt mittels Barliberierung von CHF 485'589 (EUR 452'865) und Verrechnung von Verbindlichkeiten von CHF 1'159'482 (EUR 1'081'345).					
Die Gesetzlichen Kapitalreserven bedürfen der Bewilligung der Eidg. Steuerverwaltung. Diese Bewilligung kann erst eingeholt werden, wenn die Generalversammlung die Jahresrechnung an der Generalversammlung genehmigt hat.					

BETRAG DER BEDINGTEN KAPITALERHÖHUNG

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN CHF	31.12.2016 IN EUR	31.12.2016 IN CHF
Das Aktienkapital der Gesellschaft gem. Art. 5 der Statuten wird im Maximalbetrage von CHF 4'105'144 (entspricht EUR 3'508'220; zum Stichtag 31.12.2017) erhöht, durch Ausgabe von höchstens 13'683'813 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.30 (dreissig Rappen) durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, welche deren Inhabern, in Verbindung mit Anlehens- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden und / oder durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären und/oder dem Verwaltungsrat und Mitarbeitern / Kadermitgliedern der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften zugeteilt werden.					
Die Anzahl der Inhaberaktien, die der Sicherstellung des Optionsrechtes an Managementoptionen dienen, ist auf maximal 10'183'813 Inhaberaktien begrenzt. Diejenigen, die der Sicherstellung für die Ausübung von Options- und Wandelrechten, welche deren Inhabern, in Verbindung mit Anlehens- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden, ist auf maximal 3'500'000 Inhaberaktien begrenzt. Das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre ist ausgeschlossen.	44	3'508'220	4'105'144	2'658'582	2'850'000
Davon ausgeübt	NM	0	0	0	0
Davon Gesetzliche Kapitaleinlage	NM	0	0	0	0

8.3.2
Gehaltene Optionen und Aktien

OPTIONEN GEHALTEN DURCH DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2016 IN CHF
Gerhard Schempp, Präsident VR seit GV 2017		100'000	0
Rainer Reichert, Mitglied VR seit GV 2017		100'000	0
Klaus O. Schmidt, Mitglied VR seit GV 2017		100'000	0
Marc Gurov, Delegierter des VR seit GV 2017 & CEO		964'692	964'692
René C. Jäggi, ehem. Präsident & Delegierter VR bis GV 2017	-5	3'209'917	3'369'917
Radu Popescu-Zeletin, ehem. Mitglied VR bis GV 2017	20	180'000	150'000
Total Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrates	4	4'654'609	4'484'609
Armin Lunkeit	1	765'000	755'000
Reinhard Stüber	-27	270'000	370'000
Maik Pogoda	39	393'334	283'334
Total Optionen der Mitglieder der Geschäftsleitung	1	1'428'334	1'408'334

AKTIEN GEHALTEN DURCH DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG			
	31.12.2017 ANZAHL AKTIEN	31.12.2016 ANZAHL AKTIEN	
René C. Jäggi, ehem. Präsident & Delegierter VR bis GV 2017	1'968'684	1'968'684	
Radu Popescu-Zeletin, ehem. Mitglied VR bis GV 2017	66'900	66'900	
Marc Gurov, Delegierter des VR seit GV 2017 & CEO	258'832	125'000	
Maik Pogoda, COO	233'832	100'000	
Rainer Reichert, Mitglied VR seit GV 2017	967'185	n/a	
Total	3'495'433	2'260'584	

BEDEUTENDE AKTIONÄRE UND DEREN BETEILIGUNGEN				
	31.12.2017 AKTIEN	ANTEIL DES GESAMTEN AKTIENKAPITALS	31.12.2016 AKTIEN	ANTEIL DES GESAMTEN AKTIENKAPITALS
René C. Jäggi, ehem. Präsident & Delegierter VR bis GV 2017	1'968'684	7.19%	1'968'684	9.00%
Züllig, Robert E.	2'701'200	9.87%	2'399'000	10.96%
Winkler Patrick	1'204'970	4.40%	991'393	4.53%
Dattler Heinrich	n/a	n/a	960'079	4.39%
Swiss Indoors AG	1'129'615	4.13%	0	0%
Herr Dr. Rainer Reichert	967'185	3.53%	0	0%
WISeKey International Holding AG	2'200'000	8.04%	0	0%

8.3.3

Wesentliche Unsicherheiten in der Jahresrechnung bezüglich Fortführungsfähigkeiten

Aufgrund des nicht planmässigen Verlaufs im Geschäftsjahr und einer wesentlichen Wertberichtigung einer hohen Forderung, ist die Liquiditätssituation der OpenLimit Holding AG bzw. OpenLimit SignCubes AG nach wie vor angespannt. Als Folge besteht in Bezug auf die Einhaltung liquiditätsmässiger Verpflichtungen eine wesentliche Unsicherheit, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Zudem besteht aufgrund des reduzierten Eigenkapitals eine begründete Besorgnis einer Überschuldung.

Die Sanierungsmassnahmen bei der Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes AG wurde in zwei Schritten vorgenommen:

In einem ersten Schritt wurde auf das unter Rangrücktritt gewährte Darlehen der OpenLimit Holding AG in einem Teilbetrag von EUR 18'000'000 verzichtet. Dadurch wurde ein ausserordentlicher Aufwand im selben Betrag erfasst.

In einem zweiten Schritt wurden weitere EUR 2'800'000 als Kapitaleinlage bei der OpenLimit SignCubes AG erfasst. Dadurch erhöhte sich der Beteiligungswert bei der OpenLimit Holding AG im selben Betrag.

Insbesondere die Erfassung der ausserordentlichen Abschreibung von EUR 18'000'000 führte zu einem signifikanten Periodenverlust und hatte einen negativen Einfluss auf das Eigenkapital. Als Folge besteht ein hälftiger Kapitalverlust im Sinne von Art. 725 Abs. 1 OR. Es wurden in 2018 auf Darlehen in der Höhe von EUR 713'590 Rangrücktritte gewährt. Die Darlehen werden im April 2018 im Rahmen einer Kapitalerhöhung verrechnet. Als weitere Sanierungsmassnahme werden im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung Barmittel eingebracht.

Die Fähigkeit zur Unternehmensfortführung hängt davon ab, ob die Budgetziele der Konzerngesellschaften erreicht werden sowie die

offenen Forderungen der OpenLimit SignCubes AG zeitgerecht bezahlt werden und die Gesellschaft bei Bedarf die benötigten Mittel für die Bedienung der kurzfristigen Verbindlichkeiten zur Verfügung gestellt bekommt. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass die Budgetziele aufgrund des vorhandenen Auftragsbestandes erreicht und bei Bedarf weitere finanzielle Mittel beschafft werden können.

Im Jahr 2017 wurde deshalb vermehrt auf Zwischenfinanzierungen zurückgegriffen.

8.3.4

Erklärung, ob Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10 liegt

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt wie im Vorjahr im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

8.3.5

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 26.04.2018 wurde das Kapital der Gesellschaft erhöht. Die Durchführung der Kapitalerhöhung im Umfang von CHF 1'113'099.60 (EUR 937'597) wurde unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre beschlossen. Das Aktienkapital der Gesellschaft wurde durch die Ausgabe von 3'710'332 Inhaberaktien von CHF 8'210'287.80 auf insgesamt CHF 9'323'387.40 erhöht. Von diesen insgesamt neuen 3'710'332 Aktien wurden 2'748'336 neue Aktien gegen Verrechnung mit Forderungen gegenüber der Gesellschaft in Höhe von EUR 801'415 (CHF 951'426) und 961'996 neue Aktien gegen Bareinlagen in Höhe von EUR 280'518 (CHF 333'026) ausgegeben. Die neuen Aktien sind beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 dividendenberechtigt. Die neuen Aktien wurden mehrheitlich vom Verwaltungsrat und Mitarbeitern und ausgewählten Investoren gezeichnet und sollen prospektfrei zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen werden.

8.3.6

Details zu den Aktiven 2017

DETAILS ZU DEN AKTIVEN					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN CHF	31.12.2016 IN EUR	31.12.2016 IN CHF
UMLAUFVERMÖGEN	11	639'300	748'077	296'546	317'897
Flüssige Mittel	-47	94	110	193	207
Credit Suisse CHF		-5	-6	-28	-30
Credit Suisse EUR		99	116	216	231
Raiffeisenbank EUR		0	0	4	5
Übrige kurzfristige Forderungen	12	639'206	747'967	296'163	317'487
Mehrwertsteuer		32'168	37'642	31'313	33'567
Darlehen OpenLimit SignCubes AG, Baar		607'038	710'325	264'850	283'919
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-100	0	0	190	204
Betreuung Aktienmärkte		0	0	190	204
ANLAGEVERMÖGEN	-81	2'891'371	3'383'338	19'362'571	20'770'947
Finanzanlagen	-97	11'400	13'340	19'282'600	20'670'947
Davon gegenüber Konzerngesellschaften:					
Darlehen OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin		11'400	13'340	11'400	12'221
Davon gegenüber Beteiligungen:					
Darlehen OpenLimit SignCubes AG, Baar, mit Rangrücktritt		0	0	19'271'200	20'658'726
Beteiligungen	> 1'000	2'879'971	3'369'998	79'971	100'000
Beteiligung OpenLimit SignCubes AG, Baar		2'879'971	3'369'998	79'971	100'000

8.3.7

Details zu den Passiven 2017

DETAILS ZU DEN PASSIVEN - 1 VON 2					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN CHF	31.12.2016 IN EUR	31.12.2016 IN CHF
FREMDKAPITAL	-32	3'138'810	3'672'879	3'901'474	4'182'381
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	-57	1'530'025	1'790'359	3'901'474	4'182'381
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-14	578'397	676'812	734'103	786'959
Davon Dritte		83'529	97'742	716'928	768'547
Davon Organen		23'441	27'430	17'175	18'412
Davon Aktionäre		471'427	551'640	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	196	9'828	11'500	3'619	3'880
Sozialversicherungen		9'828	11'500	3'619	3'880
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-88	7'143	8'358	64'916	69'591
Zinsen auf Darlehen		7'143	8'358	8'125	8'710
Zinsen auf Darlehen Nahestehende		0	0	312	335
Zinsen auf Wandeldarlehen		0	0	56'479	60'546
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	-69	855'500	1'001'063	3'010'000	3'226'720
Darlehen (innerhalb eines Jahres fällig)		643'667	753'187	1'000'000	1'072'000
Darlehen Nahestehende		0	0	10'000	10'720
Wandeldarlehen (innerhalb eines Jahres fällig)		211'833	247'876	2'000'000	2'144'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	-3	79'157	92'626	88'835	95'231
Davon Dritte		29'157	34'118	35'653	38'219
Davon gegenüber Organ		50'000	58'508	53'182	57'011

Fortsetzung siehe nächste Seite.

DETAILS ZU DEN PASSIVEN - 2 VON 2

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN CHF	31.12.2016 IN EUR	31.12.2016 IN CHF
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		1'608'785	1'882'520	0	0
Langfristige verzinsliche Finanzverbindungen	NM	895'194	1'047'512	0	0
Darlehen (fällig innerhalb von 5 Jahren)		576'333	674'396	0	0
Zinsen (fällig innerhalb von 5 Jahren)		30'694	35'917	0	0
Wandeldarlehen (fällig innerhalb von 5 Jahren)		288'167	337'199	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten unter Rangrücktritt		533'590	624'381	0	0
Gegenüber Organe		34'087	39'887	0	0
Gegenüber Nahestehende		145'322	170'049	0	0
Gegenüber Aktionäre		354'181	414'445	0	0
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten unter Rangrücktritt		180'000	210'627	0	0
Gegenüber Organe: Wandeldarlehen (fällig innerhalb von 5 Jahren)		180'000	210'627	0	0
EIGENKAPITAL	-97	391'861	458'536	15'757'644	16'906'463
Aktienkapital	25	6'888'361	8'210'288	5'354'152	6'565'216
Reserve aus Kapitaleinlage	4	11'192'967	13'793'042	10'678'512	13'239'046
Währungsumrechnungsdifferenz		0	460'218	0	-249'989
Bilanzverlust am 1.1.		-275'020	-2'647'810	-461'034	-2'850'565
(-) Jahresverlust / -gewinn		-17'414'447	-19'357'202	186'014	202'755
Bilanzverlust	-731	-17'689'467	-22'005'012	-275'020	-2'647'810



Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
OPENLIMIT HOLDING AG, Baar

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Jahresrechnung der OPENLIMIT HOLDING AG – bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die auf den Seiten 97 bis 107 dargestellte Jahresrechnung zum 31. Dezember 2017 für das dann endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

HERVORHEBUNG EINES SACHVERHALTES – WESENTLICHE UNSICHERHEIT BEZÜGLICH DER FÄHIGKEIT ZUR FORTFÜHRUNG DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Wir weisen auf die Anmerkung 8.3.3 - *Wesentliche Unsicherheiten in der Jahresrechnung bezüglich Fortführungsfähigkeit* - im Anhang der Jahresrechnung hin, in der dargelegt ist, dass die OPENLIMIT HOLDING AG sowie die Tochtergesellschaft OPENLIMIT SignCubes AG in Liquiditätsschwierigkeiten geraten sind. Dieser Umstand deutet auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Würde die Fähigkeit der Gesellschaften zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit verunmöglicht, müsste die Jahresrechnung auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden, was eine Wertberichtigung des Darlehens an Beteiligungen (EUR 607'038), sowie der Beteiligung (EUR 2'879'971) erforderlich machen könnte. Sollte für diese Positionen eine Wertberichtigung erforderlich sein, könnte eine Überschuldung im Sinne von Art. 725

OR eintreten und es wären die entsprechenden Vorschriften zu befolgen. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

HERVORHEBUNG EINES SACHVERHALTES – SANIERUNGSMASSNAME BEI DER TOCHTERGESELLSCHAFT OPENLIMIT SIGNCUBES AG

Wir weisen auf die Anmerkung 8.3.3 - *Wesentliche Unsicherheiten in der Jahresrechnung bezüglich Fortführungsfähigkeit* - im Anhang der Jahresrechnung hin, in der dargelegt ist, dass die OPENLIMIT HOLDING AG zugunsten der Tochtergesellschaft OPENLIMIT SignCubes AG Sanierungsmassnahmen beschlossen hat. Unter anderem wurde in diesem Zusammenhang auf einen Teilbetrag der bestehenden Forderung (EUR 18'000'000) verzichtet und ein Zuschuss (EUR 2'800'000) über den Restbetrag als Kapitaleinlage gewährt.

BERICHTERSTATTUNG ÜBER BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE AUFGRUND RUNDSCHEIBEN 1/2015 DER Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Zusätzlich zu dem unter dem Titel *Hervorhebung eines Sachverhaltes – wesentliche Unsicherheit bezüglich der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit* – erläuterten Sachverhalts, haben wir untenstehend beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Beteiligungen und übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen

Die Beteiligungen und übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen sind in der Anmerkung 8.3.6 – *Details zu den Aktiven* – dargestellt.

Prüfungssachverhalt

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen und übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen hängt im Wesentlichen von der Realisierbarkeit der im Business Plan der OPENLIMIT SignCubes AG getroffenen Annahmen und Schätzungen ab. Diesbezüglich bestehen wesentliche Ermessensspielräume. Als Folge sind die Beteiligungen und übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen aus unserer Sicht insbesondere bezüglich der Werthaltigkeit signifikant.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem (a) Kritische Würdigung der dem Businessplan zugrunde gelegten Annahmen, (b) Beurteilung der im Budget berücksichtigten Opportunitäten durch Vergleich mit externen Studien, Berichten etc., (c) Retrospektive Analyse bezüglich des Vorjahres-

budgets im Vergleich zu den aktuell erzielten Ergebnissen, (d) Beurteilung des Budgetierungsprozesses.

VERANTWORTLICHKEITEN DES VERWALTUNGSRATES FÜR DIE JAHRESRECHNUNG

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht abgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschun-

gen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt wer-

den soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, dass die Hälfte des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserven nicht mehr gedeckt ist (Art. 725 Abs. 1 OR).

Ferax Treuhand AG



Urs Schneider

Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Deborah Hug

Zugelassene
Revisionsexpertin

Zürich, 26. April 2018



Anhang

10.1

Anlegerinformation

Die OpenLimit Holding AG ist eine Schweizer Aktiengesellschaft und seit dem 16. April 2007 in Deutschland im Regelmärkte (General Standard) in Frankfurt und im Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, London, München und Stuttgart börsennotiert.

WKN / SYMBOL / ISIN	A0F5UQ / O5H / CH .002.223.700.9
Handelssegment / Börsenplatz	Geregelter Markt (General Standard) / Frankfurt
Anzahl der Aktien per 31.12.2017	27'367'626
Art der Aktien	Inhaberaktien
Nominalwert	CHF 0,30
Designierter Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG, Deutschland
Handelsplätze	Frankfurt, Berlin-Bremen, Düsseldorf, London, München und Stuttgart

Kontakt:

Investor Relations: Marc Gurov / Björn Templin
Telefon: +41 (0) 41 / 560 10 20
Fax: +41 (0) 41 / 560 10 39
E-Mail: ir@openlimit.com

10.2

Disclaimer

Warnung betreffend zukunftsgerichteter Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die u. a. Voraussagen von zukunftsgerichteten Ereignissen, Trends, Massnahmen oder Zielen beinhalten. Erkennbar sind solche Aussagen an Begriffen wie "wird / werden" bzw. "wachsend" und ähnlichen Ausdrücken. Die hierin erwähnten zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen des Unternehmens (einschliesslich Tochtergesellschaften). Da diese zukunftsgerichteten Aussagen Risiken und Ungewissheiten unterliegen, könnte dies dazu führen, dass die Ergebnisse sowie die Pläne und Ziele von OpenLimit Holding AG wesentlich von denjenigen abweichen, die explizit oder implizit in diesen zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben werden. Zu den Faktoren, die dazu führen können, dass diese Vorhaben, Massnahmen und Ergebnisse wesentlich von den aktuellen Erwartungen abweichen, zählen unter anderem: (i) die allgemeine politische, konjunkturelle und Wettbewerbssituation in Märkten und Ländern, in denen das Unternehmen oder seine Filialen aktiv sind, sowie Wechselkurseinflüsse und andere Risiken, die mit Auslandsgeschäften im Zusammenhang stehen; (ii) allgemeine technologische Entwicklungen, (iii) die Fähigkeit des Unternehmens, neue Produkte und Technologien zu entwickeln und zu vermarkten, sowie die Akzeptanz solcher Produkte bzw. Technologien durch die Kunden des Unternehmens, einschliesslich des daraus resultierenden Unvermögens des Unternehmens, prognostizierte Umsätze zu erzielen; (iv) die zeitliche Abstimmung bzw. das Auftreten

(sowie Nicht-Auftreten) von Transaktionen und Ereignissen, die mitunter nicht im Einflussbereich des Unternehmens oder von dessen Filialen liegen; (v) Veränderungen in der Kreditwürdigkeit von Partnern und Kunden; (vi) Veränderungen in den Preisen von Produkten sowie deren negative Auswirkungen auf die Umsätze und Gewinnspannen des Unternehmens aus diesen Produkten oder (vii) die Kosten im Zusammenhang mit Änderungen der gesetzlichen Vorschriften. Die OpenLimit Holding AG ist nicht verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, um neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder Umständen Rechnung zu tragen.

Sonstige Disclaimer

OpenLimit und sonstige Marken- oder Gesellschaftsbezeichnungen und ihre Logos, die in diesem Geschäftsbericht erscheinen, gehören ihren rechtmässigen Eigentümern. Wir anerkennen hiermit alle Marken- und Gesellschaftsbezeichnungen und ihre zugehörigen Logos.

Der Geschäftsbericht stellt keine Werbung, Empfehlung, Finanz- oder sonstige Beratung dar und ist keine Aufforderung zu einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder von Finanzinstrumenten der Gesellschaft.

Die an diversen Stellen referenzierten Quellen können auf Anfrage zugestellt werden.



OpenLimit Holding AG
Zugerstrasse 74
Postfach 1536
CH-6341 Baar

Tel. +41 (0) 41 560 10 20
Fax +41 (0) 41 560 10 39
ir@openlimit.com
www.openlimit.com